Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

285 (16.10.1934)

Busgabe A

8 met Sanbtausgaben: 3meimalige Ausgabe: Bezugsbreis RM. 2.20 zuzüglich 50 Bfg. Trägergelb. Boftbezug ausgefchloffen. od Big. Erägergeld, Hostvezug ausgeschlossen, Erscheint 12mal wöchentlich als Morgen, und Abendausgabe. — Einmalige Ausgabe: Besugsdreis monastich AM, 1.70 zuzüglich Postzustellgebühr ober Erägergeld. Erscheint Imal wöchentlich als Morgenzeitung. Abbestellungen müssen bis hätestens 20. für den folgenden Monat ersolgen. — Drei Bezirtsause gaben: "Aus Karlsrube": für den Stadtseits komie Kunskause bezirk ber Lanbeshauptstadt sowie Amtsbezirk Karlsruhe, Ettlingen, Pforzbeim, Bretten, Brudfal, sowie Unterbezirk Eppingen. — "Mertur-Rundschau": für die Amisbezirte Raftatt-Baben-Baben und Bubt. - "Aus ber Ortenau": für bie Amtsbezirte Offenburg, Rebl, Lahr, Oberfirch und Bolfach. Bei Richt ericheinen infolge böherer Gewalt, bei Störum-gen, Streiks ober dergl, besteht kein Anspruch auf Lieserung der Zeitung oder Kuickessatung tung des Bezugspreises. — Berbreitung ober Wiedergabe unserer als "Eigene Berichte" "Conberberichte" gekennzeichneten Rach-n ift nur bei genauer Quellenangabe geftattet, Für unberlangt überfanbte Manuffripte mt bie Schriftleitung feine haftung,

DER NSDAP GAU BADEN HAUPTORGAN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Einzelpreis 10 Dfg.

Angetgenpreis it. Tarif Ar, 7: Die 15gefv. Millimeterzeile (Kleinspalte 22 mm) im Unzeigenteil 11 Pfg. Kleine einspaltige Anzeigen und Familienanzeigen nach Tarif. Im Texteil: die 4gesp. 85 Millimeter breite Beile 65 Big. Bieberholungsrabatte n. Zarif, für Mengenabichluffe Staffel C. Anzeigenichluß: Morgen, und Ginmalige Ausgabe: 2 Uhr nachm. für ben folgenben Tag; Abendausgabe 10 Uhr borm, für ben folgenden Abend: Montagausgabe: 6 Uhr Samstagabend. — Berlag: Führer-Berlag E.m.b.h., Karlsrube a.Rh., Berlagshaus Lammitr. 1 b, Fernipr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Boftichedfonto Karlsrube 2988. Girotonto: Stabt. Spartaffe Rarisrube Rr. 796. — Abteilung Buchbertrieb: Karlerube, Kaiferftr. 133, Fernfpr. Nr. 1271. Boftschedtonto Karlstube 2935. — Anzeigenannahme: Haupt-geichäftsstelle Kaiserstr. 80a. — Schafterstunden: 8—19 Uhr. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Karlstube a. Rh. — Schriftsstand: Ansterube a. Rh. — Schriftsstand: Ansterube a. Rh. — Schrift: Karlstube i. B., Lammstr. 1 b. Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Redaktionsschuß
10 Uhr borm, u, 6 Uhr nachm, Sprechstunden,
tägl, b. 11—12 Uhr. — Berliner Schristleitung:
Hand Graf Reischach, Berlin SB. 68, Charlottenstr. 15 b, Fernruf A 7, Dönhoff 6670/71.

Landesausgabe / Karlsruhe

Karlsruhe, Dienstag,

den 16. Oftober 1934

8. Jahrgang / Folge 285

Aufnahmesperre zur DAF aufgehoben

Raymond Poincaré † - Erbitterung über Frankreich in Belgrad - Abrechnung Pirros mit den Gaarseparatisten

Gtreiflichter

Es gibt Leute, die fagen, es gebe fei= Boincaré ... nen Bufall, und folche, die das Schickfal verneinen. Der plötliche Tod Poincarés, von dem unnatfirlichen Ableben feines politifchen Freundes Barthou nur wenige Tage getrennt, ift fo auffällig, daß man an die Borfebung die Frage richtet, ob bier nicht ein ge= heimer nud strenger Ratschluß vorliegt. Die hervorragenoften Bertreter einer alten politifchen Schule, die soviel Unheil und Berwirrung und auch Berderben über Europa gebracht haben, werden gleichsam zusammen abberufen, als ob die Borfebung den Menichen flar maden wollte, daß fie auf neuen Begen geben muffen. Poincaré ift der treibende Beift und der gabe Berfechter der Ginkreifung des kaiferlichen Deutschland vor dem Rriege gewesen, und er hat seine von unerbittlichem Saß gegen Deutschland diffierte Politit auch nach dem Rriege fortgefest und im Januar 1928 die Befetung bes Ruhrgebiets durchgeführt. Boincares Bert murde, von Frankreich ans gesehen, burch den Sieg im Beltfrieg gefront. Bon Europa aus geseben brachte es die Ratastrophe, an der die Bolter heute noch zu leiden haben. Barthon mar ber gelehrige Schiller Poincarés, auch er glaubte an den Erfolg der Politit der Bundniffe und Ruftungen und überfah, daß Europa auf diefem Beg einer neuen entfetlichen Rataftrophe entgegengeben mußte. Bur die Bolfer Europas mar der fürchterliche Anschauungsunterricht des Beltfrieges überzeugend genug. Die Staatsmänner der alten Schule fonnten vielleicht bier ben Erkenntniffen ihrer Bolker nicht folgen, weil fie ja verantwortung für die Ka= taftrophe batten jugeben muffen. Die Borfebung bat jest fast gleichzeitig zwei der hervorragenoften Bertreter diefer alten Schule abbernfen. Sollte das nicht ein Barnungszeichen der Borfebung fein, den Beg, der Europa amangsläufig in neues Glend führen muß, an verlaffen

und neue Be : der Zusammenarbeit an beschreiten?

Daß gewiffe amerifanische Kreife

Sochfinang forgt sich um Teddn

ein Intereffe daran haben, Deutschland por der Welt ichlecht gu machen, wiffen wir schon lange. Es find jene Kreife der Sochfinang, welche die "Rüftungsinduftrie" betreiben. Den Beweis dafür liefert jest ein neuer amerifanischer Betfilm gegen Deutschland, der Szenen aus dem Leben Thälmanns bringt. Man gab junächst an, daß es fich um Originalaufnahmen handelt, die in Dentichland ge= dreht waren, aber biefes Märchen haben felbft die Amerikaner nicht geglaubt, fondern protestierten gegen diefes Machwert, das uns Deutsche als Bild-Beft-Romdies darftellt. Bei diefem Protest murde natürlich auch die Frage nach dem Berfteller diefes Films aufge= worfen, und da ftellte fich benn heraus, daß es fich um Aufnahmen handelt, die herr Banderbild jr. angeblich in Deutschland gemacht haben will; da ihm jedoch an der Grenze ein großer Teil feiner Filmaufnahmen abgenommen worden fei, erklärte Berr Banderbild, habe er jur Bervollständigung des Films mehrere Szenen in Amerika nachdrehen müffen. Borläufig verlautet nichts barüber, ob diefer Film gur öffentlichen Borführung in Amerika zugelaffen ift. Bei feiner Erstaufführung in einem der größten Neuporfer Rinos icheint es fich um eine geschloffene Vorstellung gehandelt zu haben, an der Mitglieder der Sochfinang Arm in Arm mit einigen fommunistischen Arbeiterführern teilnahmen. Diese Bufammenarbeit zwischen Hochfinanz und "Arbeiterführer" gibt dem gangen Fall erft fein richtiges Geficht. Man will hier wieder einmal die günftige Belegenheit benüten, um im Trüben au fischen. Die Sochfinang bett die Bölker aufeinander, um ihre durch die Bashingtoner Untersuchungen hinreichend gekennzeichneten Geschäfte zu machen. Die Berren "Arbeiterführer" aber unterftüten diefes Treiben, weil fie genau wiffen, daß ihr Beigen nur im Chaos blüben fann. Das Bange wird verbrämt durch die "ernste Sorge um das Schickfal des in deut= fcher Gefangenschaft schmachtenben Rommuniftenführers". Die Arbeiterschaft in ber gangen Belt beginnt mehr und mehr, auch hinter die Ruliffen an feben, und mas fie da fieht, burfte meder ber internationalen Sochfinang noch Mosfau lieb fein. Im übrigen fonnen wir Serrn Bonderhild bernhigen: Tedon Thalmann aeht es gar nicht fo fcblecht, wie er meint. Gelbft Genoffe Toraler hat bei feiner "Seimfehr" nach Sowiet-Rukland beim besten Billen nichts von troendwelchen Qualereien oder Graufamfeiten aussagen fonnen benen die fommuniftischen Rührer in der Saft ausgesett fein follen. Das "Berhör des britten Grades" baben mir in Deutschland nämlich noch nicht eingeführt. Dies bleibt vielmehr eine Rulturerrungenschaft Amerikas.

Ein Aufruf Dr. Lens

Beder ichaffende Deutsche in Stadt und Land gehört in die Arbeitsfront (Drabtbericht unferer Berliner Schriftleitung.)

O Berlin, 15. Oft. Der Gubrer der Deutschen Arbeitsfront und Stabsleiter der BD, Dr. Len, hat folgen= ben Aufruf erlaffen, in dem die Mitglieberfperre gur Arbeitsfront aufgehoben wird:

Die Deutsche Arbeitsfront hat am 1. Oftober 1984 ihre organisatorische Gemeinschaftsform vollendet und in Bollgug gefest. Birtichaftsführer und Gefolgichaften ber Betriebe find in einer gemeinsamen Organisation or-

Außer Deutschland hat fein Land der Erde eine berartige Gemeinschaftsgefinung befundet. Diefe gemaltigfte Demonstration der nationalen und sogialen Solidarität bedeutet die Erfüllung einer Jahrhunderte alten Sehnsucht aller Schaffenden.

Rur durch den genial gestaltenden Billen des Gubrers Abolf Sitler murden die Borausfehungen geichaffen, welche die Entwicklung gn folder Großtat ermöglichten. Seiner der werdenden Deutschen Arbeitsfront gegebenen Schuty- und Schirmberrichaft ift es ju banten, bag bas große Werf in furger Zeit gelingen fonnte.

Run beginnt die zweite Phaje ber Entwicklung, welche den reftlofen Ausbau der Reichsbetriebsgemeinschaften und der Reichsberufsgruppen jum Biel bat.

Bur Mitarbeit an diefer gewaltigen Aufbanarbeit rufe ich alle Schaffenden in Stadt und Land auf und ordne an, baß vom hentigen Tage, dem 15. Oftober 1984, die Dit: glieberaufnahmeiperre gur Dentiden Ur=

Mile Bolfagenoffen, welche in die Bemeinschaft aller Schaffenden aufgenommen werben wollen, haben wieder Gelegenheit, dies bei den Berwaltungsftellen der DAF zu beantragen.

Der Stabsleiter ber PD, (ges.) Dr. Robert Le y."

Benn damals die Aufnahme weiterer Mitglieber in die Deutsche Arbeitsfront verhindert murbe, fo geschah das nicht etwa, um einen Teil des Bolfes von der Mitarbeit am Mufbau ber Bolfsgemeinschaft ausguschließen. Die bamalige Sperre war vielmehr lediglich aus rein technischen Erwägungen notwendig, um die Arbeitsfront in die Lage zu verfeten, den ungeheuren Buftrom an Mitgliebern organisatorisch ju regulieren. Es gilt nun auch jenen Reft an erfaffen, der bis jest noch abseits ftand. Jeder Gingelne, ber noch nicht in ber Arbeitsfront organifiert ift, muß erfennen, daß auch ihm aus ber Bugehörigfeit gur Gemeinschaft unseres Bolfes Pflichten erwachsen, durch deren Erfüllung das Recht, ber Boltsgemeinschaft anzugehören, erft feine innere Rechtfertigung erfährt. Die Beiten, in benen jeder feinen eigenen Beg geben konnte und für fich felbst Sondervorteile auf Roften und jum Schaden ber Gemeinschaft gu erreichen suchte, find vorbei. Der lette Erfolg und die reftlose Bermirflichung ber nationalfogialiftifchen Bielfepungen aber fann nur dann verbürgt fein, wenn alle in einer einzigen Front fämpfen. Der Plat jedes ichaffenben Deutschen ift deshalb die Arbeisfront.

Gerüsteinsturz in Kattowitz

Unglud beim Neubau ber Kathedrale — 30 Schwerverlette

* Rattowit, 15. Oft. Gin schweres Ginfturzungliich | wiffe Zahl von Arbeitslosen, die dann in Kattowit ohne ereignete fich am Montag vormittag am Neubau ber Rattowißer Rathedrale. Als fich zu diefer Zeit etwa 70 Arbeiter auf dem zweiten Stockwert des Baugeruftes beterfanden, fturgte biefes gufammen und begrub die Arbeiter unter den Trümmern. Rach ben vorläufigen Feststellungen murden et ma 30 Arbeiter ich wer verlett, mabrend die gleiche Anzahl leichtere Berletungen davontrug. 10 der Schwerverletten liegen boffnungelog barnieber. Unter den Schwerverletten befindet fich auch ber Bauführer sowie ein Geiftlicher. Heber die Urfache des Einfturzunglücks tonnte bisber nur festgestellt werden, daß das Baugerüft anscheinend infolge der anhaltenden Regenfälle in feiner Standfestiakeit gelitten hat, fo daß es unter der ftarken Belaftung gu=

Bei den Berunglückten handelt es fich durchweg um Arbeitslose. Wegen Mangels an Mitteln wurde der Bau der Kathedrale, deffen Vollendung von Bischof Adamski bereits feit Jahren betrieben wird, auf dem Wege der freiwilligen Dienstleistung durchgeführt. Die verschiede= nen Kirchensprengel stellten von Beit gn Beit eine geBarentschädigung, fondern nur gegen Berpflegung die Bauarbeiten freiwillig leifteten.

Am Montag früh mar ein folder Schub von Arbeit8= lofen in Rattowit eingetroffen, die um 10 Uhr geschloffen auf das Baugerüft geführt murben. Auf dem fieben Meter hoben Gerüft am Presbyterium fammelten fich bie etwa 70 Arbeitslofen um den Briefter Zajonc und den Baumeifter der Kathedrale, Affa. Rach einer Ansprache bes Briefters follte der Baumeifter mit den Erflarun= gen über den Stand der Bauarbeiten beginnen. Da stürzte plötlich dieser Teil des etwa 50 Meter langen Ge= ruftes unter furchtbarem Krachen gufammen.

Nach dem Bericht eines Augenzeugen war die Banftelle nach dem Ginfturg in eine riefige Stanbwolfe gehüllt, aus der die Silferufe und Schmerzensschreie ber Berunglüdten brangen.

Bie verlautet, bat die Polizei zwei leitende Beamte, die für die Bauarbeiten verantwortlich find, in Saft genommen. Kurg nach dem Unglück erschienen Bertreter der Staatsanwaltichaft auf dem Bauplat, um die Unter-

Ochweigen über Westminster

(Bon unferem Bondoner Bertreter.)

S.D. London, Mitte Oftober.

Die englische Preffe legt fich in der Beurteilung der Folgen der Marfeiller Attentate eine offenfichtliche Beichränkung auf, ein Zeichen dafür, daß man fich von vornherein an allen internationalen Konflitten, die fich in bem Betterwinfel des Balfans entwickeln konnten, foweit es irgend geht, desintereffieren will. Dieje Ginstellung liegt durchaus in der Richtung des politischen Bindes, der in den letten Monaten durch die offiziellen und inoffiziellen Meußerungen der Staatsmänner und Politifer sowohl wie durch die Kommentare der meinungsbildenden Zeitungen weht und merkbar an Stärfe junimmt, je undurchfichtiger die Berhaltniffe auf bem Rontinent für britische Augen werben. Es ift auffallend, daß fich felbit die Blätter, welche den Ifolationsftandpunkt nicht zu ihrem allein maßgebenden Motto gemacht haben, mertwürdig surudhalten, wenn es fich um den Bericht von Greigniffen handelt, welche die forcierte Beruhigungspolitif Großbritanniens durchbrechen fonnten.

"An erfter Stelle branchen wir heute Rube und Bebulb", fagt die "Times" in ihrem befannten Ton, mit welchem fie fich mit ber Beisheit eines Philosophen über die Tatfachen hinwegfest. Die Staatsmänner Italiens und ber Balfanftaaten werden diefen flugen Rat dantbar annehmen. Darüber besteht fein 3meifel. Es ift jeboch bezeichnend, daß biefer Gat die einzige eigene Betrachtung biefer Beitung darftellt. Ihre fonftigen Rommentare und Berichte enthalten weiter nichts wie abstrafte Darftellungen und Tatfachen, die man beute in verschiedener Ausführlichkeit in jedem europäischen Blatt lefen fann. Bernon Bartlett, der auf Grund feiner guten Renntniffe ber europäischen Berhältniffe oft ein für einen Briten feltenes, weitfichtiges Urteil verlauten lagt, ersählt uns swar, mas nach feiner Anficht, in Italien und Subflawien paffieren fann — Kombinationen, die weiter nichts als ein Stimmungsbild der icon vorher bestebenben Spannungen find -, aber über die Rudwirfung auf die britifche Politit ichweigt er fich aus. Und in Downing Street haben die Minifter Großbritanniens in ihrer Rabinettsfigung die verständliche hoffnung ausgedrückt, daß internationale Berwicklungen nicht wahrscheinlich feien, da trot der gesteigerten Rervosität in Zentraleuropa die Borficht ber verantwortlichen Staatsmänner gleicheitig und entsprechend zugenommen habe.

"Bas fich auch gutragen mag", fagt "Daily Expreß" und obwohl wir das Berbrechen verabscheuen und tief mit der königlichen Familie und dem Bolt von Gudflawien fympathifieren, fo fann England boch feinesfalls an den europäischen Konsequenzen teilnehmen". Diefe Ginftellung ift nichts neues und vom egoiftifchen, ftrift britifchen Standpunkt aus vielleicht verftandlich, wenn man fich über die Tatfache hinwegaufeten vermag, daß Grobritannien durch die Rachgiebigfeit Llond Georges in Berfailles die schwerfte Berantwortung an den hentigen Buftanden in Europa trägt. Und wenn "Daily Telegraph" feinen, für folche Bemerkungen empfänglichen Lefern ergählt, daß allein in Deutschland unter allen Ländern der Berfuch gemacht wird "eine Erklärung für die Morde in dem Bertrag von Berfailles au finden. ein Greignis, dem die deutsche Meinung in leichtfertiger





Die feierliche Beifegung bes ermordeten Augenminifters Barthon in Paris Mit großem militärischen Gepränge fand am Samstagnachmittag die seigehung bes ermordeten frangösischen Außenministers Barthou ftatt. Unser Bild zeigt links ben Katafall mit bem Mit großem militarischen Geprange sand am Samstagnachmittag Die seitende Seifebung des Eine thefbewegte Trauerrede bielt. Rechts siebt man den Trauerzug mit dem Sarg auf der Geschützlafette. Dahinter folgen die Offiziere mit ben

Beife alles Uebel auf bem Loutinent heute in bie Schube schiebt", so ift das symptomatisch für den selbstgefälligen Bynismus, mit dem man hier Wahrheiten, die man amar fühlt, aber nicht an die Oberfläche kommen lassen will,

au Tode leugnet. Papier ift geduldig

Und es icheint uns gefährlich - obwohl es nicht unfere Angelegenheit ift - sich selbst mit täglicher suggestiver Biederholung einzureden, daß England ein "glückliches Land" ift, eine Insel der Geligen, an deren Strand die Stürme der europäischen Probleme sich machtlos brechen. "Wie froh konnen wir fein, in einem Staat zu wohnen, wo perfonliche Streitfalle durch Gefet voer Schied3= fpruch geschlichtet werden, wo die öffentliche Bolitif von dem Bolt gutgebeißen wird und ber Ronig feine Feinde hat, die nach seinem Leben trachten, sondern vielmehr die Achtung und Liebe aller seiner Untertanen genießt. Und wenn du beteft, bete fo: Und bitte, lieber Gott, lag mich au Tobe leugnet. Papier ift gebuldig.

Wir wünschen dem "Daily Expreß" von Herzen, daß fein Gebet erfüllt wird, zumal wir davon überzeugt find, daß er fich in einem Lande, in welchem eine ernftere Bebensauffaffung die Grundlage der Wirtschaft bildet, nicht wohlfühlen würde. Es ift auch hier nicht der Plat, die Sinfälligkeit feiner Behauptungen burch die, ihm gewiß auch hinlänglich befannte Tatfache gu beweisen, daß die Bolitit eines großen Teils der britifchen Bevolkerung man erinnere fich an die jüngsten Labourkonferenzen gerade im Gegenteil einer Schlichtung der Streitfälle durch Recht und Gefet und einer Gutbeifung der öffeni-

lichen Politik durch das gesamte Bolk besteht. Das find Englands Sorgen. Sich aber Europas Sorgen - und Großbritannien gehört nun einmal bazu mit großtügiger Sandbewegung vom Sals zu ichaffen, nachdem man felbst an dem Durcheinander und Zustande= tommen wirtschaftlich und politisch unhaltbarer Staaten und Buftande schwere Schuld trägt, das ift eine Frage internationaler Ethit, mit der fich die Geschichte noch eingebend beschäftigen wird.

Das Endergebnis der frangösischen Rantonalwahlen

Paris, 15. Oft. Das endgültige Ergebnis der bei-den Wahlgänge der Kantonalwahlen lautet wie folgt:

| | | Gewinn | Berluft | |
|----------------------------|-----|-------------|--------------------|--|
| Ronfervative | 70 | - | 4 | |
| Rechtsrepublikaner (Maxim) | 275 | 17 | _ | |
| Bolfsbemotraten | 36 | 11 | - | |
| Linksrepublikaner | 269 | 5 | 科7.09 20.35 | |
| Unabhängige Radikate | 145 | STERNIC BUS | 24 | |
| Radifalfozialisten | 484 | ATT IN | 19 | |
| Republ.=Sozialisten | 64 | | 5 | |
| Neufozialisten | 23 | | 1 | |
| Altsozialisten | 18 | 3 | Harrier . | |
| Rommunisten | 84 | 17 | _ | |
| | | | | |

Aus diefem Ergebnis ergibt fich, daß die Kantonalwahlen, wenn fie im ersten Wahlgang teine wesentliche Beränderung gebracht hatten, im zweiten doch eine beontlide Berichtebung ber Sibe gur Rolge haben. Die Steger ber Bablen find ber rechte und ber linke Blügel, die ihren Zugang auf Roften ber Mittelparteien. und besonders der Unabhängigen Radikalen und der Radikalsozialisten erhielten. Die marriftisch-kommunistische Einheitsfront hat diesmal günftiger abgeschnitten als im erften Bahlgang. - Die Radifalfogialiften, die gwifchen zwei Feuer genommen maren, hatten unbedingt einen ichweren Stand.

Bang beachtlich tft ber Suwachs bes außerften rechten Flügels, der Marin-Gruppe und der ihm nabestehenden Bolfsbemofraten. Im gangen genommen seigt bas Bilb aber eine geringe Berichiebung nach rechts; benn der Bewinn des rechten Flügels ift mit insgesamt 28 Siben bebeutenber als ber ber Ginbeitsfront mit 18

Böswillige Behauptungen

Eine Befanntmachung bes Chefs bes Stabes

Berlin, 15. Oft. Der Chef des Stabes fieht fich, um boswilligen Gerüchten entgegenzutreten, veranlaßt, folgendes befanntzugeben:

Im Berordnungsblatt ber Oberften SA-Führung Nr. 29 vom 13. August 1934 habe ich grundsählich verboten, daß fich SA-Dienftftellen dagu bergeben, Empfehlungen an Firmen und beren Graeugniffe gu geben, und habe ferner angeordnet, daß überall bort, mo geschäftliche Bindungen mit irgendwelchen Firmen bestehen, diefe fo-

Diefe meine grundfahliche Ginftellung ift bezüglich ber Fabritate der Sturm-Bigarettenfabrit in Dresden in boswilliger Beise so ausgelegt worden, als ob die Sturm-Bigarettenfabrif mit der Rohm=Revolte gu tun gehabt batte und von der SU bonfottiert werben mußte.

Es ift weder das eine richtig, noch das andere gewollt. Die Sturm-Rigarettenfabrit ift für ibe Gu ein reines Brivatunternehmen wie jede andere Firma auch. Berlin, den 15. Oftober 1934.

Der Chef des Stabes:

Berlin, 15. Oft. Königin Maria von Sübflawien hat an ben Guhrer und Reichstangler folgendes Danttelegramm gerichtet:

Königin Maria dankt dem Führer

Danke Eurer Erzellenz aufrichtigft für die beraliche Anteilnahme, welche mir Eure Erzelleng anläglich bes fcweren Berluftes, den ich erlitten habe, bezeugt haben. aez .: Maria.

Ramens bes Regentichaftsrates fandte Bring Baul bem Gubrer und Reichstangler folgendes Telegramm: 36 dante Gurer Erzelleng aufrichtigft für die Borte des Beileides, die mich tief gerührt haben. gez .: Baul.

Rene Gifenbahnverfehrsordnung Mitte nächsten Jahres

* Berlin, 15. Oft. Der Reichsverfehrsminifter bat den Reichsbahndirektionen mitgeteilt, daß mit der Reuausgabe der Gifenbahnverkehrsordnung Mitte nächften Jahres, und zwar nicht vor dem 1. Juli 1935, zu rechnen fet. Auch das neue internationale Uebereinkommen über den Gifenbabnfrachtverfehr, das neue Frachtbriefe für ben internationalen Berfehr vorfieht, werde, foweit fich jest überseben laffe, vor bem 1. Juli 1935 nicht in Rraft treten. Mit der Gemabrung einer Aufbrauchsfrift für die gur Beit gultigen internationalen Frachtbriefe fei nicht zu rechnen. Dagegen sei für die neuen Fracht= briefmufter für den innerdeutschen Berkehr, die mit der neuen Gifenbahnverkehrsordnung eingeführt murben, ein leichterer Uebergang zu erwarten. Es werde nämlich eine Aufbrauchsfrift für die alten Mufter von etwa fechs Monaten festgesett werden.

Raymond Poincaré †

präfident und Staatspräfident Raymond Boincaré ift am Montag um 3.30 Uhr in seiner Barifer Wohnung plöglich gestorben. Poincaré hat das Alter von 74 Jah= ren erreicht.

Boincaré war vor einigen Tagen von feinem Landfit Campigny in Paris eingetroffen. Er war noch in feinem Seimat-Arrondiffement Bar-le-Duc bei den Grneuerungswahlen zum Generalrat wiedergewählt worben und wollte in Paris seine schriftstellerischen Arbetten weiterführen. Kurg nach seiner Ankunft mußte er fich legen, und im Laufe des Samstags und Sonntags waren Gerlichte verbreitet, daß er leicht leidend fet, daß aber fein Befinden gur Beunruhigung feinen Anlag gebe. Am Montagfrüh traf die Nachricht ein, daß er in feiner Parifer Wohnung plötlich gestorben ift.

Der Berftorbene war am 20. August 1860 geboren. Er ift wohl berjenige frangofifche Staatsmann gewefen, ber nicht nur die glangendfte, fondern auch ichnellfte Rarriere ber politischen Laufbabn gemacht hat, die ein Bolitifer fiberhaupt machen tann. Nach Beendigung feiner juriftifchen Studien trat Poincaré 1886 als Rabinettchef in das Land= wirticaftsministerium bes bamaligen Landwirticaftsminifters Develle ein und murbe im barauffolgenden Jahre, b. h. mit faum 26 Jahren jum Generalrat von Bierresitte gemählt. Schon zwei Monate später ang er als Abgeordneter bes Maas-Departements in die Rammer ein, die ihm als Sprungbrett für feine Rarriere bienen follte. Mit 32 Jahren Generalberichterftatter bes Saushalts und in dem unalaublich jugendlichen Alter pon 33 Jahren Unterrichtsminifter, tann er für fich das Recht in Anspruch nehmen, ber jüngste Minister Frantreids gewefen an fein. Rach einjähriger

* Paris, 15. Oft. Der frühere frangofifde Minifter: | Tatigfeit als Finangminifter febrie Boincare unter bem Rabinett Ribot in bas Unterrichtsminifterium jurud und murbe mit faum 85 Jahren jum Bigeprafibent ber Rammer gewählt. 1903 ichidte ibn feine Proving in ben Senat. Im Jahre 1918 murbe Poincaré gum Prafiben= ten ber Republit gemablt und übernahm nach Ablauf ber fiebenjährigen Beriode die Gubrung der Regierung, die er bis 1924 in ben Sanden behielt. Geit 1926 gehörte Boincaré den Rabinetten entweder als Minifterprafident ober als Ringnaminifter an und gab die Rührung erft endaültig ab. als ein schweres Leiden ihn Mitte 1929 basu swang, fich einem operativen Eingriff su unter=

> Am Montagnachmittag fand im Elniee unter dem Borfit des Brafidenten der Republit, Lebrun, der am Abend Paris verlaffen bat, um fich nach Belgrad gu begeben, ein Ministerrat statt. Der Prafident der Republik gedachte gu Beginn der Situng Raymond Poine caré. Die staatliche Tranerfeier für Poincare wird am Samstag in der Notre-Dame-Rirche und dem Pantheon ftattfinden. Die Beerdigung erfolgt, einem letten Bunfc des Berftorbenen folgend, in der Familiengruft im Mofeldepartement.

Beileib der Reichsregierung

Paris, 15. Oft. Der beutiche Geichäftsträger. Botichaftsrat Dr. Forfter, hat am Montagnachmittag am Quat d'Orfan im Ramen der Reichsregierung und in seinem Ramen das Beileid sum Ableben Raymond Poincares sum Ausbrud gebracht

Heraus aus der Front der Verleumder!

Landesleiter Dirro gegen die margiftische "Freiheitsfront"

* Saarbruden, 15. Oft. In gablreichen Orten bes | ben Rrieg angubieten. Ste geben fogar noch weiter und Saargebietes fanden am Sonntag Maffenkundgebungen ber Deutschen Front ftatt, in benen unter begeifterter Buftimmung ein Aufruf bes Landesleiters Birro verlefen murde, der angesichts der ungeheuerlichen Angriffe und gemeinen Berleumdungen ber feparatistischen Breffe gur flaren Trennung der Fronten aufforderte und an jeden aarlander ben Appell richtete, amis iden fich und ben Baterlandsverrätern im Saargebiet einen Trennungsstrich au seten.

In dem Aufruf Pirros heift es u. ac

Der Ronigsmord in Marfeille, bem auch ber frangefifche Außenminister Barthon sum Opfer fiel, diese ungeheuerliche Bluttat, die in der gesamten gesitteten Welt maßlose Emporung ausgelöst hat, wird von den traurigen Belben ber "Freiheitsfront" ffruppellos für ihre dunklen Zweden ausgenutt. Diefe Berleumder behaupten, daß der entsetliche Mord das Werk Deutschlands fei. Sie behaupten, daß diefe Morde fogar ber Reichsregierung gelegen famen, daß Deutschland hinter ben Morbern ftande. Sie wollen das Ausland aufreigen, ja fie ichenen fich nicht, diefem Deutschland in ihren Beitungen

fritifieren europäifche Außenminifter, weil fie nicht icon jest Deutschland in den Krieg verwickelt haben. Benn jemals das mahre Antlit der "Freiheitsfront" unverhult jum Borichein tam, dann in diefem Augenblid. Diefes Antlit aber ift die Frate der Riedertracht, des Berrates, der Berleumbung, ber Bemeinheit, ber Bewiffenlofigfeit Jest icheiben fich endgilltig die Fronten. Auf der einen Seite fteben die anftandigen Deutschen und auf der anderen fteben Riebertracht und Berleumdung, fieht der um-finnige haß gegen alles, was deutsch ift. Dieselben gewiffenlofen Beber, die offen aum Rrieg gegen Dentichland und das dentsche Bolt beben, geben por, die Rechte des Arbeiters an ichuten. Ihr blinder bag gegen bie beutiche Regierung bebrobt ein ganges Bolt, bebrobt bamit Exifteng und Leben aller beutiden Arbeiter. Der Status quo mare die Morbergentrale Dentichlands, ber Status quo mare ber ewige Rriegsherb amifchen ben

Der Aufruf ichließt mit der Aufforderung: Berans aus ber Front ber Kriegsheber, beraus aus ber Front ber Berleumber am eigenen Bruberl

Erbitterung in Belgrad

Berheerender Eindruck des Berfagens der frangösischen Dolitik

* Belgrad, 15. Oft. Die Rachricht, daß der Prafident der frangofischen Regierung, Lebrun, an den Beifet= zungsfeierlichkeiten für König Alexander teilnehmen ift hier ohne Kommentar aufgenommen worden. Nur die "Politika" veröffentlicht einen Bericht aus Paris, der den Südslawen die französische Auffaffung über die Bedeutung diefes Besuches mundgerecht machen foll. Darin heißt es, daß man in Frankreich querst die Befürchtung hegte, der Königsmord werde die Früchte der frangofischen Politit im Gudoften in Frage ftellen. Jest aber habe fich glücklicherweise gezeigt, daß Güdflawie unerschütterlich an der Seite Frankreichs bleiben wolle. Der Bericht ermuntert Subflawien auch bagu, die Unnäherungsbestrebungen Frankreichs und Itlaiens mit Buftimmung ju verfolgen.

In politischen Kreisen faßt man den Besuch Lebruns dahin auf,

baß Frankreich mit allen Mitteln beftrebt fei, ben verheerenden Gindrud wieder gutzumachen, ben die unzulänglichen Schutzmagnahmen ber frangofis ichen Boligei in Gubilawien ansgelöft bat.

Die Belgraber Berftimmung gegenüber Frankreich ift allmählich in eine Erbitterung übergegangen, dumal bekannt wurde, daß König Alexander zu seinem Schutze 40 Agenten der Belgrader Polizei nach Marfeille mitnehmen wollte, die ihn vor einigen Wochen auf auf der Reise nach Sofia begleitet hatten. Die frangofischen Beborden hatten ihn jedoch von diefer Absicht mit ber Berficherung abgebracht, daß fie alle Borfichtsmaßnahmen getroffen hatten und fehr wohl in der Lage feien, ihn vor jedem unliebsamen Zwischenfall zu schützen. In Belgrad hat fich

bie Uebergengung eingewurzelt, bag ber Ronig noch am Leben ware, wenn ihn die fühllawischen Agenten wirklich begleitet hatten.

Die Erbitterung gegen die frangöfische Polizei bat fich in Sübflawien allmählich auf alle frangöfischen Berhältniffe und damit auf Frankreich ichlechthin übertragen. In der Anfunft Lebruns, ber fich erft in be letten Tagen für bie Reife nach Belgrad entschloß, fieht man baber bas äußerfte Mittel, diefe Stimmung gu befämpfen und das gute Berhältnis wieder herzustellen.

Lebrun, der gufammen mit drei frangofifchen Miniftern an der Beerdigung Alexanders teilnehmen wird, bann bei feinen Bemühungen zweifellos auf die Unterftubung von Beneich und Titulescu rechnen, die ebenfalls jum Begräbnis erscheinen werben. Man rechnet damit, daß auch der bulgarische Ministerpräsident Georgieff in diesem Sinne auf die Belgrader Regierung ein-

Wie nunmehr feftfteht, wird fich Ronig Rarol non Rumanien zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Belgrad begeben. König Boris von Bulgarien wird fich bei den Beifetungsfeierlichkeiten in Belgrad burch Bring Ryrill und den erften Abjutanten des Königs General Banoff vertreten laffen.

Belgrad in Erwartung des toten Königs

* Belgrad, 15. Oft. Der Conderaug mit den fterblichen Ueberreften des Königs Alexander wird gegen Mitter= nacht in Belgrad eintreffen. Bie bie Blätter berichten, find die Bagen bes Buges völlig mit fcmargen Tüchern ausgeschlagen. Die Genfter find ichward überhangen. Der Wagen mit dem Sarg des Königs ift durch drei weiße Rreuze gekennzeichnet. Der ganze Bug ift außerbem mit Lorbeer geschmudt. An ber Lokomotive ift eine große Tafel mit den letten Borten bes Ronigs angebracht: Behütet Giibflamien"

In Agram zogen rund 200 000 Berfonen am Sarge vorbei. Auf der ganzen Strede von Split bis Agram hatte fich die Bevölferung mit Fadeln und Rerzen auf den kleinen Stationen versammelt, ununterbrochen religiöse Lieder fingend. Dasselbe Bild bietet fich auch jest auf der Strede nach Belgrad. In ber Sountftadt tragen alle Bewohner ichwarze Krawatten und Trauerflor. Befonders die Bauern, die in großen Scharen in die Stadt geftromt find, taufen Bilder des Ronigs, die fie füßten und als Roftbarkeit vermahren. Die Bauern haben auch ihre Wagen und Pferde mit schwarzen Bändern und Fahnen geschmückt. Belgrad ift bereits jett von Besuchern völlig überschwemmt. Der Bürger= meifter richtete einen Aufruf an die Bevolkerung, Bimmer für die Einquartierung der Sonderberichterftatter aus dem Ausland gur Berfügung gu ftellen.

Berhaftungen gehen weiter

* Paris, 15. Oft. In Paris wurde am Sonntag die Defterreicherin Erna Ruhn verhaftet, die versucht hatte, revolutionare Flugschriften in südslawischer Sprache drucken zu laffen. Die Berhaftete weigerte fich, ihren Wohnsts anzugeben; es wurde jedoch festgestellt, daß fie wegen revolutionärer Umtriebe icon einmal aus Frantreich ausgewiesen morben mar.

Der feit vier Tagen im Balbe von Fontainbleau gefuchte Sylvester Malny, der bei seiner ersten Festnahme in Zusammenhang mit dem Marseiller Anschlag den Gendarmen wieder entwichen war, ift am Montag nachmittag auf der Landstraße am Ausgang der Stadt Melun festgenommen worden. Am Montagvormittag war das Gerficht verbreitet, daß fich Malny das Leben genommen habe. Man hatte nämlich im Balbe von Fontainbleau die Leiche eines Selbstmörders aufgefunben, der fich erhangt hatte und deffen Berfonalbeichreis bung berjenigen Malnus ähnlich mar.

Bon der Polizei in Genua murde im Bufammenbana mit ber Tat von Marfeille ein tichechoflomafifder Staatsangeboriger feftgenommen, ber fich por bem Anichlag in Paris und Nizza aufgehalten batte und am 10. Oktober nach Italien gekommen war.

Führer-Fünk

Der Reichsftatthalter von Bayern, General Franz Ritter von Epp, vollendet am 16. Oftober fein 66. Bebensjahr. Der tapfere Kommandeur des bayerifchen Infa Regiments im Beltfriege, der treue Mitarbeiter bes Bührers in den ichweren Rampfjahren, der fluge und umfichtige Reichsstatthalter Bayerns, genießt weit fiber die Grenzen feiner engeren Beimat hinaus die Liebe und die Berehrung des gangen deutschen Bolkes.

Der Gührer und Reichstangler hat den Gefandten in Dublin, Dr. von Debn-Schmidt, jum Gefandten in Butarest, den Gesandten in Guatemala, von Ruhlmann, jum Gesandten in Dublin, den Bortragenden Legationsrat Dr. Rraste, jum Gefandten in Guatemala ernannt und den Gefandten in Santiago, Freiherrn von Reiswit und Radrzin, einstweilig in den Ruheftand verfest.

Die schwebende Schuld des Reiches belief fich am 30, September 1934 auf 2243,5 Mill. RM. gegen 2816,7 Dill. RM. am 31. Auguft. An Steuerguticheinen waren 1182,55 gegen 1182,27 Mill. RM. im Umlauf, von benen 579,88 Mill, RM. wie im Vormonat für Zwede der öffentlichen Arbeitsbeschaffung der Reichsbant als Sicherheit über-

Die im Saargebiet eingerichteten neutralen Abfitme mungsgrichte werden in diefen Tagen ihre regelmäßige Tätigkeit aufnehmen und je zweimal wöchentlich Sitzungen abhalten. Die neutralen Richter weilen icon fett Anfang September im Saargebiet. Bis jest ergab fic jedoch noch feine Notwendigfeit, ihre Arbeit an feften Terminen aufzunehmen.

Frankreichs neuer Juftigminifter ift jest ernannt worden, und zwar ift ber Senator Lemery Rachfolger des jurudgetretenen Juftigminifters Cheron geworden.

Bu Zusammenstößen kam es in Lyon und Roubaix am Sonntagabend por ben Leuchtidriftflächen ber Beitungen, die die Bablergebniffe befanntgaben. amifchen Anhangern ber beiben extremen Richinngen. Die Boliget mußte mehrmals einschreiten und nahm einige Berhaftungen vor. In Lyon wurden brei Personen verlett.

Gur den erhöhten Antanf fremder Baren burch Amen rita feste fic ber Sachbearbeiter für zweifeitige Danbelavertrage im Staatsbepartement in einer Anfprache ein. ba nur fo bas Ausfuhrgeschäft ber USA wieber belebt

Der Führer ber Imre (Innermagebonifche revolution nare Organisation), Michaelos, ber in Iftanbul als Emigrant lebte, ift feit mehreren Tagen fpurlos verichwunden. Rach Berüchten foll er aufgefordert worden fein, die Efte tei au verlaffen. Er fei baraufbin abgereift. Er foll bie Abficht geaußert haben, fich nach ber Schweis an begeben.

Die in Berlin geführten beutschenglifden Birtidafine verhandlungen haben bisher einen burchaus gufrieben ftellenden Berlauf genommen. Dit einem Abichlut ben Berhandlungen ift unter Umftanden icon in nächfter Reif

Dg. Franz Moraller nach Berlin berufen

als Reichsgeschäftsführer ber Reichstulturtammer

Der Ganleiter gibt befannt:

Der Reichsminifter für Boltsauftlarung und Propen ganda, Dr. Goebbels, hat ben Leiter feiner Landeste fielle Baben, Ganpropaganbaleiter Frang Moraller, als Reichagefcaftaführer ber Reichatula turfammer nach Berlin bernfen. 3ch habe mich bamit einverstanden erflärt, Bg. Frang Moraller gunachft bis 1. Januar 1985 dur Dienstleiftung nach Berlin du beurlanben. Mit ber tommiffarifden Leitung bes Gans propagandaamtes und ber Landesftelle Baben bes Reiches minifterinms für Boltsanftlarung und Propaganda murde deren bisheriger Preffereferent Bg. Abolf Som ib beauftragt.

Der Führer an feine Frontfameraben vom Regiment "Lift"

* Münden, 15. Det. Der Gubrer bat gur Bieberfebensfeier bes RIR 16 "Lift" an feine Frontkameraben folgendes Telegramm gefandt, das auf dem Begrüßungsabend im Löwenbräufeller mit fturmifdem Beifall aufgenommen wurde:

"Meinen ehemaligen Kriegsfameraben bes Baperiichen RIR 16 "Lift" ju ihrem beutigen Bieberfebenstag beraliche Buniche. Ich bedauere, diefen Tag in Ihrer Mitte nicht perfonlich miterleben gu fonnen."

Die Frontfameraden fandten barauf an ben Sabrer folgende Drahtung: "Ueber 3000 fturmerprobte Frontfampfer des "Lift"=Regiments danten bem Guhrer und alten Baffengefährten für ehrendes Gedenten und fenden begeisterten Treueschwur." Bei dem gemütlichen Beifammenfein ber ebemaligen

"Lifter" wurde am Sonntagabend ein Film, der die Regimentsgeschichte zeigt, vorgeführt. Ginige bisher unbefannte Lichtbilder, die den Führer zeigen, wie er als echter "Lifter" Leid und Freud feiner Rameraden teilte und miterlebte, wurden mit fturmifchem Beifall aufgenommen.

Sauptidriftleiter: Dr. Rarl Reufdeler Chef vom Dienft: Dr. Georg Brigner

Berantwortlich: Für Bolitit, Rulturpolitit, Unterhaltung: Dr. Rart Reufdeler. Für politifche und allgemeine Rachrichten: Dr. Georg Brigner. Für ben heimatteil: Richard Bolberauer. Für babifche Nachrichten: Hugo Büchler. Für Lofales: Fred Feez, Für Wirt-icaft, Turnen und Sport: Karl Walter Gilfert. Für Bewegung und Parteinachrichten: Rolf Steinbrunn. Für Anzeigen: helmut Lehr. Sämtliche in Rarlsrube.

Berlag: Führer-Berlag G. m. b. S., Rarlsrube. Rotationsbrud: Subweftbeutiche Drud- und Berlagsgefellichaft m. b. S., Rarlsrube a. Rh.

DA IX. 1934

Zweimalige Ausgabe 14 500 Ex. babon: Rarlsruhe 10 000 Er.
Merfur-Rundschan . . . 2 100 Er.
Ortenau 2 400 Er. Landesausgabe (einmalige Ausgabe) 39 335 Gr.

Rarisruhe 23 028 Ex. Mertur-Rundschan . . . 6 877 Ex. Ortenau 9 430 Er.

Sefamtbrudauflage . . . 53 835 Ez.

Das badiche Land

Die Kampfgemeinschaft der NG:Presse

Schulungsturs der Kreispressewarte auf Bilhelmshöhe. — Gaupresseamtsleiter Munz über: "Die Stellung der AG-Presse im heutigen Staat" (Gigener Bericht bes "Gubrer")

Ettlingen, 15. Oftober.

Sonntag abend find in der Führerschule auf der Bilhelmshöhe die Areispressewarte mit den Hauptschriftlei= tern und Berlagsleitern ber gauamtlichen RS-Zeitungen ju einem einwöchigen Lehrgang unter Leitung des ftellvertretenden Gaupreffeamtsleiters, Bg. Bogler, cin-

Mit gepactem Tournister trafen sie um 6 Uhr abends aus allen badifchen Kreifen am Karlsruber Bahnhofs= plat ein und fuhren mit der Albtalbahn nah Ettlingen. Bor dem Ettlinger Bahnhof Antreten, einige fnappe Rommandos: der Rurs ftebt vom erften Augenblick an im Beichen ftraffer Difgiplin. In bereitstehendem Omnibus geht die Gahrt durch bas Städtchen, die Stragen hinauf zur Wilhelmshöhe.

Aussteigen, Antreten! In Reihen zu einem geht es in das haus, das für eine Woche die Preffelente aufnimmt. Die Stuben merden zugemiefen.

Der Aursleiter Bg. Bogler ruft die Rursteilnehmer zusammen und teilt mit, daß bie nationalsozialistische Preffe fich auch bier durch ftrengfte Difgiplin auszuzeich= nen bat. Die Stubenältesten werden benannt und furs das Tagesprogramm mitgeteilt.

Morgens 7 Uhr fofort Antreten gum Grühfport bann Bettmachen, Flaggenparade und anschließend Fruhftud. Um 9 Uhr beginnt die eigentliche Tagesarbeit, ber Unterricht. Ueber allem aber foll die Kameradschaft stehen, die den einzelnen gum Bewußtsein bringt, daß die RS

Breffe eine große Kampfgemeinschaft barftellt. Dann wird jum Abendeffen angetreten, Rafch merben die Plate im Speifesaal eingenommen und tuchtig juge= griffen. Stille. Man bort nur bad eifrige Rlappern ven Meffer und Gabel, die Reise hat ordentlich Appetit ge-

Rach beendetem Imbig werden die Ramen der Referenten und ber Rreispreffemarte einzeln aufgerufen, um fich gegenseitig bekannt zu machen, dann nimmt

Gaupreffeamtsleiter, Bg. Mung,

das Wort zu einer furgen Ansprache:

"Bunächst möchte ich Ihnen danken für Ihr Erscheinen. Wenn wir im Geiste Umschau halten, können wir festftellen, daß auf dem Gebiet der Preffe noch viel gu leiften ift. Denn wir fteben beute in dem gewaltigen Progeg ber Renordnung der deutschen Preffe.

Unfer erfter Schulungsfurs hat fich gur Aufgabe gemacht, Ihnen das Aufgabengebiet der parteiamtlichen Preffe vor Augen gu führen, damit mir einen flaren Blid gewinnen über die Rotwendigfeit und Bedeutung unferer

Thre Aufgabe ift es nun, all das, was Sie in diefem Rurs hören und feben, innerlich gu verarbeiten und meiter au tragen in alle Gliederungen ber Bewegung. Bir muffen gu einer verichworenen Gemeinschaft werden.

Der Gauleiter hat uns für unfere Arbeit die Richt= linien gegeben. Diefe und die Ergebniffe unferer Arbeit&tagung follen uns das Ruftzeug liefern für unfere Arbeit in der Bufunft. 3ch gebe der hoffnung Ausdrud, daß unfer erfter Schulungsfurs gu einem vollen Erfolg

In diefem Sinne eröffne ich den Aurs der Kreispreffe-

Die Kursteilnehmer finden fich dann mährend einiger gefelliger Stunden von Mann ju Mann gufammen. Rampf= und Bolfslieder mechfeln ab, Bitmorte fliegen von Tifch gu Tifch, volkstümlich-urwüchfige Schnurren und Schwänke in unerschöpflicher Folge lofen immer wieder donnernde Lachjalven aus. Es ift ein Bettitreit der babifchen Kreife in ihren beimatlichen Mundarten. Der luftige Reigen ber Ergählungen geht imr er wieder von neuem an, bis Bg. Boffler ben Bapfenftreich befannt

Der erste Arbeitstag

Nachdem der Begrüßungs- und Kameradichaftsabend am Sonntag für die Breffemarte bes Gaues Baden burch feinen glanzenden Berlauf einen fo vielverfprechenden Anfang gebracht hatte, begann nun am Montag die ernste

Durch die geräumigen und fauberen Schlafzimmer ericalt Bunft 7 Uhr ber Schredensruf: "Auf gehts!" und in wenigen Minuten ftand ber Rurs angetreten gum Frühiport. Gin herrliches Gefühl für die Manner, die jahraus, jahrein hinter ihrer Burvarbeit fiben muffen, hier mitten in der iconen Ratur, in murgiger Luft von einem ebenfo ichneidigen wie verftandigen Sportlebrer,

Bg. Glabitich, wieder in Form gebracht gu merden. Mit viel humor und viel icharfer Rritif murben bie ichwachen Stellen aller raich erkannt und die eingerofte= ten Glieder langfam aber ficher wieder angefurbelt.

Der Frühsport wurde 7.45 Uhr abgebrochen. Die Mannichaft trat jur Flaggenparade an. Die auffteigende Fahne wurde gegrüßt und der Leitfpruch bes Tages: "Richts für uns, alles für Deutschland!" verfündet. Rach beendigter Flaggenparade gings im Laufschritt zurück jum Quartier jum Fertigmachen. Gar mancher lernte hier jum erften Male unter dem Beschmungel der Rameraden, wie man eine Falle funftgerecht baut.

8,15 Uhr Antreten jum Frühftück, das, wie alle Mahlzeiten an gemeinsamer Tafel eingenommen wird.

9,15 Uhr begann der erfte Bortrag. Gauamtsleiter Bg. Mung sprach über

"Die Stellung ber RS=Preffe im hentigen Staat".

Der Bichtigkeit dieses Themas entsprechend, stellte er querft die großen Richtlinien für die Preffe des neuen Staates flar, jo wie fie unfere Führer und Befete verschiedentlich bekanntgegeben und bestimmt haben. Er um= riß dann an gabllofen Beifpielen und in erläuternden Ausführungen die überragende und führende Stellung der RS-Preffe im beutigen Staat und fennzeichnete fie nach allen Seiten bin fowohl als wichtigftes Ergiehungsund Mitteilungsorgan der Bewegung, als auch als eine bervorragende Stüte des neuen Staates.

Alle Parteiftellen, ebenfo mie bie Staatsftellen mußten beshalb gerade mit der R & = Breife ale ber zuverläffigften und bewährten Trägerin der nationalfoziali= ftifchen Beltanichauung aufs engfte gufam =

In diefem Bufammenhang umriß der Baupreffewart in großen Bügen auch die Aufgaben ber neuen Breffeorganifation, fowie die michtigen Dbliegenheiten des Gaupreffeamts, por allem ber

Rreis = und Ortsgruppenpressemarte. Gerade der Kreispreffemart nehme als Amtsleiter des Rrei-

jes eine fehr wichtige Schlüffelftellung ein. Er fei der parteiamtlich betraute Berbindungsmann amifchen Parteipreffe und Lefer einerfeits, und Rreisleiter, Gaupreffeamt und Gebietszeitung andererfeits. Seine Aufgaben feien febr vielfeitig. Um fie richtig au erfennen und fachgemäß mahrnehmen gu fonnen, dagu diene diefer erfte Schulungsfurs ber Rreispreffemarte des Gaues Baden, an dem auch die Abteilungsleiter des Gaupreffeamts, alfo die Sauptidriftleiter und Berlagsleiter der NG=Preffe teilnehmen.

Un die umfaffenden und flaren Ausführungen bes Gaupreffeamtsleiters Bg. Di ung ichlog fich nun eine fehr anregende und fruchtbare Aussprache über verschiedene Einzelprobleme grundfählicher und lokal bedingter Art an. Sie dauerte turg bis vor mittag, und war fo lebendig, daß ihre Fortsetzung auf den Rachmittagsdienft verlegt werden mußte.

Dieje begann anschließend an die Mittagsruhe 3.15 Uhr mit der allgemeinen Aussprache über das grund= legende Thema des Bormittags und führte zu feinem febr befriedigenden und nutbringenden Ergebnis. Bum gleichen Thema ergriff ber ftellvertretende Gauamtsleiter Bg. Bobler in einem ichwungvollen Bortrag das Bort. Er betonte vor allem die weltanschauliche Rampfftellung und Ergiehungspflicht ber MG-Breffe. Die Rreispreffewarte mußten ale Treuhander ber nationalfogialiftifchen Breffe in den eingelnen Rreifen Funktionare folder Aufflärungsarbeit fein und mit großer Umficht Entichiedenbeit und Takt ihre ichwierige Anfgabe anpacken und mei=

So mar der erfte Arbeitstag des Schulungsturfes ber Preffemarte des Gaues Baden ein wertvoller und vielversprechender Auftatt zu der Erledigung des vielfeis tigen Programms diefer erften Schulungswoche ber RS-

Sowerer Unfall durch berabstürzende Felsmassen

1 Toter, 1 Schwerverletter

* Sornberg, 15. Oft. Gin folgenichwerer Unfall er: eignete fich am Montag nachmittag an der Schwarzwald: bahnstrede zwischen Sornberg und Riederwaffer. Heber dem unteren Portal bes Sippesbach: Tunnels waren brei Arbeiter mit Ansbesserungsarbeiten an einem Stollen beschäftigt.

Plöglich löften fich, wohl als Folge der ftarken Re= genfälle, am Berghang, Geröll und Felfenmaffen los und fturgten berab. Bahrend ein Arbeiter noch recht= zeitig gur Seite fpringen tonnte, murbe ber 38 Jahre alte Robann Red aus Rirnbach, bem ein großes Fels= ftud am Ropf traf, fofort getotet. Gein Arbeits= tamerad Friedrich Suber aus Saufach wurde burch Die Gesteinmaffen am rechten Unterschenfel ichwer ver= legt. Er fand Anfnahme im Sornberger Rrantenhans.

Strafverfahren gegen einen Urgt

Beibelberg, 15. Det. Der Untersuchungsrichter beim Landgericht Heidelberg hat gegen ben Facharet Dr. meb. Bofef Betterer = Redargemund megen Berbachts bes Betrugs und Buchers, begangen in fortgesetter Tat. Saftbefehl erlaffen. Dr. Wetterer murbe in das gu= ständige Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Er entfaltete in den letten Jahren eine ausgedehnte Tätigkeit als Bortragsredner auf dem Gebiet ber Rrebsbefämpfung. Biele Rrebsfrante behandelte er in feinem "Radiumheim" in Rectargemund. Auf Grund zahlreicher Strafanzeigen aus allen Teilen Deutschlands ift ein umfangreiches Sammelverfahren beim Untersuchungsrichter in Beibelberg anhängig.

Gegelflieger taufen ihr Flugzeug

M. Bruchfal, 15. Oft.

Trot Wind und Sturm und drohendem Regen maren ungefähr 2500 Menichen per Anto, Motorrad und au Fuß aus der ganzen Umgegend gefommen, um ber Taufe von zwei Gleitflugzeugen, Tup Zögling, der Bruchfaler und Brettener Segelfliegerorts-

gruppe beizuwohnen. Ortsgruppenführer bes DLB-Bruchfal, Schnna. begrüßte alle Ericienenen, fprach von der Bedeutung, ben Grundgebanken und der Schönheit des Fliegens. Bertreter des Arbeitsamtes Bruchfal, Rubn, hielt darauf eine Ansprache. Unter einem Rostenaufwand von 861 RM. hat das Arbeitsamt Bruchfal das Flugzeug "Bögling" im Lehrgang für arbeitslose Holz- und Metallhandwerker von 25 jungen Handwerkern in 6257 Arbeitsftunden gebaut. Der Redner dankte allen, die in uneigennütziger Beife am Gelingen diefer Arbeit mit-

Minifterialrat Rederle, ber Gründer ber Bruchfaler Segelfliegergruppe, zeigte in einem Rudblick, wie durch 2000 Jahre hindurch alle Kräfte fich zer= splitterten und sich verzettelten. Durch unseren großen Gubrer find die Kräfte zu einer großen Kraft zusammen= geschlossen, die Unendliches auf jedem Gebiet erreichen fann. Alles hat Auftrieb und Aufschwung genommen. gang besonders auch der Flugsport. Während nun die Tochter des Redners, Annagret Federle, den Bruchfaler Bögling auf ben Ramen Siegfried Federle taufte und eine Flasche Sekt am Flugzeug zerschellte, nahm Mintsterialrat Federle die Taufe des der Brettener Fliegergruppe gehörenden Gleitflugzeuges auf den Ramen "Stöffer" vor. "Möge er viele Flieger zu A=, B= und C-Prüfungen führen. Glücab!" Anschließend wurden einige fehr icone Flüge geflogen, fo von dem Bruchfaler Segelflieger Beinisch und dem Beidelberger C-Flieger

Bon der Universität Freiburg

Freiburg i. Br., 15. Det. Der Berr Reichsftatthalter von Baben hat den bisherigen a. o. Professor Dr. Georg Stieler an ber Universität Freiburg mit Birfung vom 1. Oftober 1984 gum planmäßigen außerordentlichen Brofeffor für Philosophie und Ergiehungswiffenichaft an gleicher Universität unter Berleibung der Amtabezeichnung und den Afademischen Rechten eines ordents lichen Professors ernannt.

Geine Frau zu Tode mißhandelt

Crailsheim, 15. Oft. Gin erft feit fieben Bochen verbeirateter Landwirt in Krettenbach richtete im Streit feine Chefrau durch Bürgen und Schlagen fo übel gu. daß fie an ben erlittenen Berletungen geftorben ift. Der Täter wurde verhaftet.

Durch einen Wespenstich getötet

Stahringen (bei Radolfzell), 15. Oft. Das zweijährige Söhnchen bes Farrenwärters Bold erlitt burch einen Befpenftich eine Blutvergiftung, an beren Folgen

Areistagung der Stenographenschaft Mittelbadens

Zubiläumsfeier in Oppenau

(Gigener Bericht bes "Führer")

p. Oppenan, 15. Oft. Am vergangenen Samstag und Conntag fand in unferer Stadt die Rreistagung ber Stenographen Mittelbadens ftatt. Gleich= Beitig feierte die biefige Ortsgruppe ihr 25 jabriges Stiftung &fest. Die Ginwohnerschaft zeigte ihre Un= teilnahme burch reichen Flaggenichmud ber Baufer. Beim Begrüßungsabend im Sotel "Poft" ftellte der Gaugebiet8= leiter Badens, Brof. Dr. Fifcher = Rarlsrube, die Auf= gabe und Bedeutung der Rursichrift flar heraus. Die beutiche Stenographenicaft hat die Anerkennung der Regierung gefunden und ift dem RS-Lehrerbund als Teil= organisation angegliedert. In über 2000 Ortgaruppen wird die Erlernung der Kurgichrift ermöglicht. Der beutiche Raufmann der Butunft wird in feiner Prüfung den Rachweis ihrer gewandten Beherrichung erbringen muffen. Kurgichrift ift beute feine Sache mehr, die man leichtfertig über die Achseln anfieht, ober lächelnd abtut, fie fpielt eine bedeutende wirticaftliche Rolle. Ihre Erlernung erfordert Fleig, Ausdauer und foult die Auffaffungsgabe ungemein. Unferer Jugend ift fo ein Mittel geboten, ihre Gahigfeiten auszubilden und nupbringend für fich und die Allgemeinheit im Berufe anzuwenden. Prof. Dr. Fifcher überreichte fodann im Auftrage bes Reichsführers ber beutichen Stenographen dem Mitbegründer und früheren 1. Borfibenden ber Ortsgruppe Oppenau, Raufmann Ludwig Suber für feine 25jährige Tätigfeit den Ehrenbrief und die Radel der deutschen Stenographenschaft.

Der Sonnta gvormittag war ganz dem Leistungsschreiben gewidmet. 129 Teilnehmer ftellten fich ben Schiedsrichtern. Bon Bruchfal bis Oberfirch waren aus dem badifchen Land die beften Stenographen berbeigeeilt, um fich in edlem Bettfampf gu mef= fen. Rreisgebietsführer Clemens-Bruchfal fonnte bei dem abendlichen Stenographenfest in der "Bruderhalle" die erfreuliche Mitteilung machen, daß 111 Breisträger in dem Leiftungsichreiben ausgezeichnet werden fonnten. Als Texte murben meiftens aftuelle Reden unferer Führer diftiert. Den hohen Anforderungen, die 3. B. die

oberfte SA-Führung an ihre Stenographen ftellt; nicht unter 200 Gilben in der Minute, tonnten acht Teilnehmer genügen. Es find dies: Bilger Erwin, Karlsruhe mit 280 Silben; Engelhart Bilhelm, Karlsruhe mit 240

Silben; Lang Mathilbe, Durlach mit 220 Silben ebenso Higel Wilhelm, Bretten; mit 200 Silben: Kleiner Elfriebe, Braun Maria, Ettlingen, Mofer Frit, Rarlsrube und Salbmann Belene, Bad.-Baden. Starfes Intereffe erregte die im Bürgerfaal einge-

richtete Ausstellung neuzeitlicher Buro= artifel. Gie war zwar flein, aber wirklich fein und gang ben pratt. Bedürfniffen angepaßt.

Das größte Berbienft um das gute Gelingen ber Tagung bat fich der Führer der Ortsgruppe Oppenan, Berr Josef Suber erworben. Dafür murbe ihm allfeitiger Dank und Anerkennung guteil.

Bom Landesverein "Badische Beimat" e. B.

Die diesjährige Landeshauptversammlung des Bereins "Badifche Beimat" fand, wie bereits befannt, in Mosbach ftatt. Wie wir erfahren, wurde als Tagungsort für das nächfte Jahr Offenburg, die Geburts- und Beimatsftadt des Rultusminifters Dr. Bader, gemablt. Ferner foll das nächfte Jahresheft unter ber Ueberichrift "Offenburg und die Ortenau" ericheinen.

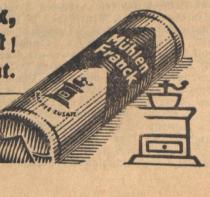
Chenfo wird in ber Beitschrift "Mein Beimaland" das Gebiet der Ortenau in nächfter Zeit besonders berückfichtigt werden. Im Jahre 1981 murde Rehl und das Sanauerland mit einem besonderen Beft bedacht, magrend in diefem Jahr das Frankenland eine besondere Würdigung fand.

Die Stadt Offenburg trifft alle Borbereitungen, um ber nächstjährigen Landeshauptversammlung bes Bereins "Babifche Beimat" ein besonderes Gepräge zu geben. | das Kind verftarb.

Benussumd Gelundheit.

Der gute Kaffee-Jusat Mühlen Franck enthält in reichem Maße Naturstoffe, die gunftig auf den menschlichen Organismus wirken. Sie sind appetitanregend und fordern anerfannterweise die Verdauung. Bereiten Sie ichon aus diesem Brunde Ihren Kaffee immer mit Mühlen Franck, dem vollbewährten, guten Kaffee= Jufat. - Und der Genuß? Probieren Gie felbft! Der Zusat Mühlen Franck (Schutzmarke Kaffeemühle) macht auch Ihren Kaffee delikat.

Mühlen Franck der gute Kaffee-Zusatz zu jedem Kaffee



Spendet für die Kriegsgräberfürsorge

Der Boltsbund Dentiche Rriegsgraberfürforge e. B. veranstaltet am 20. und 21. Oftober 1934 im gangen Reich eine Sammlung gugunften bes meiteren Ausbaues ber beutichen Belben. ft ätten. Die Sammlung ift vom Reichsschabmeifter ber NSDAP im Einvernehmen mit dem Reichsministerium der Finanzen genehmigt und wird als Haus- und Stra-Benfammlung burchgeführt. Im Ginvernehmen mit ber Reichsführung der Deutschen Arbeitsfront merden auch Sammelliften in ben einzelnen Betrieben aufgelegt. Die Unterzeichneten richten biermit an alle badifchen Betriebsführer die bringende Bitte, die ihnen burch die Bermaltungsftellen ber Deutschen Arbeitsfront zugehenden Sammelliften am Samstag, ben 20. Oftober 1934 in ihren Betrieben in Umlauf an feten. Es darf erwartet werden, daß Führer und Befolgichaft der Betriebe fich in Burdigung der volkstumlichen Aufgabe ber Deutschen Rriegsgräberfürforge voll und gang in den Dienft der Sammlung ftellen und fich nach Kräften an ber Sammlung beteiligen.

Rarisruhe, den 11. Oftober 1984.

Der Führer bes Begirfes Baden der Deutschen Kriegsgraberfürforge:

gez.: Dr. Zieran.

Der Bezirkswalter der Deutschen Arbeitsfront Südwest: gez.: Frih Platiner, MdR.

Der Präsident der Bad. Industrie- und Handelskammer: gez.: Dr. Rentrun

Riefenerfolg des NG-Boltsflugtages in Mannheim

Höchftleiftungen von Mensch und Maschine

Mannheim, 15. Oft. Ginen Bombenerfolg hatte ber erfte NS=Bolfsflugtag am Sonntagnachmit= tag zu verzeichnen. Das ist auch bei dem Interesse, das unfere Bevölkerung an derartigen Beranftaltungen befundet, weiter nicht zu verwundern. Trot zahlreicher großer sonstiger Begebenheiten waren gut hunderttaufend Buschauer gefommen, wenn es nicht mehr waren, die nachher alle mit großer Befriedigung ob des Gefebenen nach Saufe gingen. Die Beranftalter RS=Gemeinichaft "Kraft durch Freude", Badifch-Pfälzische Luft-Sanfa AG. und Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen des DLB hatten fich aber auch alle Mühe gegeben, den Tag für die Besucher ein Erlebnis werden gu laffen. Betrus machte feine Sache diesmal gut. Bar's voriges Mal zu warm, wie gablreiche Befucher feststellten, fo war es anderen wieder gu falt. Jedenfalls aber hielt fich bas Better bis sum Schluß aller Programmnummern ausgezeichnet, erft dann fette ein leichter Regen ein, der aber von einem ftarfen Wind vertrieben murbe.

Der Flugtag erhielt eine besondere Note durch das Erscheinen des Gauleiters und Reichsstatthalters Robert Wagner, des Innenministers Pflaumer, des Oberbürger-meisters der Stadt Mannheim Nenninger und zahlreicher anderer Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Den Auftatt machte der Aufmarich von 15 Maschinen der DLB-Organisationen in Mannheim, Birmasens, Kaiserslautern, Neustadt und Heidelberg. eraften Staffel= und Beichwaderflug erregten fie die ver= diente Bewunderung der Maffen. Drei Beindel-Mafchi= nen unter Führung von Reininger zeigten dann hervorragend gelungene, aber leider nur au furge Borführun= gen. Und nun braufte Flugsportlehrer Lochier in die Lüfte, um Zeugnis seiner hohen Schule abzulegen. Turns, Rollings vorwärts und rückwärts, die schwierig= ften Figuren legte Lochner bin, Piouretten, Doppelpiouretten, Rückenlage — die Zuschauer kamen aus dem Staunen nicht heraus. Berdienter Beifall lohnte die Leiftungen Lochners. Hedy von Brötingen und Lift Schwab sprangen aus zwei Flugzeugen aus 500 Meter Höhe ab und landeten auch bei diefem 10. Fallschirmabsprung wie

Als ganz hervorragender und verwegener Afrobot erwies fich nun Dstar Dimpfel, der am ichwebenden Trapes unter fliegendem Fluggeng halsbrecherische Runftftude vollbrachte. Sing er eben noch an der Leiter, fo faß er jest ichon wieder auf dem Sahrgestell und montierte ein Rad ab und wieder an. Bare ihm fein Borhaben nicht gelungen, fo hätte die Maschine beim Landen Bruch gemacht. Wie eine wilde Beerschar brummte ber Pour=le=mérite=Flieger Bicefommodore Ernft Udet nun über die Maffen hinweg. Seine 750 PS-ftarke Courtiß-Maschine hatte sich im Ru auf 500 Meter hochgeschraubt. Jest schoß sie wie ein Sabicht direkt senkrecht nach unten, aber nur wenig vom Boden weg rif fie der kühne Flieger wieder hoch, und schon wieder schoß fie binein in den Aether mit einer Geschwindigfeit von menigftens 400 Stundenfilometern. Sturgflug, halber, gander Roller, Turns, faum war es möglich, die blitichnellen Bewegungen dieser Bunders der Technik zu verfolgen. Nach diefer meisterhaften Leiftung fab man noch einmal Bedy von Brötingen, die diesmal den Fallschirm nach dem Absprung felbit auslöfte. Daß auch im Segelflugzeug große Fortschritte gemacht wurden und die Maschine ohne Wiotor Staunenswertes bieten kann, das bewies Flieger= Schwarmführer Bihlmaier-Mannheim. Das Ballonrammen war bei dem boigen Bind beute feine leichte Sache, tropdem mußten manche dranglauben. Bum Schluß ertonte nochmals Udets tiefbrummender Motor über den Köpfen der Maffen. Und damit hatte der erste NG-Bolksflugtag, der außerordentlich gut organisiert war und bis ins Rleinste flappte, fein Ende gefunden.

Ausländer besuchen das Ziegelwerf Gemmingen

Gemmingen, 15. Oft. Die weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Maschinenfabrik C. Reller= Laggenbeck hat auch dieses Jahr, wie schon im Spätherbst porigen Jahres, ausländische Geschäftsfreunde gu einer Studienfahrt durch Deutschland eingeladen. Ueber 50 Teilnehmer aus Holland und den nordischen Staaten leisteten dieser Einladung Folge. Den Gaften ift bei dieser Fahrt Gelegenheit geboten, sowohl das mahre Gesicht des Dritten Reiches, als auch die neuesten Errungenschaften beutscher Technif fennen zu lernen. Um es gleich vorweggunehmen: Die ausländischen Gafte fprachen fich febr lobend und anerkennend über die Rube und Ordnung im Deutschen Reiche aus. Wie ichon im Borgahre, fo murbe auch auf dieser Fahrt das Biegelwert Gemmin: gen besichtigt. Der Weg der Gafte führte bann über Beilbronn nach Rottenburg o. d. T. Schwabach, Regens= burg und München, wo ihnen Gelegenheit geboten ift, neben den noch gu befichtigenden Biegelwerfen anch die landichaftlichen Reize Gudbeutschlands fennengulernen.

Kleine badische Rundschau

Mannheim, 15. Oft. Lebensgefährlich verlett wurde eine Radfahrerin, die in der vergangenen Nacht in der Casterselberstraße in Nedarau von einem betrunkenen Krastradsahrer angefahren wurde. Der Schuldige wurde verhaftet.

Retsch (bei Schwehingen), 15. Oft. Ans dem Rhein geländet wurde bei Lampertheim der seit 5. Oftober vermiste Bäckermeister Karl Dehmer von hier. Die Leiche wurde am Sonntag nach Ketsch übergeführt.

M. Bruchsal, 15. Oft. Der jüngste Segelflieger Deutschlands dürste der 15jährige Hitlerjunge Alfred Werle aus Bruchsal sein, der augenblicklich im Fliegerlager Homberg ist und hier die C-Prüfung im Segelslug machte.

Renlußheim, 15. Oft. (Das Kindauf der Straße) Beim Ueberschreiten der Straße lief das 4jährige Töckterchen des Tünchermeisters Willi Schmitt in ein Personenauto. Das Kind erlitt schwere Verletzungen und wurde in die Heidelberger Klinik verdracht. Den Autoführer trifft keine Schuld, da er die rechte Straßenseite einhielt und auch nur mit 25-Kilometer-Geschwindigkeit fuhr.

p. Biesental, 15. Oft. (Töblicher Unfall) Am Sonntagabend 10.30 Uhr ereignete sich am östlichen Ortseingang ein surchtbares Wotorradunglück. Der 22jährige Albert Rapel aus Linkenheim suhr an der starken Kurve auf einen Zementpsosten auf und blieb mit zerschmettertem Schädel tot liegen. Die herbeigerusene Polizeisand bei dem Toten keine Papiere und erst nach Eintressen seiner Freunde konnten die Personalien sestent werden. An dieser gefährlichen Kurve, die aber in letzter Zeit zwecks besserer Uebersicht erweitert wurde, trugen sich schon mehrere Unglücksfälle zu.

Neuborf, 15. Oft. (Ferienfinder.) Am vergangenen Mittwoch verließen die drei Ferienkinder, die bei den Familien M. Geier, P. Wilhelm und A. Siegel volle 6 Wochen Erholung fanden, unseren Ort, um wieder in ihre Heimat, nach Emmendingen zurüczukehren. Den drei Kindern, denen daß große Hisswerk Adolf Hitlers die Erholung erlaubte, hat es hier prächtig gefallen.

Graben, 15. Oft. Das diesjährige Sandblatterträgnis wurde zum Preise zwischen 78. und 80.10 RM. abgesett. Der Preis im vergangenen Jahre bewegte sich zwischen 89.85 und 94.05 RM.

Staffort, 15. Oft. (70. Geburtstag.) In seltener förperlicher und geistiger Frische beging kürzlich Polizeidiener Benjamin Hauth seinen 70. Gebutstag. Der Jubilar, der heute noch in seinem Dienste steht, versieht sein Amt schon über 30 Jahre zur besten Jufriedenheit der Gemeinde. Er dürste wohl einer der ältesten badischen Polizeidiener im Dienste seinen Möge er uns noch recht lange erhalten bleiben! — Unter großer Anteilnahme von hier und auch von auswärts wurde die im 31. Lebensjahr stehende Fran A. Walsch geb. Heidt, die an einer heimtückischen Krankheit verschied, zu Grabe ge-

(Gigener Bericht bes "Bubrer")

wurde am Conntagmorgen bas Bruchfaler Winterhilfs-

werk eröffnet, Gine Menge Zuschauer batten fich beim

Rathaus eingefunden, die gesamte PD des Kreifes Bruch-

fal, vom Kreisappell im Bürgerhof kommend, marschierte

auf, dann zog ein langer Bagenzug, beladen mit Rar-

toffeln, am Rathaus porüber, mo bie Spiten ber Stadt.

des 28528 und der Kreisbauernichaft Aufftellung genom-

anlagt von der Kreisbauernschaft, je einen Bagen Rar-

toffeln, der pon drei Bertretern begleitet mar die miede

rum das typische Erzeugnis ihres Seimatortes auf einem

weißgedeckten Tisch als Gabe niederlegten. Bom Balfon

des Rathauses sprach dann Rreisbauernführer Maner=

Rheinsheim und übergab die Liebesgabe namens ber

Kraichgaubauern, um die Berbundenheit zwischen Stadt

und Land darzutun. 1500 Bentner Rartoffel bat die

Opferwilligfeit ber Bauern geftiftet. Rreisleiter Epp,

der stellvertretende Bürgermeifter, dankte in beredten

Worten den Bauern im Namen des Winterhilfsmerfes

für ihre Opferbereitschaft. "Diese Opferwilligkeit des Bauernstandes des Kreises Bruchfal, eines Standes, der

wohl am harteften um fein Dafein gu ringen bat, gibt ben

Auftakt zu unserem großartigen Silfswert und möge

allen ein leuchtendes Beifpiel fein, im Geben und im

Arbeiten für das 28,528, mitzuhelfen im Rampfe gegen

recht welch ein fruchtbarer Strich unfere Gegend ift. Ub-

ftabter Bein. Obergrombacher Ebelobit, Büchenquer

Tabak, braunknuspriges Bauernbrot aus Kraichgaukorn,

Mais und Rüben und Rartoffeln, Kirfchwaffer, glashell

und voll "Geift" aus dem Kirichenneft Unterowisheim,

Hopfen aus Hambrücken und Weiher, jeder Ort bot seine

Gabe in iconfter Aufmachung dar. Originell war die

Sopfengabe von Beiber in einem fleinen Sad, gefiegelt

und tariert, genau wie die großen Gade mit der In-

1984." Ein Bauer aus Weiber, der gleichzeitig Runft =

maler ift, hatte Siegel und Schrift verfaßt. Auf einem

beiliegenden Schild war unter einem Spruch die Jahred=

gahl 1851 zu lesen. Es ist das Erinnerungsjahr an den

Söchstpreis des Sopfens. 500 Gulben wurden in jenem

Buchthaus wegen Unterschlagung im Amt

bem Borfit von Landgerichtsbireftor Steurer verur-

teilte den perheirateten Frang Laper Ruberer aus

Gherameier megen Diebstahls. Urfundenfälichung

und Unterschlagung im Amte zu drei Jahren

Buchthaus, 800 RM. Gelbstrafe, die durch die Unter-

fuchungshaft als verbüßt gelten, und fünf Jahren Ehr=

Ruderer war feit 1926 Ratidreiber in Ebersweier

wo fein Bater ichon feit 30 Jahren den Gemeinderech-

nerdienst versieht. Der Angeklagte kam mit seinen 1250

RM. jährlichen Gehalt nicht aus, tropdem er bei seinem

Bater umfonst in Miete wohnte und auch für Effen

den Kaffenschrank der Gemeinde und entnahm demfelben

in regelmäßigen Abständen größere Beträge. Der alte

Bater, der sein Amt immer aut verwaltet hatte, fam in

den Berdacht der Unterschlagung und erft als er in Un=

tersuchungshaft genommen murbe, gestand der faubere

Sohn, daß er felbft ber Dieb fet. 3meds Darlebensauf-

nahme von privater Seite fälichte er außerbem verichie-

Bon 1981 ab öffnete er mittels falichen Schluffels

Offenburg, 15. Oft. Die Große Straffammer unter

Jahr für 1 Zentner Hopfen bezahlt.

nichts bezahlen brauchte.

dene Schriftstücke.

"Deutsche Siegelhopfen, Land Baden, Beiher

An den Einzelgaben der Ortichaften fah man fo

die Mot und das Glend.

Die 36 Gemeinden des Begirts Bruchfal brachten ver-

Bruchfal, 15. Oft. In gang eigengrtiger Beife

tragen. An der letten Ruhestätte legten ihre Schulkame raden eine prächtige Kranzspende nieder.

Leopoldshafen, 15. Oft. (Pfarrerwechfel.) Pfarter Karl Heinrich wurde nach Durmersheim bei Rastatt versett. An seine Stelle tritt Pfarrer Otto Ernst, der zulett in Grünwettersbach als Seelsorger tätig war.

Eggenstein, 15. Oft. (Unfall.) Das 12 Jahre alte Wädchen Helene Neck wurde beim Eindiegen im die Woltkestraße vom Postauto angesahren und trug dabei Hautabschürfungen und einen Bluterguß am Fruse das

von, während ihr Fahrrad vollständig in Trümmer ging. Sagsfeld, 15. Oft. Durch öffentliche Bersteigerung ging das ehemalige Sporthaus des einstigen freien Sportvereins zum Preise von 270 RM. an den Fußballflub "Viftoria" hier über. Das Sporthaus

wurde mit einem Kostenauswand von 5000 RM. erstellt. Ettlingen, 15. Oft. (Boranschlag.) Es ist gelungen, ben Boranschlag für 1933/34, der im Jahre 1933 noch 140 000 RM. betrug auf 69 500 RM. zu senken. Das Reinvermögen der Stadt bezissert sich auf rund 5,4 Millionen RM. Der Umlagesuß bleibt in unveränderter Söhe bestehen.

Rastatt. (Deffentliche Anerkennung.) Der Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden hat den Realschülern Wolfgang Müller und Heinz Keinz Rick in Ottenau, die am 9. Juli 1984 gemeinsam unter Lebensgefahr den Schüler Emil Merkel von Sulzbach vom Tode des Ertrinkens in der Murg gerettet haben, für ihr bei dieser Rettungstat bewiesenes außerordentlich entschlössens und mutvolles Berhalten die öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Rheinbischofsheim, 15. Oft. (Unfall.) Der lette Samstag brachte in unserem Orte zwei Autounfälle. Kam am Samstag vormittag aus Richtung Freistett ein Zweisitzer in gutem Tempo und streiste am Südausgang einen Anhänger, so daß das Zweisitzerauto auf die Seite geschleudert und das ganze Verbed abgerissen wurde. Die Insassen trugen verschiedene Schnittwunden davon.

Rheinbischeim, 15. Oft. Antogegen Lokalbahn.) Samstagmittag gegen halb 4 Uhr stieß ein von Kehl herkommendes Auto aus Baden-Badem in der berüchtigten Kurve am Bahnhof mit dem im gleichen Augenblick in die Kurve einbiegenden Güterzug der Lokalbahn zusammen. Der Krastwagen, dessen Führer noch versuchte, vor der Maschine vorbeizukommen, wurde von derselben ersaßt und zur Seite geschleudert, wo er zertrümmert liegen blieb. Während der Führer des Krastwagens mit dem Schrecken davonkam, wurde, seine Frau durch Glassplitter erheblich verletzt und mußte ärzelliche Hilse in Auspruch nehmen.

Lahr, 15. Oft. (Berkehrsunfall.) Gin Motorradfahrer, der aus einer für ihn gesperrten Seitengasse unweit des Bärenplates in die Bismarckstraße einbog, stieß mit einer Radsahrerin zusammen, die zu Fall kam und sich Verletzungen am Fuß zuzog.

Eröffnung des Binterhilfswerts in Bruchfal | Einweihung eines Schlageter Bains

Schriesheim, 15. Oft. Unweit der Strahlenburg hat die Gemeinde Schriesheim eine Gedächt nis an lage zur Erinnerung an die nationalsozialistsche Erhebung errichtet. Bon einem halbrunden Vorplat sührt eine breite Treppe zu einem Findling, den ein großes Hafenstreuz überragt. Ningsherum sind Bäume gepslanzt. Man hat die Anlage "Schlageter Hause genannt, weil der Name dieses deutschen Helden untrennbar mit der deutschen Biedergeburt verbunden ist. Am Sonntag vormittag wurde der Schlageter-Hain unter Mitwirtung aller Formationen der NSDAP und der Vereine eingeweißt. Kreisleiter D. Roth-Mannheim hielt dasbei die Anspache.

Die Ausgrabungen bei Doffenheim

Doffenheim, 15. Oft. 3m Juni 1932 begann man mit Silfe von Arbeitsfreiwilligen auf dem Baldsberg Ausgrabungen vorzunehmen, da man anhand von Mauerresten annehmen durfte, daß bier einst ein größeres Bauwert geftanden habe. Der Mannheimer Altertumsverein besichtigte nun am Somntag unter Gubrung von Oberbaurat Dr. Schmieder das Ergebnis der Grabungen, soweit es bis jest autage gefördert ift. Es handelt sich um ziemlich dicke Mauern mit fast quadrati= schem Grundriß, an dem nachträgliche Anbauten zu ertennen find. Un Ginzelheiten fieht man ben Gingang mit Treppe, eine fellerartige Bertiefung und eine Berdftelle mit Rifche. Es ift angunehmen, daß bier ein turmartiger Behrbau ftand, aus der Zeit, als man die Wehrtürme aus der Ebene in die Sobe verleate. Mit der Erforschung solcher Anlagen fteht man noch im Anfang. Auf dem Baldsberg fanden fich frühmittel. alterliche Tonicherben und u. a. ein Bronge= ring mit einer Inschrift, die auf das 12. Jahrhundert deutet. Der gange Bau ift von einer unregelmäßigen sechseckigen Mauer umgeben, so daß die Möglichkeit naheliegt, daß bier eine Fliehburg für die Dörfer der Umgebung bestand. Daneben besteht aber auch die unbegründete Bermutung, daß man es mit einer frühen Sternwarte zu tun hat, deren Beobachtungsturm fulti= ichen Zwecken diente. Neben den ichon länger befannten Reften der Kronenburg und der Schauenburg befitt Doffenheim mit diefem jüngften Ausgrabungsfund ein weiteres Kulturdentmal aus alter Zeit.

Funde bei Gedenheim

Mannheim, 15. Dit. Die umfangreichen Erbbe me gungen, die in letter Beit bei der Autobahn und beim Siedlungsbau vorgenommen wurden, haben gahlreide Fundftüde hervorgebracht, die in den Dunen durch Jahrhunderte und Jahrtaufende erhalten geblieben find. Bon der Steinzeit bis gur Rarolingerzeit laffen fich Bohnftellen, Graber und Gebrauchsgegenftande nachweisen. So haben fich neuerdings im Sedenheimer Dünenwald die Refte eines fnebifchen Dorfes aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. gefunden - etwa 16 Saufer - des meiteren vier Brunnen aus der Romerzeit, an anderer Stelle Sodergraber aus der Steinzeit mit Gefäßen und Berfzeugen, Graber aus der Brongezeit mit Beigaben, folche aus der Sallftattzeit und ichlieflich eines aus ber Beit der Bolfermanderung. Die Fundftucke follen demnächft in einer Ausftellung der Deffent= lichkeit zugänglich gemacht werden.

Förberung der bäuerlichen Produffion

Langenbrücken (bei Bruchfal), 15. Oft. Von dem hier im Gemeindehaus lagernden Hopfen sind 17 Zentner zu je 235 MW. verkauft worden. — Der große Geländeumbruch hat für unsere Gemeinde den ersten Erfolg gebracht. Es wurden 161 Lose Kartoffeln (je 5 Ar) versteigert zu 40—15 MW. je nach Bodenergiebigkeit.

Der erfte Ralteeinbruch

In der Nacht zum Montag haben die schweren Stürme, die tagszuvor über den Hochschwarzwald hinweggingen, noch an Kraft zugenommen. In den frühen Morgenstunden wurde auf den Kammhöhen des nördlichen und südlichen Gebirgsteils Windstärke 8 gemessen. Im Laufe des Montag drehte der Wind nach Nordwest und ermöglichte dadurch den Einbruch polarer Kaltlustmassen. Inzwischen sind die Temperaturen erheblich gesunken und der Regen ist in den oberen Regionen in Schnee übergegangen; gleichzeitig ist das Thermometer auf den Gestrierpunkt gesunken. Es ist damit zu rechnen, daß in den Lagen oberhalb 800—1000 Meter leichter Frost und weiterer Schneesall auftritt, da die Lustzusuhr aus Norden anhält.

Auch in der Rheinniederung ist ein empfindlicher Witterungsumschlag zu verzeichnen. Die Temperatur ist bis Montag abend bei nordwestlichen Winden auf 5—6 Grad zurückgegangen, so daß der Wettercharakter allgemein eine spätherbstliche Note empfangen hat.

Lahr, 15. Oft. (Unfall.) Einen schweren Unglücksfall erlitt eine Lahrerin, die zurzeit beim weiblichen Arbeitsdienst in Reddies (Pommern) ist. Bei einer Autosahrt überschlug sich der Wagen insolge zu scharfen Bremsens und die junge Dame wurde durch das Glassenster auf die Straße geschleudert Dabei zog sie sich schwere Verletzungen durch die Glassplitter im Gesicht zu, durch die auch das rechte Auge in Mitleidenschaft gezogen wurde, so daß es noch nicht seitsteht, ob das Auge erhalten werden kann.

Wir hören im Rundfunk

Reichssender Stuttgart

Dienstag, ben 16. Oftober

7.00 Aus Manchen: Frühkonzert. 8.30 Simmaster. 8.45 Better, Wasserstand. Anschl.: Funkstille. 10.00 Nachrichten. 10.15 Schulfunk. Englisch — Unterstuse. 10.45 Aus Karlsrub er Berte für ZKabser. 11.15 Funkwerbungskonzert. 11.45 Bauernsunk und Betterbericht. 12.00 Mittagskonzert. 13.00 Nachrichten, Weiterbericht. 13.05 Mittagskonzert. 15.30 Kinderstunde. Auerlet Wissenswertes für steine Leute. 16.00 Aus Berlin: Nachmittagskonzert. 18.00 Franz. Sprachmterricht. 18.15 Aus Birtschaft und Arbeit. 18.30 Mit Bombardom und Blasebalg. 19.45 Erzähle, Kamerad! Die Viertelstunde des alten Frontsoldsten. 20.00 Nachrichtendenst. 20.10 Tänze der Nationen. 21.10 "1934er". Auerband Kosproden, ausgetisch den E. Strube und Fr. Hoeger. 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Sportbericht. 22.00 Tanzmusst. 23.00 Aus Hamburg: Unterhaltungsmußt. 24.00 Nachtmusst.

Mittwoch, ben 17. Oftober

7.00 Frühkonzert. 8.30 Gbmnastik. 8.45 Wetterbericht, Wasserstandsmeldungen. Anschl. Kuntstisse. 10.00 Rachrichten. 10.10 Aus Breslan: Reickssendung: Schulsunk. — Stufe III "Wallenstein". Dramatisches Gedicht don Kr. don Schiller. 11.10 Hunkverdungskonzert. 11.30 Sozialer Saardiensk. 11.45 Wetterbericht und Bauerufunk. 12.00 Aus Karlsrube. 13.00 Zeitangabe, Saardiensk. 13.05 Rachrichten. Vetterbericht. 13.15 Wünsche, Wiltigskonzert des Khlidarmonischen Orchester Karlsrube. 13.00 Zeitangabe, Saardiensk. 13.05 Rachrichten. Wetterbericht. 13.15 Wünsche, Wilnische Lauter Wünsche (Schalblattenkonzert). 15.30 Vumenstunde. 16.00 Rachmittagskonzert. 17.30 Musserstimbe. 18.00 Vernt morfen! 18.15 Kurzgespräch. 18.30 Aus Karlsrube. 18.00 Vernt morfen! 18.15 Kurzgespräch. 18.30 Aus Karlsrube. 18.00 Aus mene Liedenschichen. 20.00 Rachrichtendiensk. 20.10 Rach Frankfurt und über den Deutschlandsender und den deutschen Kurzwellensender: Unsere Saar — Den Weg frei zur Verständigung. 20.35 Aus Versuschungemeinde karlsrube in der NS-Semeinschaft "Krast durch Freude". Aussel. 20.00 Leitangabe, Rachrichen, Wetter und Sportberten Münschn. 22.00 Zeitangabe, Rachrichen, Wetter und Sportbericht. 22.30 Aus Mannheim: Bur Uraufsührung den E. Kolbendebers "Gregor und Deinrich" im Rationalibeater Mannbeim. Es sprechen: E. G. Kolbendeber, Kr. Prandenburg und Dr. W. Schäfter. 22.45 Die West dreibt isch im Tanze. Großer Tanzadern. 24.00 Rachmusst.

Deutschlandsender Dienstag, den 16. Ottober

6.35 Frühlonzert. In der Baufe: 7.00 Neueste Nachrichten. 8.00 Sperrzeit. 8.45 Leidesübung für die Frau. 10.00 Neueste Nachrichten. 10.15 Austandstunde: Rippon, das Land der aufgebenden Sonne. 10.45 Fröhlicher Kindergarten. 11.50 Clückonfice und Beiter. 12.00 Mittagstonzert. 13.00 Liede, Sorge und je Allertei (Schallplatten). 13.45 Neueste Rachrichten. 14.00 Sperrzeit. 14.55 Programmbinweise, Wetter und Börsenderichte. 15.15 Für die Mutter. 16.00 Rachmittagstonzert. 18.00 Jugendsportstunde. 18.35 Bolitische Zeitungsschau. 18.55 Das Gedicht 1900 Aus der Plimmerrisse. 20.00 Kurznachrichten. 20.15 Aus singendsportsund: Jugend bringt Euch Bolissieder. 21.00 Uraufsührung für den Kundfunkt: Schwarzmann und die Fagd. Ein Bolissität von Schäter. 22.00 Wetter, Tages und Sportnachrichten. 22.30 Diskus — Bumerang, wie entstehen sied Fundbericht aus einer Sportgerätesadrit. 23.00 himmlische Klänge.

Mittwoch, ben 17. Oftober

6.35 Aus Danzig: Frühlonzert, 7.00 Reueste Nachrichten. 8.45 Leibesübung sür die Frau. 9.00 Funksille. 10.00 Neueste Nachrichten. 10.10 Deutsche Sprache und Dichtung: "Bassenstein" 11.30 Funksille. 11.40 Der Bauer spricht. Der Bauer bört. 12.00 Mittagstonizert. 13.00 Im Singen und Bandern (Schafplatten). 13.45 Keueste Nachrichten. 14.00 Sperrzeit. 14.55 Krogrammbinweise, Wetter- und Börsenberichte. 15.15 Kinderliedersingen. 15.40 herbert Bödmer. "Schurtli der Kater", Musik am Rachmittag. 17.30 Kleine Rachmittagsmusik. 18.00 Bücherstunde: "Cossima Wagner und Houston Stelwart Shamberlain im Brieswechsel." 18.20 "God über tausend Seen". 18.45 Junges Breit, Bunte Stunde mit neuen Talenten. 19.30 Mit dem Deutschlandsender nach Italien. 20.00 Kernspruch auschl. Kurznachrichten. 20.10 "Unsere Saar — Den Weg frei zur Berländigung. 20.30 heut spielt Onkel Otto! (Tanzumft) 22.00 Veter, Rachrichten, Sport. 22.30 Veterlsstunde Funktechnik. 23.00 Die Welt breht sich im Tanze.

Wetterbericht

Ein sehr kräftiges Tief liegt über dem Oftseegebiet, während sich höherer Luftdruck über dem atlantischen Dzean besindet, das starke Druckgefälle bedingt. Die Zusuhr maritim-polarer Luftmassen haben bei uns zeitweise Regenfälle zur Folge, die in den höheren Lagen des Schwarzwaldes in Schnee übergehen und weitere Abkühlung zur Folge haben.

Boranssichtliche Witterung für Dienstag, 16. Oftober: Bei lebhaften westlichen Winden meist bedeckt, zeit= meise Niederschläge, etwas fühler.

| Witterund | T | Nieder | | | |
|---|---|-------------------|--|--|--|
| witterung | 7 Uhr | | | schlag mm | |
| Regen | 10 | 14 | 10 | 15 | |
| THE RESIDENCE THE PARTY OF THE | 6 | | 6 | 15 | |
| Regen | 11 | 14 | 10 | 1 | |
| Regen | 8 | 14 | 9 7 | 10 | |
| bedeckt | 10 | 12 | 10 | 1 | |
| Regen | 3 | 5 | 3 | 2 9 | |
| | bedeckt Regen Regen Regen Regen bedeckt bedeckt | Witterung 7 Uhr | Witterung 7 Uhr höchste gestern Regen 10 14 bedeckt 6 10 Regen 11 14 Regen 11 14 Regen 9 11 Regen 8 11 bedeckt 10 12 | Regen 10 14 10 bedeckt 6 10 6 Regen 11 14 11 Regen 11 14 10 Regen 9 14 9 Regen 8 11 7 bedeckt 10 12 10 bedeckt 5 7 4 | |

| Meinwasserstände | The same of the sa | morgens |
|------------------|--|---------|
| Waldshut | 216 | -5 |
| Rheinfelden | 202 | +1 |
| Breisach | 103 | -7 |
| Rehl | 215 | -7 |
| Magan | 354 | -5 |
| Mannheim | 226 | -6 |
| Caub | 135 | _8 |

Handel und Wirtschaft

Die Lage der deutschen Maschinenindustrie im Geptember 1934

Von der Birtschaftsgruppe Maschinenbau wird uns geschrieben: Die Anfragetätigkeit der Inlands- und Auslandskundschaft hielt sich im September auf der Höhe des borhergehenden Monats. Der Eingang den Inlandsaufträgen ersuhr im ganzen eine leichte Zunahme, mabrend die Auslandsauftrage nach ber Augustfleigerung wieder auf ben Juliftand gurudgingen.

Die burchschrittliche Bochenarbeitszeit ber Maschinenindustrie blieb unberanbert, ba bie in einigen Zweigen aus jahreszeitlichen Frinden notwendig werbenden Kürzungen in anderen Maschinen-gruppen durch Beseitigung bisheriger Kurzarbeit ausgeglichen werden konnten. Die Zahl der in der Maschinenindustrie im Sep-tember insgesamt geleisteten Arbeiterstunden, die als Maßstad für bie Beschäftigung bient, übertraf bie Augustzahl, ba bie Gefolg-ichaftsziffer auch im Berichtsmonat weiter anstieg.

Unter ben Mafchinenbaugweigen, bie im September eine weitere Bunahme ber Inlandsauftrage gu bergeichnen hatten und ihre Gesolgschaft durch Neueinstellungen erhöhen tonnten, sind in erster Linle zu neunen der Kran- und Hördermittelbau, der Wertzeug-maschinenbau, der Bau von Zerkleinerungs- und Ausbereitungs-maschinen, die Baumaschinenindustrie und der Apparatebau. Leicht gebeffert war ferner bas Inlandsgeschäft in Dampfmafchinen, Bergwertsmaschinen, Materialprusmaschinen und einigen Sondermajdinen, 3. B. folden für die Oelgewinnung. Eine Abichwächung bes Geschäfts trat nach bem Ende ber herbstfaison im Landmaschinenbau und in einigen Zweigen der Nahrungs- und Genuß-mittelmaschinenindustrie ein. Auch im Tertilmaschinenbau und in der Armaturenindustrie war zum Teil ein Nachlassen der Aufträge

Reine Beranstaltung von Messen und Ausstellungen durch Parteidienststellen

Die Reichsleitung ber NSDAP bat in einer am 8. Juni b. 3. ertaffenen Befanntgabe ju biefer Frage folgende Stellung eingenommen, die wir infolge ihrer allgemeinen Bebeutung beröffent-

"Unter Bezugnahme auf Die Berordnung bes RGF bom 1. Juni 1931, Berordnungsblatt Rr. 1, wird nochmals allen partei-amtlichen Dienststellen und Untergliederungen der Partei berboten,

trgendwelche geschäftliche Unternehmungen durchzuführen. hierzu gehören auch Ausstellungen und Wessen, gleichgültig, ob fie rein wirtschaftliche, ober aber fulturelle Zwede berfolgen, ba berartige Berauftaltungen erfahrungsgemäß stets wirtschaftlichen

Geschäfisbetrieb mit sich bringen. 3ch berfüge aus biesem Grunde erganzend, daß alle Ausstellungen und Deffen, die in Berbindung mit ober unter bem Schut ober bem Broteftorat einer nationalfogialiftifchen Organisation burchgeführt werben sollen, ber Abteilung Ausstellungs- und Messeweien in ber Obersten Leitung ber BO ber NS-Hago, Berlin SB 11, Europahaus, ju melben find, die die borbearbeiteten Antrage auch

gur Enticheibung weiterleitet. Dasselbe gilt auch für fulturelle Schauen mit nationalsozialistischem Charafter (3. B. Revolutionsschauen), gleichgültig, ob diese als Einzelberanstaltung ober im Anschluß an eine andere Beranstaltung durchgeführt werden sollen."

Auf Grund biefer Verordnung des Reichsgeschäftsführers der NSDAB hat sein Stabsseiter Brad am 8. August 1934 Ergänzungs-und Aussührungsbestimmungen genedmigt, die — soweit sie grundfabliche Fragen berühren - nachftebenb auszugsweise peröffents

"Die NSDAB sieht ebenso wie der Berberat der deutschen Birtschaft den Ginn von Messen und Ausstellungen nicht darin, daß Berbanden, Bereinen und einzelnen Unternehmern Gelegenheit gegeben wird, fich burch folde Beranfialtungen eine meift febr ein-trägliche Ginnahmequelle zu verschaffen, ohne barauf Rudficht zu nehmen, ob die Beranftaltungen bollswirtschaftlich bon Rugen find. Rach nationalsozialistischer Auffassung bient bas Meffe- und Ausstellungswesen vielmehr dazu, umsabelebend und absabsördernd zu wirten und darüber hinaus am Aussteller und am Käufer nationalsozialistische Erziehungsarbeit zu leisten. Auf keinen Fall darf die Absicht, ein Erwerdsunternehmen daraus zu machen, zum

Selbsigwed einer Beranstaltung werben. Die Entscheidung barüber, ob die Boraussehungen für eine Geteiligung beabsichtigen, wird der Reichsgeschäftssührer durch seinen Sachbearbeiter Theilig, Abteilung Wesse- und Ausstellungswesen in ber Oberften Leitung ber BO (No-Sago), im engften Einbernehmen mit bem Berberat prufen zu laffen, ob die Borausfehungen für eine ibeelle Beteiligung nationalfogialiftifcher Organisatio ien gegeben find. Diefe Beteiligung bebarf alfo in Bufunft ber befonderen Genehmigung ber obenermabnten Dienitftelle

fich on ben bom Inftitut für Deutsche Birticaftspropaganba e. Berlin, Europahaus, veranftalteten "Deutschen Bochen — Braunen Meffen" ju beteiligen. In Diefen Beranftaltungen fiebt bie NSDAP ebenso wie der Werberat eine allen Teilen der deutschen Mirticaft quaute tommenbe Beranftaltung, die noch weit fcblag-

Much bie fibrigen Musffihrungen bie Gingelfragen berühren und Ausführungsbestimmungen enthalten, geben alle von bem einen Gesichtspuntt aus, daß bas Messe- und Ausstellungswesen ein boltswirtschaftlicher Fattor ift, beffen Gestaltung baber nur bon allgemeinwirtschaftlichen Interessen geleitet werben barf.

Märkte

Landwirtschaftliche Erzeugniffe

Getreidegroßmarkt in Berlin Berlin, 15. Oktober 1934

Weiter fleines Angebot

Der Sandel im Getreibeberfehr tam am Bochenbeginn nur lang-fam in Gang. Trop bes regnerischen Wetters ber letten Tage ift eine Berftärlung bes ersthändigen Angebots nicht sestzustellen, auch das über die Getreibewirtschaftsberbande zum Berfauf gestellte Waterial balt sich in mäßigen Grenzen. Bemessen an der Rachfrage ber Mühlen fieht Weizen ausreichend zur Verfügung. Frei Mible fin-ben am hiefigen Plat bereinzelt Umfate ftatt, Aufgelber für höhere Vaturalfredite sind bereinzett tillidge satt, entgelbet ik Kachfrage zumeist nicht befriedigt, das Geschäft an den dinnenländischen Wasserstadung ist gut gesragt, wird aber auch aus frachtungünstigen Geberladung ist gut gesragt, wird aber auch aus frachtungünstigen Gebeiten nur in geringem Umfang jum Bertauf gestellt. Aus Oft-breußen siegen in hafer und Futtergersten Offerten zur Wasser-verladung vor. Die Verwertungsmöglichteiten sind aber an der Küste günstiger als am hiesigen Plate.

Amtliche Rotierungen in RM (Getreibe und Raps je Tonne, Dehl und Rleie

| je 100 kg, alles übrige je 50 kg. | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|--|---|--|--|--|--|--|--|
| · 中国 | 12. 10. | 15. 10. | D 及其方:"我的公司 | , 12. 10. | 15. 10. | | | | |
| Beigen, mart. | STATE OF STATE OF | 1912 115 | R VI | 21.75 | 21.75 | | | | |
| 76/77kgfr.Berl | 202 | 202 | R VII | | 21.90 | | | | |
| Sommerweizen | 数5点数5000 | SE 37935 | R VIII | 22.05 | 22.05 | | | | |
| 80kg fr.Berlin | CO. 100 | 7 - 3 | R IX | 22 35 | 22.35 | | | | |
| | THE RESERVE | | R XI (Berlin) | 22.65 | 22.65 | | | | |
| Roggen, märt. | 168 | 162 | | | 11.00 | | | | |
| 72/73kgfr.Berl. | 20 00 30 30 3 | 2 4 2 10 | BeizenfleieW V | 11.00 | | | | | |
| Braugerste, neu, | 203-209 | 203-209 | W VI | 11 05 | 11.05 | | | | |
| feine, fr. Berl. | 194-200 | 194-200 | W VII | 11.10 | 11.10 | | | | |
| ab märk. Stat. | 194-200 | 134-200 | W VIII | 11.15 | 11.15 | | | | |
| Braugerste, gute | 101 001 | 101 001 | W IX | 11.25 | 11.25 | | | | |
| frei Berlin | 191-201 | 191-201 | W XI | 11.40 | 11.40 | | | | |
| ab märk. Stat. | 182-192 | 182-192 | Roggenflete R V | 9.45 | 9.45 | | | | |
| Sommergerfte, | | 自2.9%。 经现 | ** *** | 9,50 | 9.50 | | | | |
| mitt.,fr. Berlin | _ | - | | 9.55 | 9.55 | | | | |
| ab märt. Etat. | | - | | 9.65 | 9.65 | | | | |
| Wintergerfte | and the same | STATE OF THE PARTY | R VIII | 9.75 | 9.75 | | | | |
| 2geil., fr. Berl. | 179-190 | 179-190 | R IX | 9.90 | 9.90 | | | | |
| ab mart. Stat. | 170-181 | 170-181 | R XI | | | | | | |
| bal. 431.,fr.Berl. | 174-179 | 174-1:9 | Maps | 310 | 310 | | | | |
| ab märt. Stat. | 165-170 | 165-170 | Biftoria-Erbfen | 31 00-33.50 | 31.50-34.00 | | | | |
| Ind.=G.fr. Berl. | 185-190 | 185-190 | RI. Speifeerbien | The state of the s | 27 July 201 | | | | |
| ab märt, Stat. | 176-181 | 176-181 | Muttererbfen | - | - | | | | |
| | 11 20 11 20 11 | 12 0 To 1 To 10 | Belufchten | | 3 550 B 150 50 100 100 100 100 100 100 100 100 | | | | |
| Haf., märt.abSt. | · | | Aderbohnen | 12.50-13.00 | 125.0-13.00 | | | | |
| 48kgaus H XI | 2000 | Control of the last | Biden | | 10.50-11.50 | | | | |
| 50kgaus HXI | THE PLANT IN | DOMESTS N | Lupinen, blaue | 6.75-7.25 | 6.75-7.25 | | | | |
| Gelbhafer (48/52 | | Contract of the second | gelbe | 1000 - 1000 C | - | | | | |
| kg) aus HXI | | | Serabella, neue | | | | | | |
| Beißhaf. (58kg) | STEED STOR | SULES TELL | Beinfuchen (37%) | 7.65 | 7,65 | | | | |
| aus H XI | Sales Contract | A CONTRACTOR OF | Erdnußtuch.50% | 7.25 | 7.25 | | | | |
| aus H IV | - | | Mehl (50%) | | | | | | |
| Weizenmehl | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | ASSET TEST | bentiche Mabig. | 7.60 | 7.60 | | | | |
| Thpe 790 | | 7 | CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE | 1.00 | 1.00 | | | | |
| 0,82021sche)WV | 26.65 | 26.65 | Trodenschnikel | - | Market Street | | | | |
| W VI | 26.80 | 26.80 | Extr. Sojaichr. | 3 1 27 (3) 2 | 0 1122 | | | | |
| W VII | 26.95 | 26 95 | (46%) | a rest age in | 2 30 00 | | | | |
| W VIII | 27.10 | 27.10 | ab Hambg. neu | 6.50 | 6.50 | | | | |
| W IX | 27.40 | 27.40 | besgl. alt. | 7.25 | 7.30 | | | | |
| W XI (Berlin) | 27.70 | 27.70 | ab Stettin neu | 6.70 | 6.70 | | | | |
| Roggenmehl | THE REAL PROPERTY. | | besgt. alt | 7.50 | 7.50 | | | | |
| Type 997 | TOTAL MOS | 4121111111111 | RartFL (Stolp) | 8.20 | 8.20 | | | | |
| R V | 21.65 | 21.65 | (Berlin) | 8.80 | 8.80 | | | | |
| to American September 1 | U. A. 187 C. S. Z. | Section 1 | | Jan Barrella | | | | | |
| Grzengerbreis | in MM je | Tonne. | THE DESIGNATION | THE THE L | A POLICE | | | | |

Amtlicher Getreibegroßmarkt Manuheim

Weigen 76/77 Kg. Festpr. ges. troden Durchschnittsbesch. per Oft. Preisgeb. W 15 20.20, W 16 20.40, W 17 20.70. Roggen 72/73 Kg. Festpr. ges. trod. Durchschnittsbesch. per Oft. Preisgeb. N 15 16.40, N 16 16.70, N 13 16.00.

Gerfte. Braugerste int. (Ausstichm. ft. Not.) 19.00—20.50, Pfalgergerste int. (Ausstir. ft. R.) —, Bintergerste und Industriegerste

Futtergerste 59/60 Kg. Festpr. ges. troden Durchschittsbesch. ber Ott. Preisgeb. & 7 15.40, & 8 15.70, & 9 15.90, & 11 16.20. Hafet 48/49 Kg. Festpr. ges. troden Durchschnittsbesch. ber Ott. Preisgeb. H 11 15.40, H 14 15.90, H 17 16.20, Raps inl. ab Station 31.00, Mais m. S. 21.25.

Mühlenprodufte. Weizenkleie m. S. 10.35, (Oft. B. 17), Roggenfleie m. S. per Oft. R 16 10.02, Beizenfuttermehl 12.50, Roggenfuttermehl -. Weizenmehl 16.25, Mühlenprobutte pl. 30 Bfg.

Sonft. Futierartitel. Erdnugtuchen, prompt 14.50, Sonafchrot 13.40, Rapstuchen aust. 11.90, int. 11.40, Palmtuchen 13.20, Rotostuchen 15.20 (alle plus 40 Pfg. Ausgleich), Sefamtuchen —, Leinfuchen 15.20, Biertreber m. G. 17.00, Malgfeime 14.50-15.50, Trodenschnitel ab Fabrit ,- Rohmelaffe -, Steffenschnitel .

Rauhfutter. Wiesenheu (Tose), neues 9.80-10.60, Rotfleeben Rugernfleeben 10.50-11, Strob, Brefftrob Roggen/Beigen 3.25 bis bo. geb. Strob Roggen/Beigen Safer/Gerfte 3.75-4.05, 2.75—3.25, do. Safer/Gerfte 3.45—3.80.

Weizenmehl. Beigenfestpreisgebiet XVII The 790 ans int. Beigen 27.50, bo. 23 16 27.15, bo. 23 15 (Bauland und Seefreis) Roggenmehl. Festbreisgebiet R 16 Tybe 997, Oft.-Lieferung 24.60, do. R 15 23.75, do. R 13 23.25.

Buguglich 2M 0.50 Frachtenausgleich frei Empfangsftation gemäß Anordnungen ber BB. — Aufschlag für Beizenmehl mit 10

Proz. Aussandsweizen M 1.50 per 100 Kg., mit 20 Proz. Aussandsweizen M 3.00 per 100 Kg., Frachtausgleich M 0.50 für 15 tons-Ladungen. — Für alle Geschäfte sind die Bedingungen der Wirtschaftlichen Bereinigung der Roggen- und Weizenmühlen bzir. ber neue Reichsmublenfoluficein maggebend.

Metalle

Berlin, 15. Oktober 1934. Metallbörse. (Preise für 100 kg Silber 10 kg) 15. 10. | 13. 10. 17,75-18,00 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 16.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.25 | 18.2

Amtl. Preisfestsetzung für Kupfer, Blei und Zink (Reichsmark per 100 kg.)

Berlin, den 15. Oktober 1934

| Kupfer Tendenz: schwächer | | | | Blei, | Td.: sti | 111 | Zink, Td. ruhig | | |
|---------------------------|----------|----------------|----------------|-----------|----------------|----------------|-----------------|----------------|----------------|
| 1995 | Bez. | Brief | Geld | Bez. | Brief | Geld | Bez, | Brief | Geld |
| Januar | 34.5 | 34.50 | 34.00 | | | 16.25 | | 18.50 | 17,25 |
| Februar März | 方面 | 34.75 | 34.50 | (1) E | 18.50 18.50 | 16.50 16.50 | panny | 18.50 18.50 | 17,25 17.25 |
| April . | | 35.25 | 34.75 | | 18.50 18.50 | 16.50 16.50 | NELDLE | 18,75 | 17.50 |
| Juni Juli | THE SAME | 35 75 | 35.25 35.25 | | 18,50 18,50 | 16.50 | | 19.00 | 17.50 |
| August | | 36.00 36.25 | 35.50 | | 18.50 | 16.50 | | 19.25 | 17.75 |
| Sept Oktober | | 36.50 | 35.75 | N 45 20 | 18,50 | 16.50 16.25 | P. P. T. | 19.25 17.75 | 17.75 |
| Nov. | (a) (a) | 34.00 | 33.75 | to a dive | = | 16.25 16.25 | SECTION . | 18.00 18.25 | 17.50 |

London, 15. Oktober 1934. Metalle (in Pfd. Sterl. t. 1 engl. Tonne - 1016kg)

| Discount of the last | 12. 10. | 15. 10. | CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE | 12: 10. | 15. 10. |
|---|--|---|---|---|--|
| Kupler Tend, flan Stand, p. Kasse do. 3 Monate do. Settl. Preis do. Elektrolyt do.best select. do. Elektrow. Zinn Tend. träge Stand, p. Kasse do, 3 Monate Settlem. Preis Straits Blei Tend. willig | 261/8~26 ³ /16 26 283/4~291/2 281/4~291/2 291/2 2303/4~231 | 20°/1e-3/8 26 28.50-29.50 28.50-29.75 29.50 231-1/4 229-1/2 231.25 231.50 | inoffz. Preis . | 12 ¹ / ₄ - ⁵ / ₁₆ 12 ³ / ₈ 12 ³ / ₈ - ⁷ / ₁₆ 12 ¹ / ₄ 37.00-38.00 | 10 4/4 10 3/10 10 ² /16 10 ³ /2 10 ³ /2 10 ³ /2 10 ⁴ /4 12 12 ¹ /8 12 ² /3 12 ² /3 |

London, 15. Oft. Freiverkehr I. Nachbörfe. Rupfer. Tendeng: ftetig. Standard per Raffe 3115/16, Glectrolyt 29%. — Blet. Tenbeng: rubig Auslb. prompt offg. Preis 16,5, entf. Sichten offg. Pr. Rint. Tenbeng: rubia. Geml. prompt offg. Breis 12%. entf. Sichten offs. Breis 127/16-

Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 15. Oktober

Auftried: Kinder: 1476, darunter: Ochsen 418, Bullen 128, Kübe 468, Häfen 462. Jum Schlachthof direkt: Ochsen 8, Hullen —, Kübe 3, Kärsen 2. Kälder 467, Schafe 113, Schweine 4146. Ueberstand: Kinder: 28, darunter Ochsen 21, Färsen 7. Warkverlauf: Kinder rege, nabeşu ausverfauft, Kalber ruhig, Schafe rege, ausverfauft, Schweine lebhaft, ausverfauft. Arcile: Ochien: 38, 35—37, 31—34, 26—30. Bullen: 35—36, 33—34, 30—32, 25—29. Kühe: 34—36, 30—33, 24—29, 14—23. Färsen (Kalbinnen): 38—39, 34—37, 30—33, 25—29. Kälber: —, 50—54, 40—49, 34—39, 28—33. Lämmer und Hammel: 35—36, 31—34, —. Schafe: 32—33, 28—31, —. Schweine: 53, 52—53, 52—53, 51—53, 48—53, 46—50, —, Sauen: 50—51, 42

Großhandelspreise für Fleisch= und Fettwaren

fleisch —, 44—50, 30—40, Färsensleisch 56—60, Bullensleisch 54—56, Rub-fleisch —, 44—50, 30—40, Färsensleisch 56—60, — Beschickung: 653 Biertel Bindsselisch — Ralbsselsch — 64—68, 56—62. Beschickung: 49 ganze Tiere. Hammelsleisch —, 70—75, —, —, Beschickung: 29 ganze Tiere. Schweinesleisch —, 70—73. —, —, Beschickung: 337 Hälsten. Fettwaren: roher Speck, 80—85 und 90,00. Wartwerlauf: lebhaft. Frankfurt, 15. Ott. Ochfenfleifc 56-60, Bullenfleifc 54-56, Rub.

Anielinger Schweinemarkt (12.) Zufuhr 17 Milchichweine, 60 Läufer. Preise: Milchichweine 16

bis 18, Läufer 26-36 RM. Handel lebhaft. Maftatter Richmarkt

Bufubr: 46 Rabe, 9 Ralbinnnen, 94 Rinber, 9 Ratber, verfauft: 24 Rilbe, 5 Kalbinnen, 49 Rinber, 4 Kalber. Preise: Rilbe 263—335. Ralbinnen 305—335, Rinber 70—124, Kälber 35—42 M.

Obstgroßmarkt Haslach i. A.

Saslad t. Q., 15. Oft. Anfuhr: Menfel 400 3tr. Mirnen 100 8tr Mostobst 150 gtr., Quitten — gir., Ruffe — gtr., Kastanien — 3tr., Landfraut 240 gtr. Preise: Aepfel 6—8, Birnen 5—7, Mostobst 4,50, Quitten 5, Nüsse 12—14, Kastanien 9, Landfraut 2,50—3 M. Wochen-markt: Butter 130—140 Bfg. das Bfd., Sier Sid. 11—12 Pfg., Käse Stüd 20 Pfg. — Schweinemartt: Zufuhr: Hertel 458, Preis per Paar 10—24 M, Läufer 3, Preis per Paar 34 M.

Obstgroßmarkt Weinheim Birnen 3-8, Aepfel 4-9, Quitten 4-5.

Berichiedenes

Berliner Gierpreife

Berlin, 15. Oft. Inlandseier: & I (bollfrifch) Conbertlaffe 11, Größe A 10.50, B 10, C 9.25, D 8.50, G II (frid) Sonberllasse 10,50, Größe A 10, B 9.50, C 8.75, D 8. Aussoriterte 8 Absalware. 10,30, Große A 10, G 9,30, G 8.13, S 8. Ansformerte 8 Abfallandseier: Hollandseier: Ho

Magbeburger Buder=Notierungen Magbeburg, 15. Oft. 1934. Gemabl. Mehlis prompt per 10 Tage 31.30, per Oft. 31.40 und 31.50, per Oft.-Dez. 31.40 und 31.50. Tendenz: stetig. Wetter: fühl und windig.

| | mago | eout | ger | Quaertermin-Motterungen | | | | | | | |
|------------|----------|-------|--------|-------------------------|------|------|------|------|-------|------|------|
| 15. Ottob. | Jan | Jebr, | Diar . | Apr. | 200 | Jun- | auu. | =ept | UII. | non. | Der. |
| Brief | 3.90 | 4.00 | 4.10 | - | 4.30 | - | _ | _ | 3.80 | 3.85 | 3.90 |
| S elb | 3,80 | 3.90 | 4.00 | - | 4.20 | - | - | - | 3.50 | 3.65 | 3.70 |
| | -3-909 A | | | | | | | | Panda | | |

Bremer Baumwolle

Bremen, Baumwolle (Dollarcents le lb. | 12./10. | 11./10. | 15./10. | 13./10. | Middling Universal-Stand, 28mm staple loko | 14.46 | 14.22 | 14.35 | 14.46

Nennorfer Baumwollfurfe

Reuhart, 15. Oft. Anfang. Januar 1230—31, Marz 1235—38, Mai 1244—45, Juli 1247, Dezember 1227—28. Tenbeng: laum

Franffurter Abendborfe.

Frantfurt, 15. Oft. An ber Abenbborfe beteiligte fich bie Bantenfundicatt nur unbebeutend am Geschäft, ba besonbere Anregungen nicht boxlagen; infolgebessen fibte auch die Kulisse weitere Zurfidhaltung. Die Geschäftsftille hatte aber teine Abschwächung ber Berliner Schlufturse jur Folge, nur an einigen Marktgebieten waren geringsügige Abbröckelungen seftzusiellen. Auch ber Kentenmarke berkehrte in sehr rubiger Haltung, die Kurse vermochten sich auch bier auf dem Niveau von heute mittag zu halten. Im Freiverker fanden industrielle Genußrechte einige Beachtung.

Im Berlauf hielt die Geschäftsstille in vollem Umfange an, bie Kurse zeigten indessen im Bergleich zum Anjang und demnach also auch im Bergleich zum Berliner Schluß teine Abweichungen. Zu den wenigen Ausnahmen gehörten Ile Bergbau, die um % Proz. weiter nachgaben. Am Kassamarki wurden Großbankaktien zu underänderten Narsen gehandelt. Am Kansamarkt verkehrten Anleiden in sebr füller Haltung. Von Auskandsrenten waren Aprozentige Schweize-rische Bundesbahnen von 1912 um 0,75 Prozent auf 188,75 Prozent erholt. Rachbörslich börte man Farben mit 144. Alkbositz mit 100% bis 100%, fpate Reichsichuldbuchforderungen mit 95,5.

Frantfurt, 15. Oft. Ablofungsichulb bes Deutschen Reiches, MIt-Heilt 100.25, 6proz. Hm. dbp. Goldbefter. R 92.5, 4proz. Ungar. St.-Rit. v. 1910 Mt. 7, Listabun Stadiani. v. 1886 51.75, 5proz. Merikan. abgest. 6.06, 4proz. Rumänen vereindit. Rte. 444, Commerz- u. Briv.-Bt. 73, Deutsche Bt. u. Distonto 77, Dresdner Bt. 78,75, Reichsbant 148, Harpener 106,5, Jis-Bergban 146.5, Mannesmunnröpren 77.75, Manisfeld Bergban 79.5, Rhein. Stadi 90.75, Rauxabilite 20.5, Stahlberein 42.75, Accumulat Berlin 62.25, Befula 146.25, J. G. Chemie volle 169, dto. 50proz. 131.5, Conti Caoutischouc 132, Daimler Motoren 51, Dt. Gold- n. Silber-Schd. 215.5, Dild. Linoleum 58.75, Cleftr. Licht n. Kraft 118%, Eklinger Masc. 21(1). Ettolieum 35.73, Setett. Lude in, Kruft 13/83, Estinger Braye.

54, J. G. Harben 144, Ges. f. Elestr. Untern. 111.5, Soldschuldt
Th. 91.25, Holymann Hd. 79.5, Junghand Sebr. (Stamm) 64, Lahmeber u. Co. 122.5, Lech, Augsburg 91, Metallges. Frist. 86, Abein.
Elestr. Mannbeim 99.5, Kütgerswerse 39.25, Schudert, Kürnbg.
94.25, Thürr Liefer., Gotha 102.75, D. Neichsbahn Bz. 112.5, Sapag 29, Nord. Lloyd 31%, 24proz. Anatol. I u. II 35, 3proz. Salonique Monastir 6. Tendenz: febr rubig.

Geldmarft und Devisenbericht.

Am Gelbmarkt waren Borbereitungen jum Mebio beute bereits Due Blanfotagesgelbfabe wurden bei unberändert 4-4% Brogent belaffen. Ebenso war Monatsgeld wieder für 4-6 Prozent zu baben. Brivatdistonien batten nur fleines Geschäft aufzuweisen, wobei etrogs Angebot überwog.

Brivatbistontfat unverandert 3% Brogent. Am Balutenmarkt stellte sich bas Pfund etwas leichter, und zwar gegen Burich auf 14.93%. Dagegen permochte fich ber Dollar eings Die Londoner Borfe eröffnete in ichwacher Saltung. Britifche

Mancen und Reportfage

Berlin, 15. Ort. 11.45 Uhr. London-Rabel R. D. 490%, London-Schweiz 1493, London-Amfterbam 718.25, London-Baris 7384. Lone bon-Mailand 5690, London-Spanien 3562,5, London-Bruffel 2086.

> Londoner Goldpreis 1 Gramm Feingold 2.78659 RM.

| 13. | 15. | 80 | 80 | Hoesch | 79.2 | 78.7 | Holzmann | 85.2 | 84.2 | Ilse Berg | do. Genuß | Junghans | Kali Chemie | Kali Aschersl. | Klöckner | Knorr, Heilbr. | Koksw.u.Chem. | 29.2 | Kollm. Jourd. | 99.87 | Lahmeyer | Lindes Eism. | Lingnerwerke | Mannesm. | 134.5 | 134.2 | Massfeld | Masch. B.U.Dü. 229.5 230 Oesterr. Eisenbahn 61.5 61.5 Reiniger Gebbert — 100 Rhein El. Vorz. 47 47 köder Gebr. 53 54.5 Rütgerswerke 29 28.8 Schlink — Schnellpr. Frankeise. — Schriftgieß. Stempel Schuckert 77 78 Seilindustrie Wolff 13.7 13.7 Siemens u. Halske. Börsenkurse Dt. Centr. Bod. Dresdner Berliner Devisen Industrieaktien 77.8 77.4 Frankfurt 15. Oktober 1934 LöwenbräuMünchen Dresdner Meining. Hyp. Reichsbank 13. 15. - 52.5 102 103 100.5 101.2 Berlin Rh. Hypoth. Pfalz, Hyp. R 2-9 94.5 95 do. R. 13 94.5 95 do. R 16-17 94.5 95 do. Eichbaum-Wer Brauerei Wulle Adt, Gebr. AFG.-Stamm Bad. Masch. Durl. Bayer. Spiegel 15. Oktober 1934 40.5 73 99.5 73 95 72.5 72 94.2 94 37.5 37.7 142.5 142 47.5 189.5 189.5 t. Werth. Anl. Gold Industrieakties 13. | 15. do. R.21-29 do.Goldpfbr.R.11 94.5 100.7 do. U. 100.7 100.4 6 do. 100.1 do. do. m. do. 2.5 4½ do. Liquid. o. do. m. do. 2.5 4½ 100.1 do. 2.5 400.1 do. 2.5 400 Steuergutscheine Rio de L 97.1 97 94 Bergma. Ber Pr. Centralboden Gr I CaKurs Gr II fällig 1934 Gr II fällig 1935 Gr II fällig 1936 6 (8) Reihe 24 5½ (4½) Reihe 26 Li 6 (8) Kom. 26—28 116 Sinalco 107.7 108 + Strohst.Dresdan 107.7 108 + Strohst.Dresdan 105.5 215.5 Thür. Lief.-Gotha 59.5 58.7 Ver. Deutsche Oele 64.2 64.2 Ver. Faß. Kassel 104.7 104.2 Voigt u. Häffner 103.7 104 104.5 104 131 130 Mannesm. 134.5 134.2 Mansfeld 125 Masch. B.U.Dü. 126.8 125.1 Metallges. 146.2 Mag 111 111.5 Neckarwerke 180.5 177 Orenstein 180 80 Neckarwerke 14 13.8 Reinfelden 187.5 87.7 Rh. Braunk. 19.6 99.6 Preuß. Pfandbrfbk. 103 102.7 4.6 9.2 39 39.5 Festverzinsliche Berliner Kindl. Berliner Kraft Licht 168,50 72.7 73 Rh. Westf. Bodenkr. Althesitz 6 Reichs 27 6 Schatzanw. DR.23 Ausl Staatspapiere 54,87 21,49 0,709 5,706 80,88 41,64 61,92 49,05 47,10 11,00 2,492 62,52 81,25 34,08 10,40 1,978 80.5 6 (8) Reihe 4 u. w. 66.1 6 (8) Kom. 16 103.7 104 104.5 104 - 54.5 + do. Memel 60 60 145 144 - 57.5 Montanakties Younganl. Baden 27 Westd. Boden 5 Mex. inn. abg. do. äuß. Gold 3 do. inn. S. abg. 6 Bayern 27 6 Sachsen 27 6 Thüringen 26 6 Post 30 II Schutzgebiete 1908 6 (8) Reihe 20 u. 22 6 (8) Kom. 21—23 Montanaktien 77.2 77 1/2 Irrigation Auslandsrenten 87.4 263 64.5 64.7 10 .5 106.2 Buderus Eschweiler 6 Mex. abg. 4 öst. Gold 4 Türk. Bagdad I 4 Türk. Zoll Geiling u. Co. + Gesfürel 53.1 53,7 Goldschmidt Deutsche Stadt-Anl Gelsenkirchen 86 85.7 85.5 85. 79.7 80 Badische Bank 83.7 — Bank für Brau Berliner St. 24 Darmstadt 26 Dresden 26 R.I. Frankfurt 26 öffentl.-rechtl. Gritzner Grün u. Billinger 4 ung. Gold Anatol. I. 25er 10.38 1.974 Pr. Pfandbriefanstalt 78.5 78.5 Haid u. Neu 96 96 96 76 Hanfwerke Füssen 78.4 78.7 Hilpert Armaturen 91 91 10.7 Hoch-u. Tiefbau 79.2 78.7 Holzmann 91 91 10.8 Erlangen 12.10 2.00 Klein, Schanzlin 83.2 83 Knorr Heilbronn 147.2 147.7 Kolb u. Schüle 110.7 Kolb u. Schüle 110.7 Konserven Braun 64 Krauß Lokomotiven Lahmayer Heidelberg Gold 26 Ludwigshafen 26 Mainz 26 Mannheim 26 Aktien 6 (8) Reihe4 1.001 2.471 Verkehrswerte 86.2 89 D.D.-Bank Dt. Hyp.Meiningen Dresdner Bank Frankfurter Bank Frankf.Hyp.-Bank Luxemb. Bank Pfälz.Hyp.-Bank + Reichsbank Rhein. Hyp.-Bank 2.55 2.50 Südd. Bodenkredit Württ. Notenbank Pr. Zentr.-Stadtschaft G. Verkehr 114 115 Phonix Phonix 33.5 35 63.1 62 5 Salwerk Heilberon Tellus 6 (8) Reihe 3, 6, 10 1 (8) Reihe 9 6 (8) Reihe 14, 15 6 (8) Reihe 20, 21 6 (7) Reihe 28 do. 27 Pforzheim 26 Pirmasens 26 %B.-Bad.Gold 26 Canada D. Eisenb. Bet. Reichsb. Vz. Züricher Devisen 112.6 112.6 El. Liefer. 28.6 29 El. Licht Krft. 200 200 28.6 29 - 26 30.6 31 Nordd. Lloyd Südd. Eisenb. achwert-Anl. (o. Z.) Kopenhagen Prag Warschau Belgrad Athen 76. All.Stuttg.Vers. 64.1 Dto.Leben 6 B.-Baden Holzw.24 5 Pfandbrb. Gold 123 123 90 107 107 80.1 82 82.5 1281 5795 700 292 248 305 660 7975 6 (8) Hoesch RM. 6 Krupp 27 RM 6 (7) Stahlw. 6 Farbenb. 96 95.8 Banka 95.5 96.1 Bad. Bank 79.8 7.6 Bad. Bank Großkr. Mannh. 23 Mannh. St. Kohl. 23 15.5 2.5 93.5 114.2 114.8 Transportanstalten Berlin Wien offz. Kurs Dt. Reichsb.-Vorz. Otavi Mine 7 Schantung 72.2 -Hapag Heidelb. Str.-Bahn Hypothekenb.Pfdbr. Rh.Hypoth.Pfbg. 93 98.2 DD-Bank 75.2 75.2 Tendenza abbrockelnd

Turnem und Sport

Verbandskämpfe im Mannschaftsringen im Gau 14 Bezirk Karlsruhe

die Verbandskämpfe im Mannschaftsringen. Im Bezirk Karlsrube waren alle 6 Mannschaften am Start und wurden überall intereffante Kämpfe gezeigt.

Sportvereinigung Germania Rarlorube - Praftivort: verein Deftringen 12:5 und 12:7

Germania Karlsruhe und der Kraftsportverein Deftringen trugen gleich ben Bor- und Rudtampf in Destringen aus. Den Borkampf konnten die Karlsruher mit 12:5 und den Rückfampf mit 12:7 Buntten gewinnen. Rampfrichter Sauder, Durlach, leitete die Rampfe

Die einzelnen Kampfe verliefen wie folgt: Im Bantamgewicht besiegte Schmiber-Karlfrube ben Deftringer Längle in 6,5 Minuten.

Das Febergewicht tonnte ber Deftringer hartfleb, gegen ben fungen Karlsruher Jenne gewinnen. Im Leichtgewicht fämpsten Schäfer-Karlsruhe und hoffmann-

Deftringen 15 Minuten, wobei bann Schäfer Puntssieger wurde. Das Weltergewicht konnte habich-Destringen gegen Schuck-Karlsbe für sich nach Kunkten entscheiben. Karl Kümmet-Karlsrube konnte im Mittelgewicht ben Deftringer

Effer ebenfalls nach Punkten beflegen Im Salbichwergewicht murbe ber Rarleruber Gets über Roth. Im Schwergewicht wurde Roftod-Karlsrube nach 4 Minuten fiber

Brudert-Destringen Sieger. Gesamtresultat: Karlsruhe Sieger mit 12:5 Bunken

Müdfampf. Im Bantangewicht tonnte bier Längte Deftringen Schmitzer-Barisrufe in 3 Minuten entscheidend bestegen.

Im Rebergewicht lieferten fich Jenne-Rarisrube und Sartfleb-Deftringen einen harten Rampf, ber nach 15 Minuten unentschieben

Im Leichtgewicht ftellen bie Deftringer einen frifchen Mann, Bfeifer, ein, er mußte fich aber nach 4 Minuten burch Schäfer ge-Im Beliergewicht bat Deftringen ebenfalls in Straubert einen

neuen Mann, auch er konnte Schud-Karlsrube nach 10 Minuten be-Im Mittelgewicht bestegte Kimmert wieber ben Deftringer

Rothermel nach 5 Minnten. Im halbschwergewicht hatten bie Karfsruher in Nägele einen weuen Mann, ber ben Destringer Effert ebenfalls nach Punkten ichlagen fonnte.

Schwergewicht wurde Roftod-Rarisrube nach 10 Minuten aber Brudert-Deftringen Sieger. Gefamtrefultat: Rarlsrube Sieger mit 12:7 Puntten.

Athletiksportverein Bruchsal — Sportverein 98 Brötzingen 14:4

Der Athlettsportverein Bruchfal hatte die Manuschaft aus Brötingen ju Gaft. Die Brötinger fampften febr tapfer, fonnten aber die Riederlage nicht verhindern, da Bruchfal doch tampfftarter war. Conrad Durlach leitete die Rampfe gut,

Im Bantamgewicht in Barth-Bröhingen zu ichwer, weshald Graffel-Bruchfal Steger wird.

Im Federgewicht tampften Stath-Bröttingen und Nagner-Brudfor unenticbieben und teilten fich bie Buntte. Im Leichtgewicht wurde Conrab-Bruchfal fiber Flechammer-Bröhingen nach 5 Minuten durch Eindrücken ber Brude Gieger.

Im Beltergewicht gelang es Allittich-Brötingen, Schmieble-Bruchfal nach Buntten gu befiegen. Im Mittelgewicht wurde Schneiber Josef-Bruchfal nach 3 Minn-

Im Salbichwergewicht fampften Gberle-Brobingen und See-

Sim Schwergewicht ftellte Brotingen feinen Bertreter, woburd Gefamtrefultat: Sieger: Bruchfal mit 14:4 Bunften.

1. Rraftsportverein Durlach - Germania Beingarten 6:13 Puntte

Bum erften Gauliga=Berbandstampf gegarten mußte Durlach ju Saufe febr erfatgeichwächt antreten. Die favorifierten Gafte aus der Rachbarge= meinde wären auch gegen eine fomplette Durlacher Mannichaft jum Siege gefommen, aber ficher nicht in

Am letten Sonntag begannen im gangen Gaugebiet biefer Bobe. Bei Durlach tonnte ber Schwergewicht-Ier Borfig nicht mit von der Partie fein. Weingarten kam fo in dieser Kategorie kampflos zu Sieg und Punkte. Weiter war im Mittelgewicht, das sonst Stief für Durlach vertritt, ein Ersatmann zur Stelle, der den etatsmäßigen Ringer nicht erseben konnte. Dazu tam noch, daß der ausgezeichnete Durlacher Leicht= gewichtler Frankle mit knappem Uebergewicht in den Rampf ging. Die Folge davon mar, daß fein Geg= ner Rothengaß aus Beingarten hier ebenfalls von vornherein als Sieger feststand. Diese sicheren 9 Buntte stellten den Endsieg von Beingarten im voraus schon

Die ausgetragenen Kämpfe verliefen allesamt span=

nend. Das Ringen im Beltergewicht erregte befonders den Beifall der zahlreich anwesenden Buschauer. Schneider = Durlach und Unfelt = Beingarten fampf= ten aber auch einfach prächtig. Der Punktfieg von Unfelt wurde von dem fonft gut amtierenden Rampf= leiter Rapp aus Karlsruhe zu Unrecht ausgesprochen. Gin Unenticbieden mare am Blate gemefen.

Die Ergebnisse lauten:
Dantamgewicht: Fite-Durlach — Prent-Weingarten.
Kunftsieger: Kreut nach 15 Minuten.
Fliegengewicht: Kunzmann-Durlach — Kleiber-Wein-

garten. Gieger: Rungmann, weil Rleiber wegen Armberlegung

Leichigewicht: Frantle Durlach - Rothengas - Beingar-ten. Gieger: Rothengaß wegen Uebergewicht von France. Welfergewicht: Schneiber-Durlach — Unfell- Weingarten. Buntificaer: Unfelt nach 15 Minuten.

Mittelgewicht: Badenbut-Durlach — Ziegler-Beingarten. Sieger: Ziegler nach 2 Minuten burch Ueberwurf. Halbschwergewicht: Müller-Durlach — Link-Beingarten. Sieger: Müller nach 5.40 Minuten burch famosen Scheubergriff. 3m Schwergewicht fiegte Solamfiller - Beingarten tampf-

Sportbrief aus Bruchsal

Das Hauptintereffe am vergangenen Sonntag galt ben Fugball- und Sandballfeldern und trugen die Schwerathleten und die Segelflieger noch dagu bei, das Programm des Sonntags abwechslungsreich zu gestalten.

Im Fußball gab es zwei weitere Pflichtspiele. Die Bruchfaler Fußballvereinigung weilte in Rohrbach jum fälligen Berbandsspiel. Die Mannichaft scheint die Rrife der ichlechten Anfangszeit übermunden zu haben, denn es wurde wieder ein recht gefälliges Spiel gezeigt, das Bruchfal jederzeit in der Sand hatte und verdient mit 4:0 Toren gewann.

Der ameite Bruchfaler Bertreter, die &ngballgef. Frankonia, hatte ben &C. Beidelsheim gu Baft. Sier spielte Bruchfal reichlich fläglich, aber die Gafte zeigten noch weniger. So fam Frankonia in einem wirklich unintereffanten Spiel leicht zu einem tropdem verdienten 6:2=Siea.

3m Sandball=Lager feste ber TB. 1846 feine Pflichtrunde fort. Er weilte in Pforzheim beim Turnerbund 79 und erfüllte dort nicht die in ihn gesetten Erwartungen. Rach dem glanzenden Auftakt am vergange= nen Sonntag gegen Raftatt fommt die Riederlage mit 7:12 Toren etwas überraschend. Tatsache ift, daß die Leiftung des Borjonntags nicht annähernd erreicht murbe, aber dies allein bewerkftelligte nicht die Diedrlage. Es waren eine Reihe unglücklicher Umftande, die die Bruchfaler Mannichaft nicht in Schwung fommen liegen und fo mußten in einem weniger iconen Spiel bem Gegner zwei wertvolle Buntte überlaffen werben. - Die 2. Mannichaft des TB. 46 fiegte ebenfalls in der Pflichtrunde gegen TB. Malichenberg 1. Mannichaft überlegen 14:3.

Much der Turnerbund 07 begann mit den Pflicht= fpielen. Als erster Gegner hatte man die 2. Mannschaft von Kronau zu Gaft. Das Spiel mar recht wechselvoll und hatte von Bruchfaler Seite aus leicht günftiger geftaltet werden fonnen. Der Sturm vergaß gang, daß Tore zählen und so kamen die Gäste zu einem etwas hoch ausgefallenen 5:10=Gieg.

Die Schwerathletif erfreut fich in Bruchfal befonderer Beliebtheit. Go trat ber ASB. Germania Bruchfal vor einer ftattlichen Buichauerzahl auch in Die Runde ber Berbantstämpfe. Alle erfter Gegner weilte ber Rraft-Sportverein Brotingen bei den Bruchfaler Germanen und mußte fich trot harter, fairer Gegenwehr dem befferen Konnen der Bruchfaler beugen id mit einer Niederlage von 14:4 Punkten den Kürzeren

Bom Schieffport fei ermannt, daß fich ber Schütenverein "Subertus" beim Aleinfaliber-Berbeichießen verbunden mit Preisschießen des Schützenvereins Langenbrücken beteiligte. "Subertus" errang mit 435 Ringen den 1. Mannichaftspreis und ichnitt auch bei ben Gin= Belwettbewerben fehr gut ab. Je ein 1. Preis in Gold errangen: Ernftberger, Sader und Stoffel mit je 52 Ringen. 3. wurde Blaschef mit 49 Ringen. In ber 2. Klaffe (Silber) wurden Sieger: 2. Maurer 48 Ringe, 3. Brudy 47 Ringe, 4. Leonhard 45 Ringe.

Die Segelflieger = Ortsgruppe Bruchfal führte auf ihrem Fluggelände in Beibelsheim einen in jeder Beziehung gelungenen Flugtag, verbunden mit Tauffeier, durch. Die Beranftaltung bedeutet für die biefigen Segeflieger einen vollen Erfolg.

Sport in Dforzheim

Die lette Woche fah — wie fiberall im Reich — auch in Pforzheim alle Sportmädels zur großzügigen Werbung für den Fraunsport vereint. Zwei Tage sind besonders herauszugreifen, an welchen Turnerinnen und Schwimmerinnen für ihre Leibesübungen marben. Unter Leitung von Frauenturnwart 3Ig zeigten die Turnerinnen Pforzheims auf dem zwedentsprechend beleuch= teten Turnplat einen Chorfesttang, der beim Stuttgarter Turnfest vorgeführt worden mar. Weiter verfehlten Freinbungen und Beräteturnen die gunftige Birfung auf die vielen Buschauer feineswegs. Der Abend "Schwimmen" geftaltete fich gang großartig. Es ift ja befannt, daß gerade diefer Sportzweig in Pforgbeim in den letten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen hat. Die Damenabteilungen der Pforgheimer Schwimmvereine zeigten den maffenhaft erschienenen Zuschauern Ausschnitte aus ihrem Uebungsbetrieb. Der 1. BSC führte Uebungen vor, wie fie für eine große Teilnehmerzahl unbedingt durchgeführt werden müffen, n. a. das berühmte "laufende Band". Beim Turnverein befam man Uebungen aus dem Bereinsabend gu feben. Die Borübungen jum Stilfchwimmen in ben brei Schwimmlagen, ferner zur Ausbildung als Kampffport mit anschaulichen Erklärungen unterftrichen, bildeten die Darbietungen des SSC "Sparta". — Die übrigen Abende der Werbewoche wurden mehr in den Außenbegirfen der Stadt und in den Bororten verbracht. Allerseits jedoch fann man mit dem Erfolg der gesamten Beranftaltung aufrieden fein.

Ueber das Wochenende übte das bereits beschriebene Fußballfpiel Rarlsruber &B. gegen den 1. Pforzheimer & C. die größte Anziehung aus. Spannend war auch die

Schlufveranstaltung auf der Pforzheimer Radrennbahn. Obwohl ein falter Bind burch den herrlichen herbit=

Richen Wald, der die Bahn umgibt, pfiff, hatten es fich die Freunde diefes Sports doch nicht nehmen laffen, das lette Rennen in diefem Jahr gu genießen. Das Brogramm feste fich aus einem Omniumfahren, einem Ausicheidungsfahren und einem 200=Runden=Mannschaftsfah= ren nach 6-Tageart zusammen. Sieger bes Omniums wurde der hervorragende RindI = Augsburg vor Ri = fter = Röln. Das Ausscheidungsfahren gewann der Röl= ner Rleine = Grefe. Das Sauptintereffe mandte fich dem 200-Rundenrennen zu, das ein Aufgebot ausgezeich= neter Sahrer aufzuweisen hatte. Das Rennen begann aleich mit einer Jagd, fo daß man fich von der Beichwindigfeit, die die Buichauer mitrig, ein Bild machen fann. Sieger des überaus iconen Rennens murben mohlverdient die beiden Rölner Rüfter und Rleine-

Weiter gab es noch auf dem schöngelegenen Plate des Pforzheimer Rugby = Rlubs etwas Intereffantes. Die rührige Bereinsleitung hatte nämlich für Sonntag nachmittag die ausgezeichnete Fünfzehn des RC d'AI= face Straßburg zu einem Freundschaftstreffen verpflichtet. Die Elfässer waren durch mehrere Subfrangofen verstärkt und gefielen fehr durch ihr wuchtiges ichnelles Spiel. Die Pforzheimer mußten alles herholen, um feine ju große Riederlage einstecken ju muffen. Das schöne spannende Spiel ging zugunsten der Strafburger perdient mit 13:3 au Ende.

B. Schwarz nach Spanien eingelaben

Bom 5. bis 7. September findet in Barcelona ein internationales Bettichwimmen ftatt, ju bem auch der Göppinger Bruftschwimmer Paul Schwarz eine Ginladung enthalten hat. Wenn der DEB die Reife des Göppingers genehmigt, wird dieser vermutlich auch noch in Madrid und Mailand an den Start geben.

Deutsche Ringer in Schweden

Bur Teilnahme am internationalen Amateurturnier. bas vom 20. bis 23. Oftober in Malmö ftattfindet, murden vier deutsche Ringer eingeladen. Europameister Kurt Sornfischer (Nürnberg) und die deutschen Meifter Bille Möchel (Röln), Frit Schäfer (Schifferstadt und Frit Reuhaus (Effen) merben auf ber breitägigen Beranftal= tung mit den besten nordischen Bertretern im griechischrömischen Stil zusammentreffen.

Fußball im Murgtal

Rreistlaffe I - Rreis 6 Murg

Ottenau - Gagenau 0:2 Detigheim — Frankonia Rastatt 2:3 Rotenfels — Bischweier 3:1 Hörben — Malich 1:3 Bietigheim — Neuburgweier 2:1.

Biederum ftanden fich am letten Sonntag faft famtliche Mannschaften der Kreisflaffe I - Kreis Murg gegenüber. Bon Sonntag gu Sonntag werden die Punkte-Rämpfe fpannender und harter. Gaggenau holte fich im Lofalkampf gegen feinen alten Rivalen Ottenau Sieg und Buntte. Sart ging es in Detigheim ber. Es icheint fo, daß Detigheim in diefer Spielfaison nicht in Fahrt ift, wie die Jahre ber. Mit einem fnappen Sieg zogen die Frankonen aus Raftatt freudestrahlend nach Saus. Rotenfels holte fich feinen erften Sieg gegen den Nachbarn aus Bischweier. Auch Malich konnte mit bem gleichen Ergebnis bei dem Reuling Borden befteben. Richt fo leicht wie man vielleicht gelaubt hatte, gewann Bietigbeim gegen den Reuling Reuburgweier. Lange dauerte es, bis Bietigheim in Schuß fam, 25 Minuten führten die Gafte mit 0:1. Das Tor wurde icon in der 5. Minute nach Spielbeginn erzielt. Der Tabellenführer glich bann durch Kopfball feines Salbrechten aus und erzielte furg por ber Paufe das zweite Tor, das Bietigheim Sieg und Buntte brachte. Reuburgmeier wollte mit allen Mitteln den Ausgleich erzwingen, icheiterte aber an der ficheren Berteidigung des Gaftgebers.



Axel Rudolph

Copprigth by Carl Dunder, Berlag, Berlin

Auch der Fremde bestellte fich einen Grog. "Suchen Sie Beuer, Steuermann?"

Bep Bonjen gab feine direfte Antwort. Er nahm einen tiefen Schlud und legte eine geballte Fauft neben das Blas auf ben Tifch. "Rutimeten bat bei mi!" groute er. in Satanspad, diefe ollen Beuerfrigen!"

Der Fremde bestellte ichnell eine neue Lage. Das jelige Biest bekam bei dieser Bestellung ein milderes Ge=

"Wat wullt Sei von mi?" fragte er freundlicher. "Wenn Sie Beuer fuchen, Steuermann, - ich - hm - ich könnte Ihnen eine auf der Stelle beschaffen. Beiß da ein Schiff, das morgen in See geht und nach einem tüchtigen Stipper ausschaut, weil sein Führer plötlich

"So? Wohl fo'n Totenschiff? Blipblankes Deck und verfaulten Boden, mas? Pett di man nich auf'n Slips, verdammter Landhai! Jep Bonsen hat fich all lang genug den Wind um die Rase weben laffen. Der fennt den

"Das Schiff heißt "Cleanor", fagte der Fremde fachlich. Jep Boyfen bob die Rafe und peilte migtrauisch ben Fremden an. "Die "Eleanor"? Suh fo! Dat 's 'n befferer Eimer. Da nehm id alles zurück."

"Wenn Sie mal hingehen wollen . . . Das Schiff liegt flar an den Landungsbrücken." Er riß ein Stück Bei= tungspapier ab und frigelte mit einem Bleiftift raich etwas darauf. "Zeigen Sie dem Owner nur diese Rummer, dann weiß er, daß ich Sie geschickt habe."

"1449". Jep Boysen las die Bahl und ftectte den Ba= pierfeten gu fich. Dann griente er ichlau. "Scheunen Dank. Aber morgen ift gu früh. 3ch beb noch Pinke." Er holte aus seiner Hosentasche einige zerknüllte Scheine und etwas Kleingelb und breitete es vor fich aus. "Zwanzig, vierzig, zwoundvierzig - vierundvierzig Mart. Dat reicht noch 'n paar Tage. Und jolange Jep Bonjen noch

Geld in der Taiche bat, geiht bei nich in See. - Jan! Noch 'n Toddy!"

Der Fremde mintte lebhaft dem Rellner und ließ ihn eine neue Lage auf seine Rechnung bringen. Gine Beile ichwiegen die beiden Männer. Jep beschäftigte fich ausgiebig mit feiner fluffigen Rahrung und fah ftill dem Fremben gu. Der hatte aus Langeweile brei Fingerhüte aus der Taiche gezogen und fpielte bamit. Er ließ fie mit fabelhafter Beididlichkeit in den Sanden rotieren und ftulpte fie dann dicht nebeneinander auf dem Tijch um, jo daß einer von ihnen ein Behn-Pfennig-Stud bedecte.

Sund fei Schneider?" erfundigte fich Jep teilnahms= voll, als der Rellner auf einen Bint des Fremden die dritte Lage brachte. Der Fremde schüttelte den Ropf. "Gin Spiel", erflärte er, auf die Fingerhute beutend. Aft bei uns zu Saufe allgemein üblich. Können Sie mir fagen, unter welchem Fingerhut das Gelbftud liegt?"

"Natürlich kann ich das!" Jep zeigte gelaffen auf den Mittelften.

"Stimmt!" Der Fremde hob den hut und zeigte das Belbftud, ließ dann die drei Fingerhüte fpielen und ftülpte fie rasch wieder über. "Und jett?"

"Rinderleicht!" Jep hatte aufmerkfam beobachtet und zeigte nun auf den linken Fingerhut. Aber als der Fremde ihn hob, weiteten fich verwundert feine Augen. "Donnerslag! Ich heb doch genau fähn . . . " Jep Bonsen rückte intereffiert näher. Nach fünf Minuten war das Spiel in vollem Bange und ein paar Martftude waren von Jep bereits zu dem Fremden hinübergewechfelt.

"Sie find Steuermann und fonnen gur Not ein Schiff führen?" Gwendolyn Torrel zerriß langfam den numerierten Zettel Ramirez' und fah den vor ihr ftehenden Mann foridend an. Jep Boufen ftand, ohne gu ichwan= fen, breit und fest in feinen Stiefeln, Schuhnummer 48, und fprach fogar gutes Sochdeutich.

Bur Not. Madame? 3ch babe Sfipperpatent für große Fahrt; wie mein oller Raptain auf der "Sammonia" unten am Rap Horn über Bord ging, hab ich allein ben Rahn in den Safen von Punta Arenas gebracht. War 'n anständiges Stud Seemannsarbeit, Madame, das können Sie mir glauben."

Die hellgrauen Augen des Mädchens rubten ficher und ernft auf seinem Geficht. Gwen Torrel überlegte. Der Mann gefiel ihr. Und er fam bestimmt von Ramires. 1449 — eine burch sieben teilbare Zahl —, das mar bas Erkennungszeichen. Flüchtig blätterte fie die Papiere durch, die Sen ihr hinhielt.

"Wenn Sie, wie ich febe, tatfachlich Steuermann find, warum suchen Sie bann Seuer als einfacher Matroje?" "Das hat feine Grunde, Madame." Jep fah betrübt drein. "Ich fahr fonft nicht vor dem Maft, aber heut muß ich 'ne heuer haben, gang egal, ob im Mannschaftslogis

In Gwens Augen fam ein beluftigendes Lächeln. .Blant?"

"Akturat, Madame. Heut morgen hatt' ich noch einige vierzig Emmchen. Aber da hab ich fo'n neues Spiel ausprobiert in einer Schenke, ein verflucht kniffliches Spiel, Madame, bei dem man Lehrgeld gahlen muß. Saben Sie icon mal was von einem Spiel mit drei Fingerbüten gehört?"

Gwen lachte hell heraus. "Sie find also einem Bauernfänger aufgeseffen?"

"Das nicht, Madame. Der Mann, der mich das Spiel lehrte, war ein reeller Mann. Es ging alles mit rechten Dingen gu, 3ch bab ibm genau auf die Finger gefeben. Aber mein icones Geld ging dabei futich."

"Alfo icon. Wir geben morgen in See und brauchen einen tüchtigen Kapitän. Sie erhalten als Heuer das, was nach dem Seetarif üblich ift, und außerdem eine anftän= dige Gratifikaton nach glücklich beendeter Fahrt. Sind Sie damit einverstanden?"

"Allemal!" Sev Boufens Saltung wurde um eine Nuance respektivoller, bekam einen fast dienstlichen Anftrich. "Wohin geht die Fahrt, Madame?"

"Bunächst nach Neugork. Dort erhalten Sie weitere

"Allright, Madame." Gwen nicte lächelnd. "Und wenn Gie wieber mal in einem Safen mit drei Fingerhüten fpielen, dann feien Sie vorsichtiger, Ravitan. Ich fenne gufallig bas Spiel. Es ift ein gang gewöhnlicher Gaunertrick, mit dem man auf den Antillen den Gimpeln das Geld aus der Tafche

"Nicht möglich, Madame! Sie meinen, daß ber Mann mit den drei Fingerhüten mich betrogen bat?"

"Gang sicher. Es ift ein gang gewöhnlicher Bauern= fänger gewesen."

Bep Bonjen ichaute ein paar Sefunden por fich bin. Es arbeitete ichwer in feinem Geficht. Dann hob er ben

Rann ich wohl noch ein paar Stunden Urlaub haben. Madame?" "Urlaub? Warum?"

Jep druckste verlegen. "Ich weiß noch nicht, ob ich die fcone Beuer annehmen fann, Madame. Sab vorher noch etwas Wichtiges zu erledigen." Gwen machte ein ärgerliches Geficht. "Wenn es unbe-

dingt fein muß. Aber länger als bis beute abend um 10 Uhr fann ich die Stelle nicht für Sie freihalten. 3ch muß mich dann nach einem anderen Schiffsführer umseben." "Das genügt. Bis 10 Uhr werde ich mich einfinden,

ober Sie können einen andern Kapitan nehmen." Gwen! Bo fteden Gie benn, Gwen?" Freddy Bil-

liams, icon jum Dinner angezogen, ericbien in ber Rafütentür und sah sich suchend an Deck um. "Gleich, Freddy!" Gwen winkte leicht mit der Sand

und wandte sich noch einmal an den neuen Rapitan. "Wenn es Ihnen recht ift, gebe ich Ihnen gleich einen Borichuf auf die Seuer, damit Gie fich einkleiden konnen." Ihr Blid fiel vorwurfsvoll über Jeps etwas zerknauschten Anzug. "So braucht man wirklich nicht auß-

Auf Jeps Stirn breitete fich eine leichte Rote, Die diesmal nicht vom Grog herrührte. Aber zu dem Angebot ichüttelte er entichieden den Ropf.

"Danke, Madame, aber das ichaff ich icon felber. Jest, wo ich heuer habe, borgt man mir im Seemannsheim das Rötige. Das beißt alfo, wenn ich bis 10 Uhr überhaupt mit meinen Besorgungen fertig bin und die Bener annehmen fann."

"Ich hoffe es." Gwen neigte leicht ben Ropf und wandte fich endgültig Freddy Williams zu, der vom Rafüteneingang ber über das Promenadendeck auf fie gutam.

Satte die frische Luft und die unerwartete Anstellung als Ravitan der "Eleanor" nun bas felige Bieft nuch= tern gemacht oder konnte Jep Bonson so viel vertragen, daß das Alkoholquantum vom Vormittag ihm am Rachmittag feine merkbaren Schwierigkeiten mehr bereitete - jedenfalls marschierte er schnurgerade und mit festen Schritten, als er von der "Cleanor" über die Landungsbruden schritt. Auch in seinem Kopf sah es ganz logisch geordnet aus. Er mußte, daß es feinen 3med haben würde, nach den Borfeten gurudgugeben.

(Fortsetzung folgt.)

AUS KARLSRUHIE

Geben ... Belfen ... Opfern ...

Drei Bilber von der Sammlung des 28628

Gin Dreifamilienhaus am Rand ber Stadt. Barterre. Ein Meffingschild blinkt mit großen Buchftaben: bier wohnt Familie Schulze. Es klingelt. Gin Mann fteht por der Tür. Unter dem Arm hat er eine Mappe, fon= ftatiert das Mädchen durch das fleine Guckloch. Soll fie aufmachen oder nicht? Bringt der Mann etwas, oder will er mas haben? Da tont die Klingel jum zweiten= mal, fraftig und ichrill. Das Madchen öffnet. "Beil Sit-Ier!", fagt der Mann, "entschuldigen Sie, wenn ich ftore. Ich fomme vom Winterhilfswert und will fragen, ob Sie auch eine Geldfpende geben wollen?" - "Ich werbe bie gnädige Frau fragen", fagt bas Mädchen, nimmt die ihm dargereichte Einzeichnungslifte und verschwindet. Im Bohnsimmer liegt Frau Schulze auf dem Sofa und lieft einen Roman. Das Madchen berichtet, was der Mann will. Frau Schulze nimmt fich die Lifte vor, lieft die Ramen und die dahinter vermerften Spenden. "Durchschnitt - eine Mart!" fagt fie, "na, wir wollen nicht fo fein!" Und fie greift in ihr Tafchen und holt ein Zweimarfftiid berpor. Dann zeichnet fie ihren Geld= betrag, und bas Mäbchen geht wieder hinaus, gibt Gelb und Lifte ab. Der Mann fagt "Dante" und "Beil Sitler" und fteigt eine Treppe höher. Bevor Frau Schulze wieber anfängt zu lesen, denkt fie zufrieden: "Das haft du mal wieder fein gemacht!"

Zweimal läutet die Glode im nachften Stodwert. "Ra, bas wird wolh Lift fein", fagt Fran Doktor Schmitt, die mit ihrem Mann icon beim Abendeffen fitt. Und wirklich, wenige Gefunden fpater tommt Lifi, die Unterprimanerin und Tochter des Saufes ins Bimmer gewirbelt. "Guten Abend - Ihr entschuldigt boch wohl? Aber es ging beute wirklich nicht früber!" - "Du weißt doch, daß Papa Mittwochs gern pünktlich zu Abend ift, weil er noch an den Stammtisch will" - tadelt die Mutter. "Ja - natürlich - aber heute ging es einfach nicht", fagt Lifi, "bentt Euch, wir haben beichloffen, auch etwas für das Winterhilfswerk zu tun." — "Ra, auf euch werden fie gerade noch gewartet haben", fpottet ber Bater. Lift wirft ihm einen bitterbofen Blick gu. "Jawohl, wir haben gerade noch gefehlt!", sagt fie, "wir wollen uns jest auch nühlich betätigen!" — "Da bin ich aber gespannt", sagt die Mutter. "Alfo, damit ihrs wißt: wir naben jest Kinderkleider für die armen Leute". — "So, das ist eine vernünstige Idee, wer hat die denn gehabt?" "Ich glaube Frau Steffen", antwortet Lift, "weißt du, Mutt, das ist die Dame, die immer die Bortrage halt . . . fie fagt ja immer: alle muffen belfen!" - "Gine febr vernünftige Frau", fest der Bater hingn. "Und wir alle im BDM freuen uns icon fo auf das Nähen! — Uebrigens — Mutti, mas haft du denn dem Mann gegeben, der für bas Winterhilfswerk sammelt und mir vorhin auf der Treppe begegnete?" — "Eigentlich geht dich das ja gar nichts an," antwortet der Bater ftreng, "aber ich glaube, Mutter hat zwei Mark gezeichnet!" - "Rein!", fagt Frau Schmitt ftold, "ich habe ihm fogar fünf Mart gegeben, ihr wißt doch, daß ich neulich fünf Mark auf ein braunes Los gewonen habe, und da dachte ich, die Leute haben es ja nötiger, als wir!" — "Fein, Mutti!", fagt Lifi, "ob wohl die alte Frau Schröder von oben auch was gegeben

Oben, in der Dachwohnung fitt eine alte Fran. Sie hat ichneeweißes haar und ein gutiges Geficht. Sie ichaut aus dem Fenfter und fieht einen Wagen boch vollbepact mit Pafeten vorbeifahren. "Die Strafenfammlungen", denkt fie. Und mit Feuereifer macht fie fich wieder über ihren Strickstrumpf. Saft ift er fertig. Für morgen wird er gebraucht, benn bann wird in ihrer Strafe gejam= melt: zwei Baar felbitgeftricte Strumpfe und eine wol-Iene Jade hat fie bann für die unbefannten Bolfsgenoffen gearbeitet, die noch ärmer und bedürftiger find, als fie. Da flingelt es. Sie legt ben Stridftrumpf aus ber Sand und geht, um gu öffnen. "Guten Abend!" fagt fie freundlich ju dem Fremden an der Tür, "was wünschen Sie?" - "Ich tomme vom Winterhilfswert und will fragen, ob Sie eine Geldfpende geben wollen?" - "Gine Gelbspende? - So - - ja, ich will mal nachsehen! Barten Gie einen Augenblid!", und fie humpelt davon. Der Mann fieht ihr nach und benft: "Rach einer Geldfpende fieht die Frau eigentlich nicht aus!" Da aber fommt fie icon gurud und fagt: "Gier find noch fünfzig Pfennig! - 3ch war neulich frank und bin deshalb nicht jum Mittageffen gewesen. Da hat mir Frau Schmitt, die Dame von unten, Effen beraufgeschickt. Und fo habe ich diefe 50 Pfennige nicht gebraucht. - 3ch will fie Ihnen gern geben!" Und mit gittriger Sand ichreibt fie in die Lifte: "Frau Schröder - - 50 Pfennig!"

Neuer Führer durch Karlsruhe

Der Berfehrsverein hat einen neuen Führer burch Rarlbrube mit einem neuen Stadtplan in der Auflage von 20 000 Studen herausgebracht. Bon wefentlich großerem Umfange als feine Borganger bietet fich ber nene Gubrer in einem ausgezeichneten, vornehmen Bemande bar. Rünftlerifder Bilbidmud vermittelt einen lebendigen Gindrud ber Schönheiten und Sehenswürdigfeiten bes Rarleruber Stadtbilbes, Auch die Mufeen, Runftinstitute und Sochiculen geben einen fprechenden Ginblid in ihre Schätze und ihr Schaffen, wie überhaupt ber Gubrer bas fünftlerifche und ichaffende Rarlerube an einer glücklichen Ginheit gufammenbringt, wobei die Rarleruber Induftrie hervorragend vertreten ift. Da and die Karleruber Umgebung weitgebend berüdfichtigt wurde, ift ber Gindruck einer gefchloffenen Ginbeit erreicht. Die Auffate, benen einige Begleitworte bes Oberbürgermeifters Jäger vorangeftellt find, teilen in fnapper Form alles Biffenswerte über die Landeshauptftadt mit. Ueberfichtliche Blane und Bergeichniffe vervollftanbigen ben Gubrer, ber nicht nur jedem Fremden, fonbern auch den Ginheimischen ein willfommener Berater und Führer sein wird,

Jubiläumstagung des Badischen Frauenvereins

Rüdblid auf 75jährige Tätigfeit. — Die Aufgaben im neuen Staat. — Die neue Borfigende er nannt

Der Babifche Frauenverein vom Roten Rreug hielt in | Karlsruhe am Sonntag seine 54. Landesversammlung ab. Die Tagung wurde mit einem Chorgefang der Schulerinnen der Lebranftalten des Bereins eröffnet. Die Brafidentin, Frau Landgerichtsdirektor Regler, begrüßte die Berfammlung und gab einen Rückblick über die Tätigkeit des Frauenvereins, der im Laufe des verfloffenen Sommers auf fein 75jähriges Beftehen gurudbliden konnte. Es war daraus zu erseben, welch umfang= reiche Tätigfeit ber Berein auf dem Gebiete ber Rrantenund Rinderpflege, der Ausbildung der weiblichen Jugend und fo eine außerft fegensreiche Tätigkeit entfaltet bat. Darauf erstattete ber Generalsefretar, Regierungsrat

Recenicaftsbericht für bas Jahr 1988. Bunachft fam er auf die Bedeutung des Roten Rreuges im neuen Staat ju fprechen, dem fich das Rote Rreug für die Mitarbeit an Deutschlands Erneuerung gern und willig dur Berfügung ftellte und gab fodann einen Ueberblid über die vielfeitige Tatigfeit bes Landesvereins und feiner Zweigvereine. Diefer Bericht zeigte, mit welch gro-Bem Gifer bier Rrafte am Berte find, die fich opferfreudig

in die Aufbauarbeit des neuen Deutschland einschalten mollen.

Dem Antrag auf Entlaftung des Landesvorftandes wurde entsprocen. Anschließend erfolgte in furgen Bugen eine Darftellung des Aufbaues ber neuen Sahung des Deutschen Roten Rreuges und die des Badifchen Frauenvereins.

Entsprechend ber politischen Umgestaltung murde auch bie Sagung bes Dentiden Roten Kreuges nen gefaßt. Bwei Gesichtspunkte waren hierfür maßgebend; die ftraffere Zusammenfassung unter Führung eines Präsidenten, sowie die Anwendung des Führerpringips in allen Glieberungen, fodann die hinwendung gu den Urfprung8= aufgaben bes Roten Kreuzes, das jur Erfüllung ber Berpflichtungen aus der Genfer Konvention in erster Linie berufen ift, ohne daß die Aufgaben der Friedensarbeit

darunter leiden dürfen. Das Deutsche Rote Rrens, das feither unter der Schirmherrichaft des nunmehr verewigten Reichspräfidenten von hindenburg und jest unter der unseres Führers und Ranglers fteht, wird wie in ber Bergangenheit fo auch in Bufunft als eine von ber Reichsregierung anerkannte freiwillige Silfsgesellichaft ihren Aufgaben in Kriegs und Friedenszeiten im Dienfte der Gefundheit und Bohlfahrt des Bolfes, in gemeinschaftlichem Birten von Männern und Frauen nachkommen.

Die neue Satung fieht die Berufung des Prafidenten vom Reichspräfidenten baw. vom Reichstangler vor. Diefer ernennt feinerfeits wieder die Borftande der Landespereine und diese miederum die Borfitende der 3meigvereine. Lettere berufen ihrerseits ihre Mitarbeiter.

Die Landesversammlung entsprach dem Antrag, die Präfidentin gu ermächtigen, die neue Sagung in Rraft gu

Es trat eine feierliche Stille ein, als die Prafidentin diefen Aft vollzog, beginnt doch damit ein neuer Abichnitt in der Geschichte des Frauenvereins. Sierauf erflärte die bisberige Prafidentin mit Rudficht auf ihr Lebensalter ihren Rücktritt. Das Mitglied des Landesvorftandes, Oberbürgermeifter a. D. Siegrift, widmete ibr warme Borte bes Dantes und ber Anertennung für ibre langjährige und vorbildlich geleifteten Dienfte; im Ramen der Zweigvereine fprach Frau Sanefunt, Borfitzende des Frauenvereins Baden-Baden wohlgemeinte Abschiedsworte. In bewegten Worten dankte Frau Regler und übergab ihr Amt der neuernannten Borfitenden Frau Minifterialrat Sanna Bierau. Frau Bierau übernahm ben Borfit und betonte, ihr Amt im Sinne und Geifte des Guhrers jum Rugen und Gegen aller Boltstreife nach beften Kraften führen zu wollen.

Gin Madden der Jugendabteilung fiberreichte mit et nem Begrüßungsgedicht einen Blumenftrauß,

Bum Schluß ergriff noch Frau von dem Anefebed das Bort, die im Auftrag der Führerin des Reichsfrauenbundes vom Roten Kreus, Frau Schold-Klint, aus ber Reichshauptstadt Glüdwünsche sowie Gruge überbrachte und mit gu Bergen gebenben Borten über Pflichten und Aufgaben der Rotfreuzfrau sprach. Die Frauen müßten den Beitgeift verfteben lernen, den nationalfogialiftijchen Geift erfaffen und unverdroffen Arbeit leiften. Das Borbilb bes Führers muffe uns allen voranleuchten. Auch die Frauen hatten eine große Aufgabe gu erfüllen und feien dazu berufen - jedes an feiner Stelle - am Bieberaufbau mitzuwirfen.

Ihre Borte fanden bei ben gablreich erichienenen Frauen aus bem gangen Land begeifterten Biberhall und haben ficherlich bagu beigetragen, alle Unwefenden gur tatfräftigen Mitarbeit an ben großen Berten unferes Führers zu gewinnen

Mit den beiden erften Strophen des Deutschland-Liedes und des Borft Beffel-Liedes fclog die eindrucks voll verlaufene Berfammlung.

Nach der Bersammlung ergriff noch die Gauleiterin der MS=Frauenschaft, Frau Bögli, das Wort um die

Busammenarbeit der Frauenschaft und der Frauenvereine vom Roten Rreus gu erläutern. Die gleichzeitig veranftaltete Ausstellung fiber das Schaffen und Birfen bes Deutschen Roten Rreuzes und

insbefondere des Badifchen Frauenvereins fand in weiten Bevölferungsfreifen ftarte Beachtung.

Schwur der Jugend

Feierliche Beihe der Klassenwimpel der Karleruher Bollsschulen im Sochschulftabion

Am gestrigen Montag klangen icon nach 2 Uhr nachmittags in den Stragen ber Stadt frifche Lieder, Bfeifen= und Trommelflang. Aus allen Stadtteilen marichierten im geschloffenen Buge von ihren Schulhaufern aus bie Karlsruber Bolfsichüler unter Führung ihrer Lehrer jum Sochiculftadion. Den Buben- und Maddenflaffen voran flatterten gum erften Male die neuen Rlaffenwimpel, die draugen im Stadion ihre Weihe erhalten follten. Der Ginmarich ber langen Reihen der Schuljugend in den weiten Raum bes Stadions vollzog fich in muftergültiger Ordnung. Man spürte die geschiefte Hand von Turninspektor Landhäußer, dem die Organisation der Feier oblag. Im Mittelseld des Plates nahmen die Bimpelträger Aufftellung. Recht gut war die Betetligung der Elternichaft unferer Schüler, por allem die lieben Mütter waren gablreich erschienen. Als Bertreter bes Ministeriums bes Rultus und Unterrichts wohnte Mini= fterialrat Gartner ber Feier bei. Beiterhin fah man bie Bertreter von staatlichen und städtischen Beborden und von der Leitung der SI, des Jungvolfs und des BDM.

Bünktlich 3 Uhr begann die Feier. Auf das Kommando von Turninspettor Landhäußer marschierten unter bem Rlang eines flotten Mariches der Schülerkapelle Die Bimpel nach vorn und ftellten fich vor den Schulen auf. Im Bordergrund fteben amei Schüler mit den Rahnen des Reiches. Stillgestanden! hallt es über das Geld und alles steht ruhig und stramme Dann fingen 500 Buben und Mädels unter Sauptlehrer Saberfiroh's Ctobfüh= rung einen paterländischen Chor, der wuchtig und rein jum Bortrag fommt. Darnach nimmt ber Leiter unferer Rarlsruber Boltsichulen, Stadtoberichulrat Beil, bas Bort du feiner gehaltvollen Ansprache an die Schulju-

gend, in beren Mittelpunkt die Bimpelweihe fteht. Er ftellte in eindringlichen Worten die Belden von Langemard unferer heutigen Jugend als Beifpiel bin und mahnte fie, ihnen nachqueifern in Opferbereitschaft und Treue. Die Ramerabicaft und das Gemeinschaftsgefühl der Frontfoldaten follen unferen Jungen ein beiliges lebendiges Bermächtnis bleiben im neuen Reich. Wie der Soldat seiner Fahne treu war bis in den Tod, fo muß auch die Jugend treu jum Banner bes Safenfrenges fteben und bereit fein, für Führer und Baterland alles einzuseten. Treue dem Führer, treu dem Baterland, treu dir felbft lautet der Beihefpruch, mit dem Oberschulrat Zeil die Wimpel weiht. Ihnen soll die Jugend Gefolgschaft halten und sie nie im Stiche lassen.

Rach der mit großer Aufmerkfamkeit aufgenommenen Rede folgte der Bortrag des von Hauptlehrer H. 2B. Bagener verfaßten Beihefpruches. In wechselvoller Rede mifchen dem Gingelfprecher und dem Chor der gangen Schuljugend fanden die Worte ftarten Biberhall im Berzen aller Anwesenden. Erhebend war der Augenblick, als unfere Jugend in feierlichem Schwur die Hand erhob und alle laut das Schwurwort sprachen:

Wir wollen Deutsche sein in allem Denken, Wir wollen Deutsche sein in allem Fühlen, Wir wollen Deutsche sein in allem Sandeln, Wir wollen ftart und fest sein im Charafter,

Im Leben bis jum Sterben dem Baterlande treu. Wir schwören unfrer Führerschaft:

Dem Baterland die ganze Kraft! Die Reier beichloß ber gemeinsame Befang ber beiben Nationalhymnen. Für alle Teilnehmer war diefe Gedent= ftunde ein ftartes Erlebnis.

Karlsruher Filme

"Liebe dumme Mama"

Zwei Sohepunkte bat diefer Film, die feinen Inhalt fennzeichnen: Einmal wenn die Tochter ihrer Mutter erflärt: "Du warft immer mein Sorgenfind", das andere mal, wenn die Mutter reffanierend endlich basfelbe gu ihrer Tochter fagt. Es begegnen fich zwei Welten, die der noch nicht refignieren wollenden Mama und die realistische und sachliche Weltauffassung der Tochter. Was sich aus diefer Begenung ergibt, macht das Stud. Gin großer Borgug, den diefer Gilm dem Großteil der bieber gesehenen Luftspiele voraus hat, er hat Inhalt und flare Linie. Gin weiterer, er hat feine Langen, mirb flott und glatt gespielt, so daß man fich bis jum Schluß mit Freude den Streifen anfieht. Und wenn dann die Tochter fich doch noch als dummes fleines Mädel entpuppt, das zwar mit beiden Beinen in der Wirklich= feit fteht, dann ift man dankbar für den Abend. Auch die darstellerische Seite kann man diesmal restlos be-

jaben. Leopoldine Ronftantin gibt die liebe dumme Mama mit viel Charme und innerer Barme, Luife Ullrich, die Tochter, der man von 21 bis 3 bas glaubt, mas fie darftellt. Der luftige Schwerenöter ift hermann Thimig. Dagwischen geiftert Theo Lingen als männliche Raffandra, eine fabelhafte und impathiiche Leiftung, wie er, der die Sauptleiftung des Filmes bringt, es verfteht, fein Konnen gu zeigen, und tropbem disfret im hintergrund gu bleiben.

Rammer-Lichtspiele. "Fraulein Frau", beißt ber bumorvolle Film, nach dem gleichnamigen Roman und Luftfpiel von Ludwig Fulda. Die Sauptrollen liegen in Sanden der Bublifumslieblingen Jenny Jugo und Paul Sörbiger, ebenfo tragen jum Gelingen des luftigen Aben= teuers Anton Pointner, Olga Limburg und Frit Dbemar bei. Gin Film, der durch feine wißigen Ginfalle, die Gefchichte einer Bochzeitsreife, burch unliebsame Ronfurreng, für ben Chemann, ju ben unmöglichften Situa-



Die Rleidersammlungen für das Binterhilfswert find im Gange Neberall fieht man jest die Sammelwagen und die Helfer und helferinnen für das Winterhilfswerk, die die Spenden an Liedung und Wäschestücken in Empfang nehmen. Die ersten Ersolge sind sehr hoffnungsvon, denn auch diesmal will das Boll seine Bollsgeminschaft durch die Tat deweisen



Sangemard-Reier in Karlerube

In diefen Oftobertagen jahren fich jum 20. Male bie Tage, an benen die jungen Regimenter zu den ichweren Rämpfen um Langemard und Ppern auszogen. Bir Badener haben besonderen Anlaß, dieser Tage zu gedenfen; benn diese jungen Regimenter, zusammengeschloffen im 26. Ref.=Rorps, bestanden gum großen Teil aus Ba= benern; insbesondere maren die R.=3.=R. 238, 239, 240 und zwei Abteilungen der R.-F.-A. 51 und 52 fast ausfolieglich aus badifchen Kriegsfreiwilligen und Erfat= referviften zusammengestellt. Ginen ichonen Gedanken verwirklichen nun die in der Rameradichaft des "Grünen Korfs" zusammengeschloffenen ebemaligen Angebörigen diefer Regimenter, indem fie gemeinsam mit der Rarls= ruber Studentenschaft am Samstag, ben 20. Dftober, nachmittags 4 Uhr auf dem Kriegerfriedhof und abends um 8 Uhr im Studentenhaus eine gemeinsame Langemard = Gedentfeier begehen. Auch ein Chrenfturm der Traditions = SU 238 mit der Stan= dartenkapelle 238 wird an diefer Feier teilnehmen. Alle ehemaligen Angehörigen bes "Grünen Korps" und Angehörige von Gefallenen diefer badifchen Truppenteile find bei der Reier berglich willfommen. (Meldungen bei Kamerad Schäfer, Karlsrube, Rebeniusftr. 35.)

Achtung! Sausfrauen der Befiffadt pom 15. bis 18. Offober werben bie Stoffabfalle, ansges tragene Bafche= und Rleidungoftude etc. durch Bolizei und Techn. Rothilfe abgeholt.

Spenden für das Binterhilfswerf

fonnen eingezahlt werden: Boftichedfonto: NG-Bolfswohlfahrt Gauführung

Konto Winterhilfswert, Karlsruhe Nr. 360. Bantfonto: Bant der Deutschen Arbeit M.G. Karlsruhe, Konto Nr. 61.

Spartaffentonto: NG-Bolfsmoblfahrt Ganführung Konto Binterhilfswert, ftabt. Sparfaffe, Karlsrube Nr. 3599.

Musikalische Abendfeier in der Ev. Stadtfirche

Unter dem Leitgebanken "Lobsinget dem Herrn und preiset seinen Ramen", fand am Conntagabend in der evangelischen Stadtfirche eine musikalisch-liturgisch Abendfeier ftatt, die als feftlichen hintergrund die Beendigung der äußeren Erneuerung des Gotteshauses be-

Praludium und Juge in Debur von J. S. Bach maren fo recht geeignet, die Stimmung ber Freude gu meden; benn jubilierend verschlangen fich die Linien bes Stimmgewebes jum Dombau deutschen Geiftes. Rirchenmufitdirektor H. Bogel baute das Werk in klarer Gestaltung und Fülle auf. Im Borspiel zum Choral "Gloria sei dir gesungen" von J. S. Bach gab neben technischer Fertig= feit, eine Registrierung im Ginne des Meifters Zeugnis von des Organisten fünstlerischer Leistungsfähigkeit, welche auch in der Lifstschen Fantasie für Orgel mit Trompeten, Posaunen und Pauken, sowie in der Mozart= iden Kirdensonate für Streichorchefter und Orgel in Ericheinung trat. Das Streich= und Blasorchefter, welches der Instrumentalverein Karlsruhe stellte, folgte der ftraffen Leitung feines erfahrenen Dirigenten, Direttor Th. Mung. Bor allem sei die edle und doch füllige Tongebung der Blechbläser hervorgehoben, welche sich dem Orgelflang vermählte. Als einzige vokale Darbietung boten die beiden Chore des Ederichen Mannerquartetts willfommene Abwechflung. Reinheit ber Intonation und rhythmische Prägnanz verrieten gute Schulung der in allen Stimmen aut befesten Chorvereinigung, melde unter ihrem Leiter 28. Eber tonichon und ohne Uebersteigerung der dynamischen Ausbrucksmittel die für Männerchor bearbeiteten Choralfätze von Bach und Anecht zu Gehör brachte. Schriftlesung und Gebet des Geiftlichen, sowie der Gefang der Gemeinde ver= tieften den Grundgedanken der mufikalischen Feierstunde, die fich eines regen Besuches erfreuen konnte, ein Bei= den dafür, daß diese mufikalischen Abendseiern einem Bebürfnis entsprechen und beshalb beibehalten und meiter ausgebaut werden follen. Doch ift eine allaugroße Säufigfeit zu vermeiden; denn längere Zwischenpause wird die Qualität der Darbietungen und die Besucherzahl fteigern.

Berbstfonzert des Mandolinenvereins "Edelweiß"

Bereits anläglich des Frühjahrskonzertes des Bereins hatten wir Gelegenheit, das ausgezeichnete Können des Orchesters lobend hervorzuheben. Inzwischen hat der Berein unter feinem neuen mufikalischen Leiter, Mufikdirektor Gustav Lüttgers, su deffen Bahl wir die Bereinsleitung nur beglückwünschen können, merkliche Fortidritte gemacht, wie das am Sonntagabend im Friedrichshof gegebene Serbstfonzert bewies. Gin ausvertauftes, überfülltes Saus, das allein fpricht ichon für den guten Ruf, den der Berein bei Freunden der Bolts= mufit genießt. Was an diesem genugreichen Abend an orchestralen Darbietungen geboten wurde, stellte Diri= gent und Vereinsorchester abermals ein glänzendes Beugnis aus. Unter der temperamentvollen Stabführung von Musikdirektor Lüttgers befleißigten sich die Spieler einer rhythmisch gestrafften, exakten Vortragsweise, die auf fleißiges Proben und gute technische Durcharbeitung schließen und ein freudiges, einwandfreies Zusammen= wiel erkennen ließ.

Aus dem reichhaltigen Programm, in das der bestens bekannte Flötist Otto Rirch berger eine fünstlerische Rote trug, seien die Ouverture "Leichte Ravallerie", ein Charafterftück "Maiglockhen läutet" von S. Stegmund und der Schatwalzer a. d. Operette "Der Zigeuner= baron" hervorgehoben, die besonders gut gelangen. Auch der Schlußmarich (Carl Bog-Marich) schlug berart ein, daß er auf den anhaltenden Beifall bin wiederholt mer=

In biefem Ronzert ftellte fich erftmals bas rund 60 Mitglieder zählende Schülerorchefter vor, das über die und fich felbit alle Ehre machte.

Bufammenfaffend barf gejagt werben, bag bie Pflege volkstümlicher Musik im Mandolinenverein "Ebelweiß" Rarlsruße in besten Sanden ift, woran nicht gulet auch die Bereinsleitung, die herren Guftav Stot und Monlf Raufmann teilhaben.

Dirigent und Orchefter wurden mit Recht lebhaft bebankt. Ein Festball beschloß die Beranftaltung.

Königsschießen des Schühenvereins "Bildpart"

Feierliche Ginholung bes Schützenkönigs Der hiefige Schützenverein "Bilbpart" 1924, der in diesem Sommer anläglich seines zehnjährigen Bestehens feine Standweihe begeben fonnte, trug am geftrigen Sonntagnachmittag fein traditionelles Königsschießen aus, das mit der feierlichen Ginholung des feitherigen

Schützenkönigs Secht am Bormittag feinen Auftakt nahm. Um die elfte Stunde marichierten die Schitten por ber Wohnung des Genannten auf, um ihn in festlichem Buge nach dem Schützenheim im Bildpart zu geleiten.

Unter klingendem Spiel des Spielmannszuges und ber Standartenkapelle 109 (Leitung: Musikaugführer Dantwart) marichierten die Schüten in ftrammem Schritt blumengeschmudt durch die Amalien-, Birich- und Raiferftrage, Robert=Bagner=Allee, Georg=Friedrich=Strage, Bartftraße au ben Schießftanben im Bilbpart.

Auf dem Durchmarich murde die Schützengilde überall von der Einwohnerschaft freudig begrüßt und mit Blu-

Beim Schübenheim angelangt, befilierten die Schüten unter den Klängen des Parademariches vor dem Un= führer, Sportkreisführer Minola, worauf die Zeremonie der Entfleidung des bisherigen Schütenfonigs von fei= ner Burde vorgenommen murde. Sportfreisführer Minola übergab dabei die Schütenkette dem Schütenmeifter, ber fie in Bermabrung nimmt, damit fie nach Ginsetung des neu ausgerufenen Schützenkönigs in Amt und Bürde

Das Rönigsichießen, an dem fich auch die Mitglieder ber befreundeten Schütenvereine beteiligten, begann am Sonntagnachmittag um 2 Uhr. Am Abend war Siegerverfündung und banach Ginführung des neuen Schübentonigs in feine Burde. Den Beichluß bilbete ein gemüt= liches Beisammensein im behaglichen Schützenheim.

Ber die Siegespalme errang und über die Ergebniffe bes Königsichießens felbit merden wir an anderer Stelle

Bor dem Abichied ichmetterten die Mufiker bas Lieb des Jägersmannes: "Im Bald und auf ber Beibe ..." durch die herbstliche Einsamkeit des Hardtwaldes.

Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener e. 3. Orisgruppe Karlsruhe

Die Ortsgruppe Rarlsruhe der Rea. im Reichs= friegerbund "Ruffhäuser", die vor Jahresfrift aus der Rameradschaft ebem. Kriegsgefangener hervorgegangen ift, hielt vergangenen Donnerstag in ihrem Bereins-Iofal zum "Elefanten" ihre erfte Jahreshauptversamm=

lung ab, die einen guten Befuch aufzuweifen hatte. In furgen Rugen entwarf Ortsgruppenführer Sermann Doldt ein Bild über ben Werdegang und die gedeihliche Entwicklung der Ortsgruppe, die vor knapp 2 Jah= ren die Erfassung der ebem. Kriegsgefangenen mit 7 Mann begann und nun nach Ablauf diefer Zeitspanne einen Mitgliederstand von 140 Mann aufweisen fann. Ein Beweis, daß auch die ebem. Kriegsgefangenen fich fich felbst besonnen haben, und gewillt find, an ber Gestaltung ber Bolts- und Schicksalsgemeinschaft bes neuen Deutschlands nach beften Kräften mitzuarbeiten.

Der Bericht bes Raffiers Abam Bifchoff ergab, daß die Kaffenverhältniffe trot der Schwere der Zeit einen sehr günstigen Stand aufweisen, und das alte Geschäfts= jahr mit einem kleinen Ueberschuß abgeschlossen werden konnte. Raffenprüfer hermann Scherrer erteilte dem Entlastung. Der Jahresbericht des Schrift= wartes Balter Liebicher ergab, daß feit Grandung der Ortsgruppe eine allmonatliche Zunahme des Mitgliederstandes zu verzeichnen ift und daß der unermudliche Schaffensdrang und Gifer des Gesamtvorstandes zur Annahme berechtigt, daß die Ortsgruppe auch weiterhin wachsen und gedeihen mird.

Bang besonders fprach ber Ortsaruppenffibrer feinen

Rriegsgefangenenbewegung in Rarlsrube in febr lobenswerter Beife unterftütte.

Wegen anderweitiger zu starker Inanspruchnahme schieden auf besonderen Wunsch aus dem seitherigen Borftand aus: Stellvertr. Ortsgruppenführer Ferdinand Dch 3, Raffenwart Abam Bifcoff, Beifiber Bilhelm Steinhauser.

Ortsgruppenführer hermann Doldt nahm nun die Ernennung bes neuen Befamtvorftanbes vor, der fich wie folgt Bufammenfett: Ortsgruppenfithrer hermann Doldt, ftellvertr. Ortsgruppenführer: Rarl Enpper= ger, Schriftwart: Balter Liebicher, Raffenwart: Berthold Fleiner, Beirat: Jakob Bar, Anton Rühn, Andreas Rull, Ferdinand Ochs, Beranftaltungsobmann: Bilhelm Traub. Dem Beranftaltungs= ausichuß gehören außerdem an: Guftav Serang, Sein= rich Eich. Der neue Borftand murbe hierauf vom Orts= gruppenführer für das neue Geschäftsjahr verpflichtet. Es wurde fodann gefannt gegeben, daß fommenbes Frühjahr in Rarlsruhe ber Gautag verbunden mit bem

figen Ortsgruppe abgehalten wird. Mit einem Treuegelöbnis auf ben Sabrer, ber als Erfter ben Rriegsgefangenen ihre Golbatenehre wieberaufrichtigen Dant ber gesamten Preffe aus, welche bie gab, befchloß ber Ortsgruppenführer bie Bersammlung.

Rriegsgefangenentreffen und Fahnenweihe der bie-

Kurze Stadtnachrichten

Automobil gestohlen. Am gestrigen Montag wurde um Uhr morgens vor dem Haufe Waldhornstraße 56 ber Personenkraftwagen IV B 21 945 entwendet.

Beichreibung: Marte Citroen, brauner offener l = Siper, Motor Nr. 1427KB, Fahrgestellnummer 76 402, schwarzes Allwetterverdeck, Scheibenräder und hinten ein Refervereifen.

Sachbienliche Mitteilungen wollen an die nachfte Bolizeistation gemeldet werden.

Babifches Staatstheater. Bente Dienstag, 20 Uhr, wird Lippl's baperische Moritat "Die Pfingstorgel" wiederholt, diefes gemütvoll-beitere Stud deutschen Bauernlebens; Mittwoch, 19.30 Uhr, erscheint dann zum ersten Male in dieser Spielzeit Berdi's "Aida" im Spielplan mit einigen Reubesehungen. Den Amonafor fingt Se I muth Seiler, die Amneris Paula Baumann. Die übrige Besetzung mit Elfe Schulz als Aida, Theo Strad als Radames und Abolf Schoepflin als Ramphis unter ber mufifaltichen Leitung von Generalmusikbirektor Klans Mettstraeter bleibt unver-

Berpflichtung. Elfe Schuld vom Babifden Staatstheater wurde für die nächsten 2 Jahre als Nachfolgerin von Rammerfängerin Margarete Tefdemader für bas Fach der jugendlich dramatischen und Charaktersängerin an das württembergische Staatstheater Stuttgart verpflichtet.

Schlägerei. Sonntag nacht verursachten einige Dirnen in der Altstadt in angetrunkenem Buftand eine Schlägerei. Sie mußten in den Notarrest verbracht

Grober Unfug. Sonntag nachmuttag gegen 4 Uhr wurde in der Baldhornftrage von unbefannten Tatern ein Feuermelder mutwillig eingeschlagen. Gin Rommen= tar au diesem aus Dummbeit und Unverantwortlichkeit resultierenden Streich eritbrigt fich, doch mare den Zatern eine empfindliche Strafe zu wünschen.

Samstag auf Spuntag mußten verschiedene Berfonen wegen Trunkenheit und groben Unfugs angezeigt und jum Teil in Gewahrfam gebracht werben.

Bimmerbrand. Am Conntag brach im Baufe Rarlftrage 18 ein Bimmerbrand aus, ber nach einftundiger Tätigfeit eines Löschzuges ber Feuermehr gelöscht merben fonnte.

Silberne Bochzeit. Beute begeht Rarl Sieben, Schneidermeister, Goethestraße 29, mit seiner Frau Maria, geb. Priller, bas Fest der filbernen Hochzeit. Bir gratulieren. Ebenfo feine Schulkameraden, die er am 24. Juli 1932 gur Bieberfebensfeier nach 40 Jahren au-

Karlsruher Sport

Werbung für Frauen-handball

ATB 46 - Wolf n. Sohn 6:5 (2:1).

In einem Berbefpiel stellten fich am Samstag abend auf dem Reichsbahnsportplat die beiden ersten Sandball-Damenmannschaften des Rarlsruher Rreifes einer größe= ren Buschauerschaft vor. Die werbende Wirkung wurde vollauf erreicht, denn mas die beiden Mannschaften zeigten, muß icon unter Berückfichtigung des turgen Beftebens der Mannichaften als febr gut bezeichnet werden. Man sah beiderseits flottes Laufen mit dem Ball, sicheres Fangen und verständnisvolles Zusammenspiel. Der Ber= lauf des Spieles zeigte, daß Handball das gegebene Be= wegungsspiel für Frauen ift. Wolf u. Sohn, die ein Borfpiel mit 4:2 gewonnen hatten, blieb diesmal mit einem Tor im Sintertreffen. Für diefen Erfolg des RTB 46 zeichnete in der Sauptfache die halbrechte Stürmerin, die über einen ausgezeichneten Schuß verfügt und beinabe alle Tore warf, verantwortlich. Bei Bolf n. Cobn ftach die Mittelfturmerin und der linke Flügel besonders bervor. Das Tor war beim KTB 46 etwas besser behütet als beim Geaner.

Rach dem Spiel trafen fich die Intereffenten bes Frauen-Handballsportes im Beim des ATB 46 (Bier Jahreszeiten). Sier fprach nach ber Begrüßung burch Preisinielmart Genftle der Gaufachamtsleiter für Sand ball, Turnlehrer Neuberth, ju der Frage "Ift Sandball ein Spiel für Frauen". Ginleitend mit einem gefchicht= lichen Rüchblick über die Entwicklung der Leibesübungen im allgemeinen und für Frauen im besonderen gab der Redner größeren Raum der Entstehung und Berbreitung der Ballspiele und ihrer Geeignetheit für den weiblichen Rörper. Die Frau, die vom Turnen in der ftarren Form jum Loderen übergegangen ift und die auch dem leicht= athletischen Rasensport zuneigt kann gerade bas Sandballfpiel, das die natürlichen Bewegungsformen: Lauf. Burf und Sprung wie fein anderes Spiel harmonisch in fich vereinigt, als besonders vorteilhaft empfohlen wer= den. Wenn es eines praktischen Beweises bedarf, fo ift diefer durch das heute vorgeführte Spiel vollwertig er= bracht. Die tiefgründigen und von großer Sachkenntnis getragenen Ausführungen fanden allfeitige Anerkennung, die Kreisspielmart Senftle mit Borten des Dankes gum Ausbrud brachte. Das Konzerttrio bes ATB 46 um= rahmte den Abend mit flotten Beisen.

Dolizeisportverein Dforzheim -Karlsruher Turnverein 1846 6:6

Bum fälligen Pflichtspiel trafen fich obige Mannschaf= ten auf dem Plate des Karlsruber Turnvereins 1846. Durch Beriekungen Karleruber Polizisten murbe die Pforzheimer Polizei porteilhaft verstärkt, während in der Mannschaft des Karlsruher Turnvereins Ersat für den Mittelläufer und den rechten Berteidiger notwendig wurde. Das Spiel wurde von beiben Mannschaften fehr temperamentvoll durchgeführt, und hätte bei etwas mehr Glück von der Mannschaft des Karlsruher Turnvereins gewonnen werden muffen. Die Pforzbeimer Polizeimannschaft mählte ben Wind als Bundesgenoffen, und konnte auch schon nach 5 Minuten durch ein Berfeben des rechten Karlsruher Berteidigers den 1. Erfolg buchen. Die Karlsruher Mannschaft konnte vom Anspiel einen schönen Angriff vor das Tor des Gegners tragen und ichon beißt es 1:1. Nachdem das Spiel nun weiter von Tor zu Tor getragen wird und auch teilweife von beiben Mannichaften febr icone Rombinationen gezeigt werden, ift es die Pforzheimer Mannschaft, welche bis Halbzeit noch 3 Tore erzielt, während die Karlsruher nur noch 2 Gegentore erzielen fonnten

Babrend nun die Rarlsruber Mannicaft nach Salbzeit viel mehr vom Spiele hatte als ber Gegner, verftanben es die Stürmer aber nicht dies trot Rudenwind in Toren zum Ausdruck zu bringen. Die Karlsruher Mannschaft hat inzwischen ben Gleichstand hergestellt, und liegt auch immer mit einem Tor in Gubrung. Erft turg por Schluß gelingt der Polizeimannschaft der Ausgleich und mit dem Ergebnis von 6:6 trennen fich beide Dannichaften.

Tichft. Beiertheim & — Karlsruher Turnverein 1846 8. 5:3 Tore

T. Linkenheim Jug. Karlsruher Turnverein 46 Jug. 4:11 Tore.

Berghausen siegt

im Gerätewettfampf über Oberhaufen und Graben. In der überfüllten Turnhalle beging der Turnverein Berghaufen eine Berbftfeier, die mit einem Beratewettkampf Oberhaufen-Graben-Berghaufen verbunden war. Bei den Gaften bemerkte man u. a. den Bürgermei= fter Ungerer, ben Ortsgruppenleiter ber REDAB, Bagner, Pfarrer Roll, und viele Turnbrüder aus ben Nachbargemeinden. Der Gerätewettkampf murde ein= geleitet durch einen Reigen der Turnerinnen, Pferd fprüngen und Freiübungen ber Jugendturner. 3m Beratewettfampf wurden fehr gute Leiftungen gezeigt, und nur gang fnapp tonnte Bergbaufen mit 300 Buntten por Oberhaufen, das 299 Buntte erzielte, fiegreich bleiben. To Graben blieb mit 276 Punkten etwas wei= ter gurud. Befter Gingelturner mar Rothardt=Oberhau= fen mit 75 Puntten. Die Beranftaltung, die gleichzeitig eine wohlgelungene Werbung für die Leibesübungen war, fand ihren Abschluß mit einer gemütlichen Unterhaltung im Turnerheim.

Fußball Areistlaffe Bezirk 7 Rarlsruhe

Areistlasse I Gruvve 1 FB Bulach — Olympia Hertha Reichsbahn Karlsruhe — FC Sübstern Knielingen — FSpV 1928 Karlsruhe

Svock — Liedolsheim

Stupferich - Pangenfteinbach

Granwettersbach - Ittersbach

Oberweier — Ettlingen Sninnerei

Postsportverein Karlsruhe — Belichneureut 3:3 Gruppe 2 Söllingen - Rleinsteinbach 3:2 Bufenbach — Berghaufen 1:2 Jöhlingen - Ettlingen 1:0 Böffingen - Nordstern Rintheim 1:1 Wöschbach — Größingen 1:4 Gruppe 3 Philippsburg — Friedrichstal 0:4 Eggenstein - Graben 6:0 Gruppe 4 Bretten - Untergrombach 2:3 Frankonia Bruchfal — Heidelsheim 6:2 Rohrbach — Fußballugg. Bruchfal 0:4 Areistlasse II Concordia Karlsruhe — DAR Rappurr RC Karlsruhe-Mest — 18fA Durlach Mheinhaufen — DAR Weiher 6:0 Ruffeim - Suttenheim 8:0 Menzingen - Dberöwisheim 7:3

Unterhaltungsabend der Ortsgruppe Gud II

Bergangenen Samstag erlebten die Sübstädtler in der dicht besetzten "Walhalla" einen überaus herelich ge= lungenen Unterhaltungsabend. Ortsgruppenleiter Pg. Berold wies in feinen einleitenden Borten barauf hin, daß der Abend fo recht angetan fei, die Kamerad= schaft und Bolksgemeinschaft zu pflegen, und daß die PD mit allen Gliederungen der Partei diefen Ramerad=

Unter Mitwirfung der 5 luftigen Sing=Sangs, bes Bg. Anoll mit feinen berrlichen Tenorfolis, ber zwei jugendlichen Bandoniumfünstler, Sager und Roßmag, des Pg. Stier mit seinen garten, innigen Bitherfolis, des SM-Mannes Regner mit feinen foftlichen musikalischen Humoresten, des witigen Anfagers SM-Mannes 23. Brannath und der vortrefflichen Saustapelle unter Leitung des Rapellmeifters Bg. Surrle verlebten alle Anwesenden Stunden frohesten Beisammenseins.

Erft fpat nach Mitternacht fand die mohlgelungene Beranstaltung ihr Ende.

Karlsruhe in Grün und Blumen

Der Gartenbau = Berein Rarlerube hat fich auch in diefem Jahr wieder mit der Pramiterung von mit lebenden Blumen geschmackvoll geschmückten Fenster, Baltone und Borgarten befaßt und die Ginwohnerschaft bereits im Frühjahr durch die hiesigen Tagesblätter öffent= lich aufgefordert, sich zu diesem Wettbewerb anzumelden. Die Bahl der Anmelbungen ift gegenüber dem Borjahr etwas zurückgeblieben, obwohl man erwartet hatte, daß diefe gemeinnütige Betätigung des Gartenbau-Bereins mit den Jahren wieder mehr Beachtung finden und ausgenütt werden würde. Die Gepflogenheit, Fenfter und Balfone mit hubich blübenden Blumen gu ichmuden, ift ja nicht neu und wurde auch in früheren Jahren recht fleißig geübt. Beim Rundgang der Prämiterungskom= mission wurden noch recht viele wirklich geschmackvoll ge= schmückte Fenfter und Balkone festgestellt, die leider nicht angemeldet waren und deshalb bei der Prämijerung nicht berückfichtigt werden konnten. Bielleicht gibt ber heutige hinmeis Beranlaffung, daß nächftes Jahr die Beteiligung an diefem iconen Wettbewerb eine viel gro-Bere wird, denn es winken als Belohnung, fpeziell mas die ersten Preise betrifft, recht wertvolle Blattpflanzen, Palmen und dergleichen. Die Preisträger haben inzwischen vom Gartenbau-Berein schriftlich Mitteilung erhalten, daß die Preise am Mittwoch, 17. Oftober, ausge= geben werden. Wenn auch der eine oder andere Bewerber vielleicht mit einem höheren Preis gerechnet hatte, fo fei hierzu bemerkt, daß die betreffende Kommiffion, die halftia aus Rachleuten bestand, ihr möglichstes getan bat, um eine gerechte Bewertung vorzunehmen.

Es tommen gur Berteilung: 47 erfte Preife, 78 gweite Preise und 8 dritte Preise. Wir nennen hier die Ramen der mit erften Preisen ausgezeichneten Bewerber: Bantbeamter 3. Bachle, Badifche Bant, Josef Baumann, St. Bernhardushaus, Postinfpettor Brandmeier, Raufmann Emil Dennig, Poftinfpettor Chemann, Abteilungs= leiter 2. Gfinger, Profurift Ewald, Frau A. Feder Bwe., Banffassier Grab, Lofomotivführer Gidwend, Obersefretar Buber, Malermeifter Jog, Rafino der Badifchen Bolizei-Offiziere, Frau L. Klauer, Frau M. Klitsch, Obersekretär Aneule, Ingenieur Arattinger, Regierungsbauinspektor Laub, Sekretär i. R. Leser, Frl. E. Lindinger, Frau Joh. Lipp Wwe., Oberlandwirtschaftsrat Dr. Meisner, Affessor E. Meyer, Fran Rud. Neu, Fran Kath. Noe, Futtermeister Rodemer, Kaffee Röderer, Gartenmeister Roth, Oberinspektor Schäuble, Buchdrucker M. Schmitt, Tapezier Schöchle, Postinspektor Schörger, Strafenbahn= schaffner Siegmann, Sotel Germania, Rektor a. D. Stang, Lokomotivführer Straub, Infpektor Tolle, Georg Baag, Frau Elife Bagner Bwe., Oberpostschaffner Bal-Verwaltungsaffistent Wegele, Fabrikant Alfred Beiß, Privatier R. Bahn, Stationsvorstand Butavern. Erwähnt fei noch, daß der Gartenbau-Berein gur Beichaffung der Preise in dankenswerter Beise Unterftützung durch die Stadtverwaltung, fowie durch die hiefige Orts= gruppe des Berbandes Bad. Gartenbaubetriebe gefunden hat.

Der Luftschutz bringt es an den Tag

Das Berümpel, das im allgemeinen auf den Dach= boben unferer Saufer nuplos herumfteht, ift nicht immer vollfommen wertlos. Bur Linderung der Rot unferer ärmften Bolksgenoffen fann es häufig in hohem Maße beitragen. Auch Abfälle von Papier, Metall ufw. können in größeren Mengen durchaus noch beträchtliche Gewinne abwerfen. Auch wird mancher Befitzer eines Dachbodens unter seinem Gerümpel manch wertvolles, lang entbehr= tes ober vergebens gefuchtes Stud gefunden haben, als er auf Beranlaffung bes REB an die Entrampelung beranging. Gine befonders freudige Ueber= raich ung jedoch erlebte bei diefer "läftigen Arbeit" ein Bausbefiger, als er unter dem reichlich vorhandenen Gerümpel ein Sparkaffenbuch mit einer Einlage von 500 .-Reichsmark fand. Allerdings mar über das altersgraue Spartaffenbuch die Inflation hinweggegangen, ohne doß ber Befiger von diefem Reichtum wußte. Bur Ueber= rafchung des Finders wurde die Ersparnis jedoch noch mit 150. - MM. aufgewertet. Damit nicht genug! In einer alten Sofe fand fich noch ein Behnmartfchein und Bolferichlachts-Jubilaums-Fünfmartftud, das einen ungleich höheren Sammlerwert hat. Die Freude über den unerwarteten Fund foll nicht gering gewesen fein. Es mare zu hoffen, daß jeder Bodeninhaber die Lehre aus diefer Begebenheit gieben wurde, daß die Entrumpelung nicht nur der eigenen Sicherheit dient, fonbern auch ver= borgene Werte and Tageslicht bringen fann.

Tagesanzeiger

Dienstag, 16. Ottober 1934:

Babifches Staatstheater: 20 Uhr: Die Bfingftorgel Coloffeum: 20 Uhr: Eröffnungsvorftellung - Barieté-Bro-

Theater

1:4

2:1

0:2

2:3

1:2

1:0

Atlantit: Meine Lippen fugen nicht Rammer-Lichtspiele: "Fraulein — Frau" Bali: Liebe bumme Mama Reft: Bat und Patachon Union-Lichtspiele: Ginmal eine große Dame fein

Konzert — Unterhaltung

Bauer: Rapelle J. Rofe Grüner Baum: Tang R.D.B.: Ufermann-Golfften Löwenrachen: Große Stimmungstonzerte — Tanz Museum: Kapelle Fr. Wollner Obenn: Rapelle D. Souben Roeberer: Rapelle Willi Red - Zang Weinhaus Juft: Familientabarett Wiener Sof: Tana

Bergarbeiter im Hungerstreif

1000 Mann feit 100 Stunden ohne Nahrung unter Tage

Budapeft, 15. Oft. Der Kohlenarbeiterftreif in Fünftirchen hat ich trop aller Bermittlungsversuche noch verschärft. Seit 72 Stunden verweigern 950 Arbeiter 500 Meter unter Tage bie Rahrungsmittelaufnahme. Am Sonntag wurden ihnen Leben 3 mittel duge führt. Die Lebensmittelkiste wurden aber von den Streikenden ungeöffnet zur agefandt. Auch das Eingreifen der Regierung blied pisher erfolglos.

Bis jum Montagnachmittag befanden fich insgefamt 1600 driftlichfogiale Arbeiter im Streif. Auf Beifung ber Biener Generaldirettion der Donaudampfichiffahrtagefellicaft, ber die Grube gehort, ift die Arbeit im gefamten Bergwerksgebiet ftillgelegt worden, fo baß gur Beit 4800 Arbeiter ohne Beichäftigung find. Bon ben ftreifenden Arbeitern befanden fich am Montagnach= mittag 1000 bereits 100 Stunden unter Tage. Berhandlungen mit den streifenden Arbeitern find bisher ohne Erfolg geblieben. Um Unruhen vorzubeugen, bat die Regierung zwei Regimenter und 100 Genbarmen bei ben Gruben susammengezogen. Die Lage ift zweifellos außer= ordentlich ernft, da infolge der Ginftellung der Saugpumpe und der Luftventilatoren Explofionsgefahr befteht. Seit der Ginftellung der Bumpen fteigt das Baffer fortgefest. Die Streifenden follen

in völlig erichöpftem Buftanbe in Gruppen von gebn bis swanzig in einer Tiefe von 500 Meter

liegen. Sie follen taum noch fprechen tonnen. Bablreiche Arbeiter follen Rervenchods erlitten haben. Dan befürchtet, daß bei einer weiteren Fortbauer bes Sungerftreits den Arbeitern innerhalb 48 Stunden die Gefahr des Er-

Minifterprafibent 85 m b 5 8 hat perfonlich eingegriffen und einen Sefretar entfandt, ber ben ftreifenden Arbeitern einen Borichlag bes Minifterpräfidenten und des Sandelsminifters überbrachte, wonach die Ber-

handlungen dur Regelung ber Lohnfrage fofort aufaenommen werden follen, jedoch unter ber Bedingung, daß die Arbeiter unverzüglich den Schacht verlaffen. Die Bergleute wurden aufgefordert, innerhalb einer halben Stunde den Streif einzustellen und ihre Antwort gu geben. Die Grubenarbeiter lehnten jedoch gunächft diefen Borfchlag ab und ichritten dagu, den Eingang der Grube Bu verbarrikadieren. Sie befestigten Stangen im Luft= chacht und fetten das Personal des Fahrstuhls fest. Auf telephonischem Wege warnten fie davor, ben Lift in Bewegung zu setzen, da sonst die Eingänge verschüttet wer= ben mürden. Rach einiger Zeit erklärten fich die Arbeiter schließlich doch bereit, einen Vertreter des Ministerpräsi= benten zu empfangen, dem fie mitteilten, es handle fich um einen Birtichaftsfrieg. Gie feien gute Ungarn, hatten ben Rrieg mitgemacht und führten jett ebenfo einen Rrieg, um ihre troftlofe Lage gu verbeffern. Gie achteten und verehrten die Berfon des Minifterpräfidenten, aber die internationale Leitung des Bergbaues, gegen die allein fie ben Rampf führten, habe fie bereits fo oft betrogen, daß fie irgendwelchen Borichlagen, fofern fie nicht verbrieft und verfiegelt übermittelt murben, feinen Glauben ichenten murben. Gie feien entichloffen, bis jum Tode auszuhalten.

Der Berfuch eines Reichstagsabgeordneten, mit ben freitenden Arbeitern telephonisch in Berbindung gu treten, icheiterte baran, daß diefer bas Lojungswort nicht

31 Tobesopfer des Bergwerfsunglude bei Lyon

* Baris, 15. Oft. Man hatte jebe Soffnung aufgegeben, irgendeinen der beim Grubenungliid von Saint-Bierre la Balud bei Lyon verschütteten 32 Bergleute lebend ber= gen gu fonnen. Fünf Tage waren vergangen und ingmis ichen über 20 Leichen geborgen worben. Am Sonntag ge-

Ronditorei

oder Kaffee

billig abzugeben:

Motor. Bu erfrag. Karl-Bilhelmftr. 50, Buro, Telefon 17.

Couch Geffel

(Rutscher) Chaiselongue—Sofas billigst und gut von

Zu verkaufen

Most-Lleviel

Dienstag und Mittivoch. (61524) Weftbahnhof und Rheinftrafe Rr. 37.

"Gparherde"

für Kohlen u. Gas, 1/5 Anz., 6 Monter., alte nehm. i. Zahlg., Musterlager. (8190) Blumenstr. 11, part.

Sofienstr. 54, III.

Gebr., etch., 3tün.

tang es einer Rettungsmannicaft, in einem abgelegenen Stollen vorzudringe. Ster ftieß fie auf die letten noch lebenden Berunglitchten, zwei Bolen, von denen einer aus Erschöpfung wenige Stunden fpater geftorben ift, mabrend man ben anderen am Leben erhalten zu können hofft. Die im Schacht gebliebenen Leichen find jest auch geborgen worden, so daß der Katastrophe 81 Bergleute - in der Sauptsache Polen - jum Opfer ge-

Der Bischofsmord in Riga

Ergbifchof Bommer lebendig mit Bengin begoffen und angezündet

* Riga, 15. Dit. Die Leichenöffnung bei bem ermorbeten griechisch=katholischen Erabischof Johann Bommer bat jest einwandfrei ergeben, daß der Erabifchof amar durch die Revolverichuffe toblich vermun= det worden ift, jedoch noch lebend mit Bengin und Betroleum begoffen und angegundet murbe. Man hat in der Lunge Kohleteilchen gefunden, die beweifen, daß der Erabifchof noch gelebt hat, als Feuer angelegt murde. Die feierliche Ueberführung bes ermordeten Erzbischofs in die Rigaer ruffifchen Rathebrale fand Conntag unter Beteiligung ber gefamten griechifch-fatholifchen Geiftlichfeit Lettlands ftatt. Annahernd 80 000 Ginwohner bildeten für den Trauergug Spalier.

Bierköpfige Familie vergiftet

* Frankfurt a. D., 15. Oft. In Ballerftaedten bet Groß-Gerau (Beffen) ereignete fich ein entfepliches Bergiftungsunglud, durch das eine gange Familie binweggerafft murde. Rach dem Benuß von Bohnenfalat, ber einem nicht richtig verschloffenen Ginmachglas entnommen worden mar, erfrantten famtliche Mitglieder der Familie Bendel Roedner (Bater, Sohn, Tochter und Schwiegerfohn) unter Bergiftungsericheinungen. Bahrend die jüngeren Familienmitglieder icon am Sonntag früh ftarben, erlag ber 51 Jahre alte Bater erft Conntor abend der Bergiftung. Damit bat bas entfebliche Ungliid nicht weniger als vier Tobesopfer geforbert.

in Damen-Ronfelt fath., die auch Mer berungen bornebr

Stellen-

Gesuch!

dabigter beboraugt

Bu erfrag. u. Ni 61359 im Führer

Tücht. Frifeufe

Ww., anf. 50 ucht Stellung f.

Blufige Auseinanberfehung

wegen einer Erbichaft

Ein Toter, zwei Schwerverlegte

* Bottrop (Beftfalen), 15. Oft. In der Gaftwirtichaft von Rohmann tam es am Montag infolge von Streitigkeiten wegen einer Erbschaft zu einer blutigen Auseinanderfetung, in deren Berlauf eine Berfon getotet und zwei ichmer verlegt murben. Die Bruder Wilhelm und Beinrich Rohmann maren in einen Streit geraten, ber immer icharfere Formen annahm. Plötlich gab Wilhelm Rohmann auf feinen Bruder mehrere Schuffe ab, fo daß diefer von einem Ropf= und zwei Bruftichuffen getroffen, ichwer verlett gufam= menbrach. Auch die herbeieilende Bafe der Bruber wurde durch einen Rückenschuß niedergestrecht. Der Tater begab fich fodann auf fein Bimmer und machte feinem Beben felbft ein Ende. Die beiden Schwerverletten murden dem Krankenhaus zugeführt, wo fie mit dem Tode ringen.

Raubmord in Mainz

* Mainz, 15. Oft. Das 68jährige Fraulein Katharina Brau murbe am Sonntagabend von dem 32jähris gen Frang Beder aus Bonfenbeim bei Mains erbroffelt. Der Täter, ber die Gelbtafche feines Opfers mit 442,50 Mart Inhalt raubte, fonnte dant ber Beiftesgegenwart einiger Einwohner des Haufes verhaftet werden, noch bepor er das Saus wieder verlaffen hatte.

Bollenmafchine im Postpatet

* Rattowit, 15. Oft. Das Chepaar Tubifd in Oftmontom bei Sofnowice erhielt am Samstag ein Bafet unbekannter herkunft. Die Chefrau öffnete in Wegenwart ihres Mannes fofort das Pafet, wobei eine heftige Explofion erfolgte. Die Frau murbe in Stude geriffen und war fofort tot. Der Cheman erlitt febr fcmere Berletungen. Die Bohnungseinrichtung wurde vollig gertrummert. Die Unterfuchung ergab, daß bas Batet eine fogenannte Sollenmafchine enthielt. Man vermutet einen Racheakt. Der Täter konnte bisher noch nicht ermittelt

Statt Karten.

Thre Vermählung geben bekannt Hans Mayer

Grna Mayer geb. Langendörfer

Oggersheim (Pfals)

Weingarten (Baden)

Motel National 16. Oktober 1954

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Robert Ochs Emma Ochs

aruhe, dan 16. Oktober 1984 - Pilogerkia

Karl Jakobi, Apotheber Ottilie Jakobi, geb. Singer

Kurtaruhe, 16. Oktober 1934 - Kart-Friedrich-Str. 30

Dipl.-ing. RICHARD MATTERN LISL MATTERN geb. Hornung VERMAHLTE

Karlsruhe 8205

16. Oktober 1934 Königsberg, Pr.

KARL VOGT, Kaufmann LUISE VOGT, geb. Seebach VERMAHLTE

Karlsruhe, 16. Okt. 1934 Trauung, Chriftuskirche 12 Uhr 8213

Zu vermieten

| Color | Colo 3immer

Eppinger Speisekartoffel

Getreidelagerhaus Eppingen

Hausfrauen, kauft jetzt die bekannten

für den Winterbedarf, die alle Vorzüge einer

erstklassigen Lagerkartoffel in sich birgt.

Zu beziehen durch unsere Vertreter am Plage.

e. G. m. b. H., Telefon 26 und 121.

Gut möbl. 3im.

Rariftr. 29, III. ungeb. u. Rr. 81

Gut möbl. 3im. Unterricht

ifers, Ede Baldsage 1.50.M. Der nder wird gebet., n Betrag bei ber eisleitung, Balds 63 (Krolodil),

Rrima

200 tobst
empf. Relterei Maner
Sumbolotstraße 11.

Milloetvett war, dus gut. Had und Damentad wie verff. Ang. u. Ar. 8216 an d. Fübrer.

Paidibeff

Mietgesuche
Mietgesuche
Mitt.- u. Abendrifch, sebr gut n. reichl., sebr die n. reichl., sebr bill., sönn. noch D. u. H. die n. reichl. u. 7347 im Kübrer.

Ratosseichkanask., Actosseichkanask., Actosseichkanask. Ficifa-Sadflos.
Bu erfr. Lau-Adlishiemitrese 50, Birs.
Telefon 17. (61522)

Garage

Kaufgesuche

gefucht. Angeb. u. 8217 an d. Führer. Möbl. 3immer febarat, Nähe West stadt ob. Mühlburg Rabin.=Roffer 53-Formation

Uhlandstr. 15. Rinderbett

Berberftr. 57, Gtb.,

3.-Wohn.

gu bermieten. Rab. Geranienftr. 18, p.,r.

Junger lediger Polizeioffizier sucht a. 1. Nov.

3immer

23.-Wohnung

Angeb. m. Breis u. 8195 an b. Führer. Gtuble, Banke Mode aller Art und Tische für ibr gut erhalt, kauft und Tische für ibr neues Heim ab? Ang. u. Nr. 61357 an ben Führer

möbliertes Rähe Bol.-Ra-ferne, Telefon-Anschluß erw. Zuschrift. unt. Rr. 61523 an ben Führer.

Left ben Gührer s. fanf. gef. Mng. 1 Kraillahrzeuge

An- und Verkauf Al. Lieferwag. FN-Wlotorrad

1—1½ Tonn., mögl. fteuerfrei, fofort zu kaufen gefucht. 50 cem, spottbillig 20M. Schützenstr 59, Werner. 3ugmajdine

MOTORRADER 333.- bis 1125.-

Inseriert im

FUHRER

Opel-Limousine 8/40 PS, 6 Bpl., tabellos erhalten, preis-wert zu verfaufen. Stanbort Durlach, Geft. Anfragen an: (61521) Dr. E. Banefer, heibelberg, Zähringerfir. 8,

Verloren Tiermarkt Arme Frau Kanarienvogel verlor auf d. Wege Abzugeben: Effen-herrenstraße 37 bis weinstr. 45, 1. St. Rafer

schwarz weiß, entfaufen. * allee 95, parterre Teft den Juntel getigerter Rater gefunden. pübicitr. 30, L.

Offene Stellen

Suche Efeu-

Gebrauchter Kinder-wagen und Kinder-badewanne billig au berfaufen. Austileb. nur dormitt. Korn-nur dormitt. Korn-schaffer 2 n. (1981)

Mädchen Mingeres

Tanzkapelle

od, junge Fran für Hausarbeit gesucht. Zu erfr. unt. 8180 in der Bad. Presse.

A. Serviceren n. etv. bansarbeit gefucht.
Chiwarzer Abler,
Prefielkingte 117.

A. Serviceren n. etv. bansarbeit gefucht.
Chiwarzer Abler,
Prefielkingte 117.

(A1222) (61515) | Breitestraße 117.

Stille Befeiligung! 300 Mart 5000-15000 RM.

Mädchen

an den Führer.

Besucht auf 1. No

Röchin

dir einen Guts-aushalt in unmit-elbarer Nähe bon earlsruhe. Bwei diffsmädden bor-anden. Bewerber-

und Lobnforderung fich melden unter Pr. 59579 an den Führer-Berlag.

Zwecks Konjunkturausnützung durch Ankauf v. Fellen sucht gutgehende Kürschnerei in größerer bad. Stadt stillen Teilhaber gegen Übereignung von größerem Warenlager unter ständiger Treuhänder-Kontrolle bei bester Mindest-verzinsung und Gewinnbeteiligung. Auskunft erteilt der beauftragte Treuhander: Rechts-beistand Walter Selse, Baden-Baden, Straße 19. Fernruf 909.

Bertretung ober Reprafentation iner nur eingeführten Firma fucht 35j.techn.geb.Raufmann Ingebote unt. Rr. 61533 an ben Gubrer

Fleifiges, ehrliches Mädchen Mädchen vom Lande, für den haushalt gefucht. Bäderei Leppert, Lachnerstr. 2. (61516 richsplay)

Simmerarbeit. 2006. Chep. Fran v. Cid., Cammitt. 13 (Fried. unfere Zeitung !



Bau- u. Möbelfchr. Maschinenarbeiter, der selbständig nac Beichng. arb. sann sucht Stellg. Ang. u 8199 an d. Führer Verlangen Sie Gratisprobe ANUVALIN Anuvalinfabrik, Berlin W62, Abt. 992 Berkäuferin

Torrel Beftecte direct aus Solingen!

36-tetf. Barnitue, 100 ge. verfilb. 94 44 Anf Bunich bis gn 10 Monateraten Berlangen Gie Preinfifte und Ratale unverbindlich, foftenles Paul Schwablen— Bolingen-Höhscheid

Handdiagnostische Beratung in allen wichtigen Lebenstragen Kapitalien

Ella Sickinger Sofienstr. 66 / Tel. 6943 bon Gelbstgeber bch. G. Koch, Karls-(Mnfr. Rüdporto).
(61532)

(61532)

(61532)

(61532)

(61532) nachm. 2-3¹, Uhr, abends 8-9 Uhr Zu anderer Zeit nach Vereinbarung.

bon Kestangskieden bei der beit und bünktliche Rückgablung v. 30 A. monatich nehft Zink auf solor, n. Kr. 61525 an b. Kübrer erbet. Baggon folgen. Das Obst ist in biesem Laggor folgen. Das Obst ist in biesem Laggor folgen. Das Obst ist in biesem Laggor folgen. Das Obst ist in biesem 3000 Mark Sabre hervorragend icon. Bertauf an bem Großmärtten Kartsrube iciglich nur un 7 - 1/41 0 U hr. Beefle Bebienung. arf 1. Shpothet fof. wwn 7—3:10 u.s. Reelle Bebienung arfucht a. aut. 3ins u. monatl. Rückashi. 3. Markus, Leopolditt. 37,

ulfdriften unt. Rr. alt. Obitgroßbanblung in Karlerube. 1324 a. b. Fibrer. Bitte genau auf meine Firma ju achten Benötigen Sie Geld? (Baubarlehen ausgenommen) 61453 "Diffe"Spars u. Ared. Gef. m.b.d., Köln, General Agent, Karlskuhe, Stefanlenstr. 65, Tef. 5827. Zwecsparuntern unt. Relchsaussicht. — Bertr. alleroris gef.

Anzeigen-Texte gefondert beilegen! Nichtim Brief mit anführen! Dur

deutliche Schrift garantiert fehlerfreie Biebergabe

Immobilien Einfam.=Saus Ungeb. u. 61319 an

haus

Gterbefälle Kar Isruhe.

18. Oftober:

Dieter Bans Moraid, Mutter Selma, 1 Monat. Martus Loew, Privatmann, verw., 83 Jahre.

14. Oftober:

Lifette Cberhardt geb. Mitfchele, Witme, Bertrud Frank, Bater Beinrich Frank, Mech.=Meister, 5 Tage.

Roland Pfirrmann, Bater Rarl Pfirrmann, Fuhrmann, 3 Tage. Marie Sagert geb. Gerold, Chefr. d. Sattlers Jul. Sägert, 53 Jahre.

15. Oftober:

Renate Löffler, Bater Eugen Löffler, Strafenbahnführer, 6 Monate.

Todes-Anzeige Fran Paula Jetter Wwe.

geb. Oberle ist am 13. Oktober 1934 mittags 1 Uhr, infolge Herzschlags unerwartet verschieden. KARLSRUHE, 15. Oktober 1934

Im Namen der traueruden Hinterbilebe Paula Jetter, Justizinspektor Die Beisetzung findet Dienstag, 16. Okt. 1934 nachm.14.30 Uhr von d. Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung

Für die une in diesen Tagen erwiesene treue Anteilnahme danken wir allen auf diesem

Karlsruhe, 15. Oktober 1934 Familie Breithaupt Lotte Welker

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise an unserer Trauer sagen wir herzlichen Dank.

KARLSRUHE, den 15. Okt. 1934. Für die trauernd. Hinterblieb.: Frau Berta Hug geb. Reick

Danksagung.

Für die uns während der Krankheit und beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen Anton Bauer sen.

Schlossermeister Anteilnahme danken wir herzlichst. KARLSRUHE, den 15. Oktober 1934.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In mittelbabifcher Amtsftabt ift Hotel m. Restaurant

(erftes haus am Pfate) unter gün-ftigen Bebingungen zu verpachten. Das haus hat 25 Betten. Zentraf-beizung, maschinesse Kühlantage und Saragen find borhanden. Tüchtige und kautionsfähige Wirts-leute, die ähnliche Geschäfte mit Er-folg geleitet haben, wollen sich mel-ben unter Rr. 61322 an ben Führer.

familienanzeigen gehören in den "führer"

gesunden Schlaf und damit eine Kräftigung des ganzen Nervensystems erzielen Sie durch den ,Baldravin' Extraktivstoffe d Baldrian - Wurze in kräftigen Süd wein gelöst. Aile Nachahmungen, die als ebensogut angeboten wer-den, weise man entschieden zu-

rück.
Zu haben in Drogerien

... ein Film, der ein Werk von eindringlicher und unvergeßlicher Wacht darstellt . . .

Licht-Bild-Bühne.



at & Patachon eiben noch bis Donnerstag hier inn täglich 4.00 6.15 8.30 Uhr stag nac m. 2 Uhr Familienvorstellung Kinder 30. Erwachsene 50 Pfg.

Der große Erfolg des Capitols Berlin enny Jugo in einer ganz neuen Art besser und lustiger als je — in: » Pechmarie « mit Friedrich Benfer, Willy Schur, Mally Georgi. **Humor ist Trumpf!** Anfangszeiten: 4.00 6 15 8.30 Uhr



Löwenrachen-

Täglich große

Stimmungs-Konzerte

der Kapelle WAGEMANN

Heute und jeweils Freitags

TANZ

zu erschwingl. Preisen Literfl. o. Gl. Maikammerer wets -.82

St. Martiner

besheimer Kirchberg .

liersteiner Domtal

Bockenheimer Berg.

Senheimer Kirchlay . chloß Böckelheimer

Neuweierer Riesling. Markgräfler Britzinger

Reiler Falkenley . . .

ockenheim.Vogelgesang 1.30

lüser Bruderschaft weiß 1.3

Pfälzer Tischwein . . . rot -. 78

und zirka 100 Sorten

Weiß-, Rot- und Südweine

Sekt ist jetst billig:

Kissel Weißlack . . M. Ft. 2.00

Kissel Rotsekt . . . 1/1 Fl. 4.00

Weinhandlung.

. . . 4 Fl. 2.50

. . . 1/1 F1. 3.00

. . . 1 F1. 4.00

Dürkheimer Feuerberg .

Oberingelheimer....

Hambacher

Dürkheimer

Königsbacher

Kissel Kabinett

Kissel Riesling

Kissel Auslese

lieWeine



C 4 25.-8. 1-100. Die Bfingftorgel

Baperische Moritat von Lippl. Regie: Baumbach. Dirigent: Born. Mitwirkende: Ermarth, Ervig, Krauendorfer, Genter Gebelein, Klas, Hazler, Gemmede, Derz, Hert, Höder, Krenicerf, Kloeble, Kreuter, Kuhne, Waihlas, Mehner, Müller, Priiter, Chueiber Chäus

thaler, b. b. Trend Bretse C (0.80—4.50 RM). Mittwoch, 17. Ott.

> Kaffee Roederer Zähringer Ecke Waldhornstr. Fritz

Willi Keck TANZ

Ein Loch im Teppich repariert billig n. fauber Orient-Tep-pichstopferet n. Wä-scheret, Kaiserstr. 172, Lab. Tel. 6861



Schwarzwald-Haus Waldstraße 66

Badische Dolkskunde Breis geb. RM 4.-

Die Germania des Tacitus Breis geb. 286 5.40 Herausgegeben, übersetzt und mit volks- u. betmat-tundlichen Anmer-fungen verseben v. Brot. Dr. Eugen Behrle. derzeitiger Mint-fierialrat im ba-dischen Kultusmi-nisterium.

Neben ber über-sichtlichen Tertge-staltung, empfiehlt auch der Reichtum und die Güte der Bildbeilagen, Die Werfe warmftens.

Withter . Beriag 6.m.b.D.. Mbt. Buchhanbig.



and mit den herrlichsten Liedern vielseitigen Wün-

schen entsprechend in Neu-Aufführung jedoch nur 4 Tage: Dienstag bis Frettag

Herren- u. Damen Frifierfalon Otto Schwarz Bahringerftr. 33. empfiehlt fich aller Barreigenoffen. [44808

A. preiswert L. Schweisgut, Erbpringenftr. 4. (61162)

Lichtpausen fertigt schnell Frit Fischer, Appier-handlung und Licht-pauseret, Kaiterstr. Nr. 128, Tel. 1072. Ogalid-Fabritlager. (59954)

Wer Refert Conch u Bettsebern gegen Malerarbeiten? Angeb. u. Nr. 8204 Angeb. u. Nr. 81 an den Führer. Generalpian

gegen die Arbeitslosigkeit von Staatstefretar

Reinbarbt Aus bem Inhalt: rleichterungen

> Buhrer-Berlag 6.m.b.6. Abt. Buchvertrieb Rarisrube



Wie erhält sich die Frau jung und schön bis ins hohe Alter?

Warum verblühen viele Frauen so früh? Mus bem Inhalt: Rlippen ber Schönheit in jebem Lebensalter. Warum bleiben andere immer fcbon? Die Tragit bes Alterns. Urfachen bes Berfalls. Das Bebeimnis bes ewig Jugenblichen. Die altere Frau als anziehende Perfonlichteit. Barum tann man ibr Alter nicht erraten ? Figurenpflege werbenber Mütter. Die gepflegte Frau wird überall bevorzugt. Arbeitefreude und Lebensfreude tonnen gefteigert werben. Bas verleibt tragende Überlegenheitsgefühle? 36r Rörper ift 36r Schickfal!

Jede Frau wird aufgeklärt und belehrt für das ganze fernere Leben Belch begeisterte Aufnahme die Borträge fanden, geht aus ben vielen Juschriften an die Bortragenden und Beranstalter, Thalhsia Baul Garms Enddo., Leipzig, hervor.

Jugendliche haben keinen Zutritt! Eintritt frei! Dortragebeginn: nachm. 1/a4 Uhr, abende 1/a8 Uhr! GERNSBACH Dienstag, 16. Oktober 1934 Hotel zum Löwen BADEN-BADEN Do. 18. u. Freitg. 19. Okt. 1934 Restaurant z. Bletzer

Keine Heilkundel

Kaliumpyrosulfit Faßschwefel

sämtl. Bedarfsartikel für die Herstellung von Wein • Most • Süssmost

Dittmar&Co.Karlsruhe Fernruf 80 Karistraße 60

Mutterberatungsstelle Morgen Mittwoch von 2-4 Uhr Sprechstunde in der Faltenhausenschule.



Das große internationale Variéte-Programm! Otty Ottmar, Operettensängerin u. Filmparodistin Willy Armand, Komponistendarsteller Max Paulsen, Süddeutscher Humorist

sowie das Tagesgespräch jeder Stadt Glauers Royal Midgets als Sänger, Turner, Humoristen, Akrobaten, Tänzer Zauberkünstler, Illusionisten usw. Eintritispreise unter Friedenspreisen! Beginn täglich 8 Uhr

Ab Mittwoch, den 17. Okt. jeden Nachmittag um 4 Uhr besondere Kinder-Vorstellungen dargestellt von den kleinsten Künstlern der Welt.

Schneewittchen und die 7 Zwerge Eintrittspreise für Jugendliche und deren Begleitur 30.4, 50.4, 70.4 und Mk. 1.-

Tellnüdnægnforfæ!

Beleitigen gelommerte Reifen nach dem 61526 Rutichnie Aderioi-Verfahren Glatte Reif.werd.wieder rutschliche **Automobil-Gefellfchaft** Schoemperlen & Gast

Karlsruhe - Offenburg



Bestecke ornehme Muster mit Niedrige Preise, günstige Zahlungs-bedingungen. Kata-log kostenlos. 58438

E. Richard Wagner, Solingen 31 Besteckfabrikation Ungeziefer

ler Art vertilgt **U.V.A.** Friedrich Springer

> Markgrafenstr. 52, Tel. 3263 Auto=Reifen

8 Uhr

Das Ereignis der Konzertsalson Deutschlands herrlichster Tener!

von den Bayer. Staatstheatern München Am Blüthner-Flüge Aubert Glessen

etzte Pressestimm ew York:...Paţak ist der einzige lyrische Tenor, en ich in Deutschland hörte, der an die **größten** talienischen Tenöre erinnert Ber...eine strahlende herrliche Stimme .

Giglis nicht nachstand Kart.v. N -. 90 bis 3.60 incl. Steuer im Musikhaus u Konzert-direktion Fritz Müller Kalser-

Jetzt ist die beste Pflanzzeit für

E. IBEN, Baumschulen, Ettlingen

tofoll oder schriftlich anher Anzeige Lab.-Nr. 2133b: 16 ar 50 gm Hofreite und Hausgarstu machen.
Es wird darauf bingewiesen, daß,
nicht nur die eigenen Grundstüße,
sondern auch die Pacht-, Allmendsond Nubriebungsarundstücke anzuund Nubriebungsarundstücke anzuSchäbung: 60 000 R.A.

Baben-Baben, ben 12. Oft. 1934. ala Rollftredungsgericht.

Ettlingen

Zwangsversteigerung. 3m 3mangsweg verfteigert bas Notariat am 59885 Camstag, ben 17. Rovember 1934, Rotariat am 59885
Samstag, den 17. Rovember 1984,
vormittags 11 Usr.
im Kathaus in Platfeurot die
Erundstücke der Maria Luife
Schneider, Köchin in Karlsrube auf
Gemarfung Pfaifeurot.
Die Beriteigerungsanordnung
wurde am 3. Oftober 1982 im
Grundbuch vermerkt. Rechte, die
aux selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind hätestens in der Berfteigerung vor der
Aufforderung zum Bieten anzumelden und dei Widerfpruch des Gländigers glaubbaft zu machen; sie werden sonit im geringsten Gebot nicht
und dei der Ertösverteilung erk
und den Anspruch des Gländigers
und nach den übrigen Rechten berückschiet. Ber ein Recht gegen
der Ertifisterteilung erk
nach dem Anspruch des Gländigers
und nach den übrigen Rechten berückschiet. Ber ein Recht gegen die
Beriteigerung bat, muß das Berfahren vor dem Juschlag aufbeben
oder einstweisen einstellen lassen,
sont einstweisen einstellen lassen,
sont einstweisen des bes verstückerten Gegenstands.
Die Rachweise über die Grundmann einsehen.

Srundstüdsbeschrieb

Grundftiid Bbeidrich

Ettlingen, ben 8. Oftober 1984.

Rotariat II Ettlingen

als Bollftredungsgericht.

3mangsverfteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am 59886 Samsiag, den 17. Rovember 1984, vormittags 10 Uhr. im Rathans in Platfeurot die Grunditücke des Joief D t to August Schneider, Medger in Maxxell auf Gemarkung Piaffeurot und Schiel-

fanenhennen mit fofortiger Bir-fung bis auf weiteres für den Be-eirk Ettlingen. Ich verbiete ben Abichus von Fa-

Ettlingen, ben 12. Oftober 1934.

Der Bürgermeifter.

tokoll oder schriftlich anber Anzeige zu machen.
Es wird darauf bingewiesen, dat, nicht nur die eigenen Grundfüsee, sondern auch die Vacht-Allmendend Ausniehungsarundfüsee anzugeben sind. Damit sich eine gleichmäßige und gerecht Berteilung der Unfallasten erreichen läßt, wird erwartet, dat die Angaben über den Amfallasten erreichen Grundfisse und stellen Grundfisse wahrheitsgetren gemacht werden. Ber sest etwaize frühere unstädige Angaben berichtiat, läuftnach dem Geset über die Gewährung von Etraffreibeit vom 7. 8. 1934 nicht Gesalr, wegen bisherier unwahrer Betriebsangaben befraft zu werden. Dagegen ift vorgeieben, neuerliche unwahre Betriebsangaben auf ütrengste bestrafen zu lassen.

Der f. Rreisiagermeifter

Frankfurt a. M.

Kraftfahrbahn Beidelberg-Bruchfal. Die Erdarbeiten zur Herstellung des Straßenkörpers von km 86,7 + 90 bis km 91,9 + 08 sind öffents lich an leifungsfähige teisau-unternehmer zu vergeben. Umfang der Leifungen etwa: Los III

(km 86,7+90—88,8+75,16) Mutterbodenabhub m⁴ 10 500 Dammibüttung m³ 80 000 Bölfdungen m² 19 000

Grundstiidsbeldried
Grundbuch Pfaffenrot Band Weft 2

2 ggb.-Ar. 2894e 5 a 11 am Hofreite
und Hausgarten mit Gebäulichfeiten: Auf der Hofreite feite ein
zweitöckiges Wohnhaus mit Voiträumen und Eisenbalkenteller
Schäung: 16 000.— A.A.

2 gb.-Ar. 2861: 12 a 40 am Wieke,
Gewann Keuwielen, Schäung
300.— A.A.

2 gb.-Ar. 2863: 14 a 96 am Wieke,
Schaum Seuerliswiesen, Schäung
1 aung 400.— A.A. Pöfdungen m² 19 000

Los IV
(km 88,8+75,1, 1—91,9+08)
Mutterbodenabünd m² 27 200
Dammidüttung m² 120 000
Dischungen m² 26 000
Dischungen m² 26 000
Die Kläne und Verdingungdungen liegen bei der Kraftfabrbahn Bauadteilung Seidelberg, Mönchofftt. 28 auß. Leiftungsverzeichniste mit beigebefteten Bedinungen sind dort aum Kreife von 3,00 AM (nicht in Vriefmarken) soweit Vorrat reicht, erbältlich. Angebote sind portsirei und verschlossen mit Bots-Nr. 2861: 12 a 40 am Wiefe.

Sewann Keuwicken, Schäbung 300.— AM
angebote sind portsirei und verschlossen mit ber Aufderländ. Angebote sind portsirei und verschlossen mit Bots-Nr. 2861: 12 a 40 am Wiefe.

Sewann Keuwicken, Schäbung 300.— AM
ang. Nr. 287: 12 a 12 am Wiefe.
Sewann Schenerliswiesen, Schäbung 400.— AM
ang. Nr. 287: 12 a 12 am Wiefe.
Sewann Schenerliswiesen, Schäbung 400.— AM
bis 25. Oftober 1934, vorm. 11 Utr.
bei der Obersten Bauleitung in Frankfurt (M.), Sobensollernplaß
35. einsureichen. Eröffung auschlies
35. einsureichen. Eröffung auschlies
36.—Nr. 2894e 5 a 11 am Hotelen ind den Susgarten mit Gebäulicheten und diesen und deiten. Schäbung: 300.— AM
awien der Michaeler
Schübunger wir der Michaeler
Schübunger in der Michaeler
Schübunger in den Scheiber in Michaeler
Schübunger in der Michaeler
Schübunger in der Aufderland.
Sewann Schenerliswiesen, Schäbung
Schübunger in der Aufderland.
Sewann Diese Michaeler
Schübunger in der Aufderland.
Sewann Diese Michaeler
Schübunger in der Aufderland.
Sewann Schenerliswiesen, Schäbung
Schübunger in der Aufderland.
Sewann Schenerliswiesen, Schäbung
Schübunger in der Aufderland.
Sewann Diese Michaeler
Schübunger in der Aufderland.
Sewann Diese Schübunger
Schübu

bis 25. Oftober 1934, vorm. Il 110t., bei der Oberfien Bauleitung in Frankfurt (M.), Sohensollernplas 35, einsureichen. Eröffunng aufchliegend. Birdlagsfrift: 10. Avoember 1934. Fübrungen finden statt am 19, 10. und 22. 10. 1934. Treffpunkt vormittags 8½ albr am Friedbof in Walldorf.

mit 434 heftar, vom 1. Februar 1935 an nach den neuen gefehlichen Bestimmungen. Die Bergebung erfolgt in Einselslichen MIS Steigerer kommen nur jagdsläbige Bersonen in Frage. Die Bedingungen liegen auf dem Ratsdaus, Jimmer 7, auf.

Ettenheim, den 13. Oft. 1934.

Der Bürgermeilter:

Reichsantobahnen Oberfte Bauleitung Frankfurt (Dt.).

Kehl Die regelmäßige Einichät-jung der Gebände gur Fener-verficherung. Güterrechtsregister. Csinger Lud-wig, Schneiber in Lichtenau, und Melanie geb. Kaufmann. Berträge vom 17. Desember 1925 und vom 9. August 1984: Errungenschaftsge-meinschaft. Vorbehaltsgut der Frau ist das in beiden Berträgen beseich-wete Nexungen.

Rehl, den 9. Oftober 1934. Amtsgericht. Amtliche

In den Monaten Rovember und Desember findet die regelmätige Einschäung der Gebäude aur Feuserversicherung statt. Sie erstrecht sich auf sämtliche in diesem Kabre neu errichteten Gebäude, soweit sie unter Dach gebracht sind, sowie auf alle Beränderungen an Gebäuden — Bertserböhungen voer Wertsverminderungen — welche den Vetrag von mindestens 200 AM erreichen. Bertsperninderungen — welche von mindeftens 200 AM erreichen.
Bertsverninderungen — welche den Vetrig von mindeftens 200
KM erreichen.
Die Sauseigentümer werden zur Bermeidung von Strafen und Verlusten bei Schabensfällen aufgeforbert, alle Neubauten und Vetänderungen bis läugstens 25. Oftober 1984 im Gefdäftssimmer des Grundsbuchamts — Alies Schloß, Südfligel — ansuseigen. versteigerungen

Baden-Baden

Zwangsversteigerung. Im Zwangsweg versteigert das Dienstag, den 20. November 1934.

Die Aufstellung der Berseichnisse der Lauds und forstswirtschaftlichen Unfallverficher rung für das Jahr 1984. ichulbigten au bewirfen; sie werden biermit ausgefordert, unverzäiglich, wie eine Kontens Monats der Staatsamalischaft Komikans Unsatze über die dem Beschuldigten untschen Komikans untschen komik

Schneider, Megger in Vartzell and Gemartung Pialfenrot und Schielberg.

Die Bersteigerungsanordnung wurde am 3. u. 17. Oftober 1932 im Grundbuch vermerkt. Nechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingekragen waren, sind späteltens in der Bersteigerung vor der Aufforderung aum Bieten anzumelden und bei Widerfrund des Gläubeigers glaubbaft zu machen; sie werden lowit im geringsien Gebot nicht und dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Bersteigerung dat, muß das Bersfahren vor dem Justalag ausschen vor dem Aufolag ausschen der sie untweiteigerungserlöß an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Rachweise über die Grundstücke samt Schäung fann iedermann einsehen. Grundftiidabeidrieb

Granditiidsbeichrieb
Grunddich Pfaffenrot, Band 17.
Deft 1
2ch.-Nr. 2804f: 4 a 89 am Hofrette
mit Gebäulichfeiten n. Handgarten, Albialitrake 162. Auf der
Hofreite ftedt: a) ein zweitöckiges
Vohnhaus mit Gifendaffenfeller;
b) eine einftöckige Schener mit
Anteitock, Stall und Schweineitall
im Keller.
Schäbung: 16 000.— R.A.
2gb.-Nr. 2860: 10 a 13 am Wiefe,
Gewann Reuwiefen, Schäbung
300.— R.A.
2gb.-Nr. 2802: 28 a 96 am Acter-

Dienstag, den 20. Robember vormittags 9 Uhr.

in seinen Diensträumen in Baden. Baden, Bincentiskr. 5, 3. Stock, das Grundstüd des Raihan Beit, Kauffmann in Bagenau, auf Gemarkung Baden-Baden.

Die Bersteigerungsanordnung wurde am 26. April 1933 im Grundbuch vermerkt.

Bechte, die dur selben Zeit noch Archie, die die der in Grundbuch vermerkt.

Rechte, die dur selben Zeit noch mich im Grundbuch eingetragen waren, sind spätelens in der Bersen, waren, sind spätelens in der Bersen und die Eigerung dor der Aufforderung zum steigerung dor der Aufforderung zum steigerung dor der Aufforderung zum steigerung der Aufforderung zu der Aufforderung zum steigerung der Aufforderung zum steigerung der Aufforderung zu der gab.-Nr. 2900a; 8 a 30 gm Biefe, Gewann Müllerwiefen, Schätzung; 300.— R.K.

Gewann Müllerwiesen, Schätzung: 300.— R.M.
Bund 11, Sest 13
Lab. Rr. 969: 21 a 79 qm Biese, Gewann Reubruchwiesen, Schätzung: 450.— R.M.
Lab. Rr. 971e: 11 a 62 qm Biese, Gewann Neubruchwiesen. Schätzung: 230.— R.M.
Lab. Rr. 972: 10 a 99 qm Biese, Gewann Neubruchwiesen. Schätzung: 210.— R.M.
Lab. Rr. 972: 10 a 99 qm Biese, Gewann Reubruchwiesen. Schätzung: 210.— R.M.
Latt I in a. en den 8. Oft 1984.

Etilingen, ben 8. Oft .1984. Notariat II Ettlingen als Bollftredungsgericht.



"Fräulein - Frau" Jenny Jugo, Paul Hörbiger, Anton Pointner u. a. Ein herrliches Kammerspiel, voller Humor und lustiger Einfälle. 61327

KAMMER-LICHTSPIELE Anfang: 3 5 7 8.45 Uhr Teleton 4282

Adiung Hausfrauch

Ihr Filderkraut erhalten Sie bei mir in 10 Minuten

hygienisch einwandfrei geschnitten. Ich liefere:

Geschnitten pro Ztr. . . Mk. 3.40 Ungeschnitten . . . Mk. 3.-

Franz Merz, Hirschstr 30, Telefon 7629

zur Wintereinkellerung aus den besten badischen Anbaugebieten liefert in bekannı ersiklass. Qualität u. Sortierung frei Keller billigft an Händler, Großverbraucher und Private

Badische Landwirtschattliche Zentralgenossenschaft e.G. m. b. H., Karlsruhe Büro: Lauterbergstraße 3 / Lager: Schlachthausstraße 11 - Telefon 8000

Gunnar Gunnarsson

Lidbrüder

Roman der ersten Islandstedler Diefer Roman, bes langft auch in

Deutschland befannten und berühmten is-ländischen Dichters, ift bon ber schlichten Größe ber Beit ber Biffinger und bes norbgermanischen helbentums erfalt. Alles ift mit jener erstaunlichen lebendigen Echt. beit bargestellt, wie sie nur ber schöpferischen Einfühlung eines Dichters gelingen fann, in bem die alten Sagen und die tausendjährige Ueberlieferung seines Bolfes noch lebendig ift. Jeber Deutsche wird fich an biesem helbenlied von alt-germanischer Kraft, Liebe und Treue be-

Bu beziehen durch : Suhrer=Verlag G. m. b. S. Abtl. Buchhandlung

Amtliche Anzeigen

Bruchfal, ben 10. Dft. 1934.

Donauelchingen Vermögensbeschlagnahme.

Gemäß 21 ber 4. B.D. aur Durchführung der B.D. über die Devisenbewirtschaftung vom 9. Mai 1933 und §§ 36 Mb. 7, 38 der B.D. ber die Devisenbewirtschaftung om 23. Mai 1932, sowie §§ 416, 417 t. A. D. (Reichsababenordnung) vird diermit das gesamte instin-sische Bermögen des Kausmanns nd Holshänders Ausguss vo iel a Donaueschinen, geboren am 30.

obrende Vermogen velwingingum. Es ergebt hiermit an alle natüriden und inrifitiden Verfonen, die m Inland einen Bohnüb, ibren einen Bohnüb, ibren eit, bre Geschäftsleitung oder Grundbeite haben, das Verbot, Jahlungen oder fonstige Leifungen an den Verducklichen zu bewirfen; sie werden giermit aufgefordert, unverzüglich, mötelkenst innerhalb eines Monats

Beftar, II mit 597 Settar, III

Der Bürgermeifter:

Boegele.

Ettlingen

Betanntmachung.

Ettlingen, ben 12. Oftober 1934.

Der Bürgermeifter.

Befanntmachung.

Brudial

Für den Landwirt Les Speck II und dessen Ehefran Berta geb. Fabry in Dbergerunbach wird beute Nachmittag 17 Uhr das Entschuldungstelle wird die Badische sentrale – in Mannbeim bestimmt Angericht der des Betriebstinger ind die Aufprücke an den Betriebstinger ind die Aufprücke an den Betriebstingber sind bis aum 1. Dezember 1934 beim Amtsgericht Bruchfal 1 oder der Entschuldungsstelle anzumelden. Die Fläubiger baben die in ihren Hantsgericht petindlichen Schuldurfunden die an dem Gericht oder der Entschuldungsstelle einzureichen.

Amtsgericht I.

Donaueichingen, geboren am 30.
Anii 1883 in Hodenheim, und daß r Oberbadischen Holsvertriebs m. b. H. in Donaueichingen ge-brende Bermögen beschlagnahmt.



in ihrem allerhöchsten Glück und Stolz...

in der alten Küche! Schauen Sie sich darin um; es packt Sie doch! Wenn aber einer die Frage tun sollte: Wer möchte mit Urgroßmutters "Glück" tauschen? Was dann? Vielleicht wären Sie versucht, mit einem "Ich" zu antworten, wenn Sie daran denken, um wieviel ruhiger das Leben damals war. Jedoch vergessen Sie bitte nicht: So vieles Praktische war in jener Zeit noch nicht erfunden; der Staubsauger ebensowenig wie das Radio. Sar mancher hätte weder Sas in der Küche, noch elektrisches Licht in den Zimmern. Und all die anderen kleinen Erleichterungen, die in ihrer Sesamtheit doch so viel ausmachen: Waschmittel, Staubsmop, Backhaube — all diese Wirtschaftshilfen ständen dann nicht zu Ihrer Versügung. Wenn Sie hieran denken, werden Sie sicher froh sein, eine Haussfrau unserer Tage zu sein.

Und die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen; fast täglich kommen praktische Neuerungen auf den deutschen Markt, die Ihnen noch mehr unnötige Arbeit abnehmen wollen. Da heißt es also aufpassen und unter dem Vorhandenen und dem neu Angebotenen klug und kritisch wählen.

Es ist ja gar nicht schwer, sich hier rasch einen Überblick zu verschaffen: Lesen Sie die Zeitungsanzeigen, mit denen die Fabrikanten und die Ladengeschäfte ihre Ware ankündigen und mit denen die Handwerker ihre Arbeit anbieten, um Ihnen einen genauen Überblick über Vorteile, Kosten und Anwendungsart zu geben. Sie lernen dann, wo Sie den Hebel ansehen müssen, um praktischer und meist noch billiger zu wirtschaften:

Zeitungs-Anzeigen helfen Ihnen also richtig kaufen!